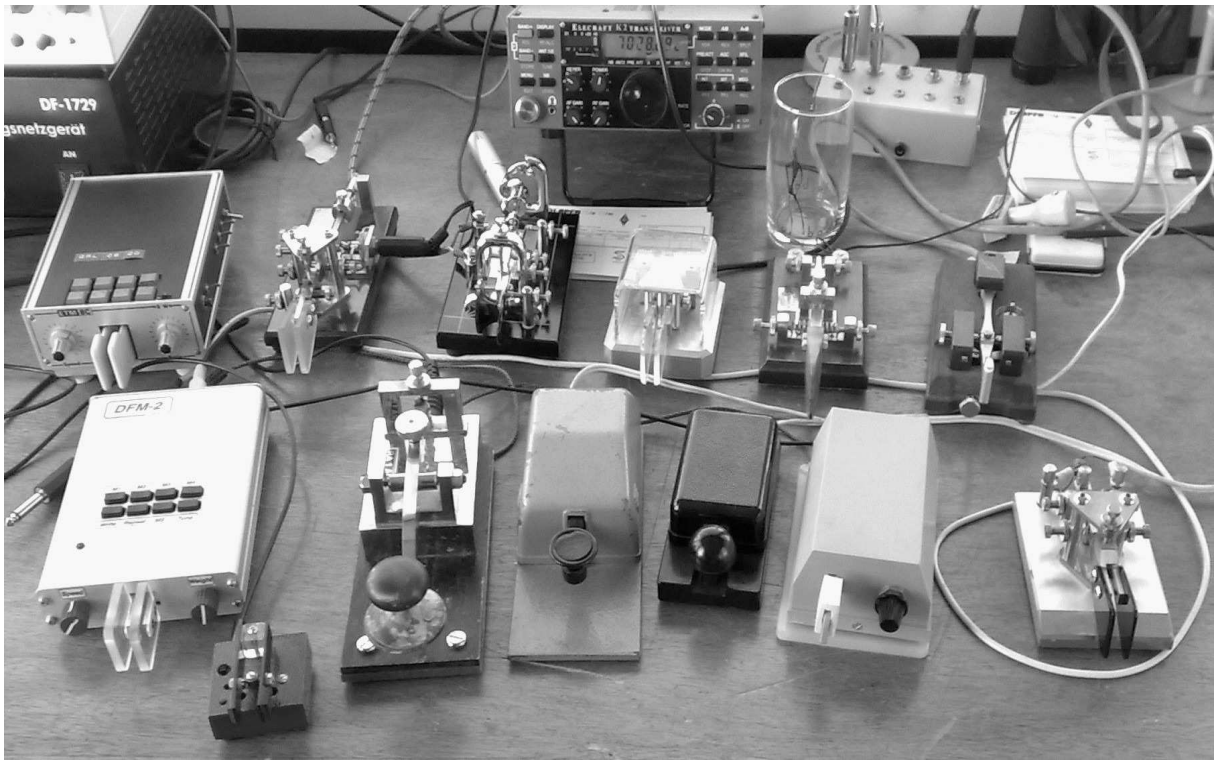
AGCW-DL Info

34. Jahrgang • Ausgabe Winter 2009/2010



Keys beim Professor-Ferdinand-Braun-Tag in Cuxhaven 2009 (tnx OP Sylvester, DH4PB)

Einladung zum CW-Treffen 2010 und zur Mitgliederversammlung

Amateurfunkbetrieb vom Nürburgring

Rufzeichenbasteln mit DR5ØBUND

Bake OKØEU

Modifikation am Kent-Paddle

Mittelwellenbake DI2AM

European Union Regions Award

Diplom „AGCW35"

Morse POD – Morsen lernen unterwegs

FOC wird 70

Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V.

AGCW-Info Winter 2009 / 2010 • Inhaltsverzeichnis

Vorwort	DL1ARG	Seite	3
Einladung zum CW-Treffen in Erbenhausen	DL1ARG	Seite	4
Einladung zur Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V.	DL1ARG	Seite	5
DR5ØBUND – Rufzeichenbasteln	DL1WH	Seite	6
Papierlos	DH4PB	Seite	7
Loop-Berechnung	DO1LUE	Seite	8-9
Maritime Mobile Radio Telegram Award	DL8HCI	Seite	10
Modifikation am Kent-Paddle	DF6FR	Seite	11
Morse POD – Morsen lernen unterwegs	OE1RSA	Seite	12
Jubiläums-Diplom „75 Jahre WAZ“	DL1AH	Seite	13
Die vergessene (?) Morsetaste	DK3UZ	Seite	14-15
actio 40 – Diplom	DL1AH	Seite	16
Bewahrung des funkhistorischen Erbes 500 kHz	DL9CM	Seite	17-19
FOC wird 70	DK7VW	Seite	20-23
Amateurfunkbetrieb vom Nürburgring unter DLØNBR	DL1WH	Seite	24
Man kann das Ende bereits hören - Diskussionsbeitrag	DL4NO	Seite	25-26
Diplom „AGCW 35“ (Info und Ausschreibung)	DL1AH	Seite	27-28
Bake OKØEU	DL1AH	Seite	29
Schwebebahn – Diplom	DL1AH	Seite	30
Die Renaissance des Daumens	DH4PB	Seite	31
Roskilde – Diplom	DL1AH	Seite	32
Schnellübersicht Kontest-Daten	DL1AH	Seite	33
Kalender der AGCW	DL1AH	Seite	34
Ergebnisse Handtasten-Party HTP 80m 2009	DF1OY	Seite	35
Ergebnisse Aktivitätswoche 2009	DF5ZV	Seite	35
Ergebnisse QRP-QRP-Party 2009	DJ4EY	Seite	36-37
Ergebnisse EUCW Fraternizing Party 2009	DK7VW	Seite	38
Ergebnisse VHF/UHF-Contest Juni 2009	DK7ZH	Seite	39-41
Ergebnisse VHF/UHF-Contest September 2009	DK7ZH	Seite	42-46
Ergebnisse Deutscher Telegrafie-Contest 2009	DK9VZ	Seite	47-48
Ausschreibung Happy New Year-Contest	DL5SE	Seite	49
Ausschreibung AGCW-VHF-UHF-Contest	DK7ZH	Seite	50
Ausschreibung EUCW 160m-Contest	IK2RMZ	Seite	51
Ausschreibung Handtastenparty	DF1OY	Seite	52
Ausschreibung Schlackertastenabend	DK9KR	Seite	53
Ausschreibung ZAP-Merit-Contest	DL2FAK	Seite	53
Ausschreibung HSC-Contest	DJ4EY	Seite	54
Ausschreibung YL-CW-Party	DL6KCR	Seite	55
Ausschreibung QRP-Contest	DK3UZ	Seite	56
Ausschreibung QRP-QRP-Party	DJ4EY	Seite	57
Ausschreibung EUCW-QRS-Party	IK2RMZ	Seite	58
Ausschreibung EUCW Fraternizing Party	DK7VW	Seite	59
Ausschreibung EUCW Handtastentag	SMØOY	Seite	60
Ausschreibung Aktivitätswoche	DF5ZV	Seite	61
Termine DOK-Börse	DL3DBY	Seite	61
Ausschreibung E.U.R.A. (European Union Regions Award)	IK2RMZ	Seite	62-63
Diplom-Programm der AGCW-DL	DL3BZZ	Seite	64
Aufnahmeantrag	DL3BZZ	Seite	65
Einzugsermächtigung	DF5ZV	Seite	66
Organisation der AGCW-DL e.V.	DL1AH	Seite	67
Impressum/Hinweise	DL1AH	Seite	68

VORWORT

Rolf Reiner Grunwald, DL1ARG, AGCW-DL #1914

Liebe CW-Freunde,

wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende und Sie lesen die 2. INFO des Jahres 2009.

Als AGCW-DL waren wir im Juli wieder auf der HAM-Radio in Friedrichshafen und im September auf der HAM-Viadrina in Frankfurt/Oder vertreten. Viele OM's und YL's nutzen diese Gelegenheiten um sich über Telegrafie zu informieren, über unseren Verein oder um einfach nur Gedanken auszutauschen. Einige OM's entschieden sich auch gleich Mitglied in der AGCW-DL zu werden.

Heiß diskutiert wurde nicht nur in unseren letzten Mitgliederversammlungen über die Einsteigerlizenz. Der Vorstand der AGCW-DL hatte in diesem Jahr sehr viel Arbeit, den Willen der Mitglieder, eine solche Lizenzklasse zu verhindern, zu vertreten.

Die AGCW-DL e.V. übergab im Namen der AGAF e.V., AMSAT-DL e.V., FFR e.V., DIG e.V. und der AGCW-DL e.V. am 08.Oktober den Behörden (BMWi) das Minderheitenvotum gegen die Einführung dieser dritten Lizenzklasse. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf unserer Seite www.agcw.org. Eine solche Einsteigerklasse soll es nach Aussagen des BMWi nur geben, wenn eine breite Mehrheit der Funkamateure dieses auch so wünscht. Der zeitliche Rahmen ist darüber hinaus unbestimmt, da zunächst die Amateurfunkverordnung überarbeitet und eine neue Gebührenordnung erstellt werden wird. Der BNetzA-Mitarbeiter betonte außerdem, dass es im Fall einer 3. Lizenzklasse nötig sei, zuvor für alle Klassen neue Prüfungsfragen zu erarbeiten.

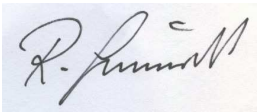
In diesem Heft finden Sie die Einladung zu unserer nächsten Mitgliederversammlung. Sie findet am 18. April 2010 in Erbenhausen statt. Ein wichtiger Punkt wird die Wahl eines neuen Vorstandes sein. Hier wird es einige Veränderungen geben. Wer Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand der AGCW hat, melde sich bitte bei mir.

Vielen Dank an dieser Stelle allen Mitstreitern, die einen Teil ihrer Freizeit für die Arbeit in unserem Verein opfern. Wir danken auch ausdrücklich den Mitgliedern, die ihren Beitrag „aufrunden“ oder Beträge spenden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein glückliches, gesundes neues Jahr 2010.

Auf Wiedersehen im April 2010 in Erbenhausen zum CW-Wochenende.

Ihr Rolf Grunwald / DL1ARG



WICHTIGE ÄNDERUNG ab 2010:

Die Zeiten des beliebten AGCW VHF-/UHF-Contests wurden vorverlegt. Der 2m-Teil findet ab dem 01.01.2010 von 14:00 bis 16:59 utc statt, der 70cm-Teil von 17:00 bis 17:59 utc. Nutzen Sie die früheren Zeiten auch für Portabel-Aktivitäten! Einer der Gründe für die Vorverlegung war, dass man die Portabelstation nun früher abbauen kann.

Einladung zum CW-Wochenende 2010

Rolf R. Grunwald, DL1ARG, AGCW #1914

Auch in diesem Jahr findet das inzwischen gut eingeführte CW-Treffen statt. Veranstaltungsort ist wieder das Hotel „Eisenacher Haus“ in Thüringen. Die professionelle Abwicklung durch das Haus hat die Teilnehmer der bisherigen Treffen überzeugt, diesen Ort beizubehalten. Im Rahmen des Treffens werden die Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. ebenso durchgeführt wie die Treffen von Radio Telegraphy High Speed Club (HSC) und FMC sowie der Wettbewerb um den Deutschen Telegrafie-Pokal des Deutschen Amateur-Radio-Clubs e.V. (DARC).

Wir laden alle Telegrafiefreunde unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft ein zum

Großen CW-Wochenende vom 16. bis 18. April 2010 im Hotel „Eisenacher Haus“ in 98634 Erbenhausen.

Weitere Informationen über den Tagungsort gibt es im Internet unter **http://www.eisenacher-haus.de**. Die Anschrift lautet: Berghotel Eisenacher-Haus, Familie Lehmann, Frankenheimer Strasse 84, 98634 Erbenhausen. Tel.: 036946-3600, Fax: 036946-36060, E-Mail: **info@eisenacher-haus.de**. Das Haus ist für das Treffen vollständig reserviert. Bitte buchen Sie Zimmer **direkt** beim Hotel und geben Sie sich als Funkamateur zu erkennen, dann wird ihre Buchung akzeptiert werden. Sonst könnte es sein, dass man auf des „reservierte Haus“ verweist. Für Campingfreunde ist ebenfalls gesorgt. Sie können mit ihren Campingfahrzeugen direkt auf dem Hotelgelände übernachten, Stromanschluss und Waschmöglichkeiten sind vorhanden, auch Antennen können problemlos aufgebaut werden! Während des Treffens steht der Funkwohnwagen der AGCW für QSOs zur Verfügung. Dort kann mit den Klubrufzeichen der AGCW der Sonder-DOK „CW“ verteilt werden.

Das Programm (Zeitangaben in Ortszeit, kurzfristige Änderungen sind möglich, beachten Sie den Aushang am „Flipchart“ an der Rezeption):

Freitag, 16.04.:		Anreise, Gemütliches Zusammensein im Hotelrestaurant
Samstag, 17.04.:	09.00 Uhr	Eröffnung Deutscher Telegrafie-Pokal des DARC e.V. (DTP)
	09.30 Uhr	Beginn der DTP-Wettbewerbe
	10.00 Uhr	Treffen des FMC
	13.00 Uhr	Treffen des HSC
	14.00 Uhr	Vorträge und Diskussionen im Konferenzraum
	Ab 19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen (sicher wieder das bekannte und stets gerühmte Buffet)
Sonntag, 18.04.:		Frühstück / Frühschoppen
	Ab 09.30 Uhr	Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. (Konferenzraum)
		Gemeinsames Mittagessen á la carte, Verabschiedung

Der Deutsche Telegrafie-Pokal umfasst folgende Wettbewerbe: Hören Buchstaben, Hören Zahlen, Geben Buchstaben, Geben Zahlen, Amateurfunk ("Rufz" bzw. "Ped"). Weitere Informationen über die Wettbewerbe finden sich auf der Internet-Homepage des Referats für DX- und HF-Funksport im DARC: **http://www.darcdxhf.de**. Zur Planung der Ressourcen bitte auf der genannten Homepage oder unter **dtp@dxhf.darc.de** bei Heinrich Langkopf, DL2OBF, anmelden. Die Programmpunkte am Samstag stehen noch nicht ganz fest. Achten Sie bitte auf entsprechende Veröffentlichungen – oder lassen Sie sich einfach überraschen! Anregungen für Vorträge und Aktivitäten nehmen wir jederzeit gern entgegen.

Möchten Sie etwas vorführen oder einen Vortrag halten? Ihr Beitrag ist herzlich willkommen. Wenden Sie sich bitte an den Vorstand der AGCW (**dl7ndf@agcw.de**).

Während des gesamten Treffens ist die Gaststube des Hotels bis zum späten Abend geöffnet, es besteht also immer die Möglichkeit, etwas zu essen oder zu trinken.

Die Anreise:

Per Auto verlassen Sie die Autobahn über eine der folgenden Abfahrten:

A7: Bad Brückenau, Richtung Bischofsheim (Rhön)
A7: Hünfeld/Schlitz, Richtung Hilders
A4: Eisenach, Richtung Bad Salzungen/Kaltennordheim
A4/A71: Gotha/Erfurt, neue Autobahn bis Meiningen-Nord
A66: Fulda-Süd, Richtung Batten

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen möchten, wenden Sie sich bitte an den Vorstand. Nach Vereinbarung holen wir Sie gerne am Bahnhof ab.

Kommen Sie auf den Ellenbogen in die Rhön, treffen Sie alte und neue CW-Freunde. Wir sind bemüht, jedem Teilnehmer etwas zu bieten, ob Handtasten-Fan oder Super-High-Speed-OP, ob Rag-Chewer oder Contester! Wir empfehlen Tagesbesuchern, die Veranstaltungen am Samstag zu besuchen.

Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. 2010

Die AGCW-DL e.V. lädt alle Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2009 ein.

Datum: 18.04.2010
Beginn: 09:30 Ortszeit
Ort: Berg-Hotel „Eisenacher Haus“, Frankenheimer Str. 84, D - 98634 Erbenhausen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Wahl des Protokollführers und des Versammlungsleiters
4. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung 2008
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Bericht der Kassenwartin und der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl des Vorstands: 1., 2., 3. Vorsitzender, Kassenwart, Sekretär
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anmerkungen:

TOP 10: Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis zum 20. März 2010 (Eingang) schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Rolf R. Grunwald, DL1ARG
1. Vorsitzender AGCW-DL e.V.

DR5ØBUND - oder was man sonst noch aus diesem Rufzeichen „basteln“ kann

Volker Schnitzius, DL1WH, AGCW #3177

Knapp drei Jahre nach Abschluss der Aktivitäten im Bereich des Amateurfunks anlässlich „50 Jahre Bundeswehr“, und dem damit verbundenen ersten Einsatz eines Rufzeichens mit „DR-Prefix“ im Amateurfunk in Deutschland, gehen immer noch - Monat für Monat - QSL-Karten über das QSL-Büro des DARC sowie den direkten Weg ein.

Als QSL-Manager für diese Station überprüfe ich jede eingehende Karte und vergleiche die Daten mit dem Gesamtlogbuch, um auch wirklich jedem Funkamateur, der uns im Zeitraum zwischen dem 09. Juni 2005 und dem 31. Mai 2006 gearbeitet hat, zu seiner QSL-Karte zu verhelfen. Da wir nur eingehende Karten beantworten, bedeutet diese Methode zwar sehr viel Arbeit, anderseits bekommt man aber auch den ein- oder anderen Fehler in unserem Log beseitigt. Interessant dabei ist die Vielzahl der Varianten, die die OM's weltweit aus dem Rufzeichen DR5ØBUND gemacht haben - diese „Abarten“ beruhen nicht auf fehlerhaften Durchgaben der Rufzeichenkennung während des QSO's der jeweiligen Operator, sondern vielmehr der Phantasie der Funkamateure, da sie wohl seinerzeit weder mit dem „DR-Prefix“, noch mit der Doppelziffer oder dem 4-stelligen Suffix eines deutschen Rufzeichens etwas anfangen konnten.

Nachfolgend eine Aufstellung der bis jetzt eingegangenen „Stilblüten“:

DA5ØBUND, DB5ØBUND, DF5ØBUND, DK5ØBUND, DL5ØBUND, DN5ØBUND, DP5ØBUND, DR4ØBUND, DR59BUND, DR5BUND, DR5Ø/BUND, DR5Ø6BUND, DR5Ø6UND, DR5ØBAND, DR5ØBJND, DR5ØBND, DR5ØBOND, DR5ØBU, DR5ØBUC, DR5ØBUD, DR5ØBUMD, DR5ØBUN, DR5ØBUN/D, DR5ØBUNB, DR5ØBUNG, DR5ØBUR, DR5ØBURD, DR5ØBVND, DR5ØBVNDK, DR5ØDUND, DR5ØØBUND, DR5ØUND, DR5SBUND, DR6ØBUND, DR7ØBUND, DRCØBUND, DRØ5ØBUND, DRØBUN, DRØBUND

Papierlos

Sylvester Föcking, DH4PB, AGCW #2899

Im Februar nahm ich an der Handtastenparty teil. Obwohl ich sonst ein Logbuch auf dem Computer nutze und meine Daten direkt während des QSOs dort eintrage (nein, ich lasse sie mir nicht über callbook oder Ähnliches geben und eintragen!) entschied ich mich wieder mal für das klassische Papier mit Bleistift.

Der Bleistift hat einen aufreibenden Job. Sobald er in die Hand genommen wird, geht es ihm an die Substanz. Mit jedem Buchstaben, den er auf das Papier schriebt, schabt er sich seiner schicksalhaften Selbstauflösung entgegen. So bleibt ihm nur eine graue Mine zum bösen Spiel.

Dabei ist er gar nicht so giftig, wie sein Name es andeutet. Entgegen dem Sprachgebrauch besteht er nämlich nicht aus weichem giftigem Blei, sondern aus einem Graphit-Ton-Gemisch, das bei 1.000 Grad gebacken wird. Je nach Mischungsverhältnis entsteht der Härtegrad (HB) des Stiftes (Schweizer Funker bevorzugen daher wohl den Härtegrad HB-9).

Während meiner Funkerausbildung an der Seefahrtschule in Bremen habe ich bei den Funkaufnahme-Übungen mit gespitztem „Blei“ meterweise Papier beschrieben. Die Aufnahme gleich in die Schreibmaschine übte man erst später.

In der damaligen Zeit war die Telegrafie noch wichtiges Mittel zu Datenübertragung. Hier kam es auf jeden Buchstaben und Wortlauf drauf an. An Bord musste das empfangene Telegramm oder der Wetterbericht, die Sturm- oder Eiswarnung auf Papier dem Kapitän oder Wachoffizier übergeben werden. Daher übten wir auch bei der Höraufnahme den Bleistiftwechsel (Spitze abgebrochen).

Ständig lag eine Reihe von gespitzten Stiften auf dem Pult, und nach einem vereinbarten Signal des Lehrers musste flugs während der Aufnahme der Stift gewechselt werden. Das wurde bis zur Prüfung mehrmals geprobt. Es durfte kein Zeichen dadurch verloren gehen.

Jetzt betreibe ich Amateurfunk und habe von diesen Fähigkeiten viel verloren. CW wird im Kopf aufgenommen. Das fördert ob man will oder nicht bei Klartextaufnahmen die Phantasie. Hier ein Beispiel: Mein CW-Partner gibt mir folgenden Text:.....heute gab es bei uns Glatteis – ich habe schon früh..ge.....und schon glaubt man nach ge..... komme natürlich gestreut. Falsch! Es kam „gewarnt“ Soweit nicht schlimm, aber sollte man einmal in die Lage kommen in Notfunknetzen eingesetzt zu werden, könnten solche vermeintlichen CW-Aufnahmen zu Missverständnissen führen, was bei Niederschriften viel weniger der Fall wäre.

Früher konnte ich Klartext (1 Stunde PX) in einem „Dämmerzustand“ aufnehmen. Erst danach habe ich den Text gelesen und war im „Bild“. Heute fällt mir das schwer. Im Amateurfunk begnügen sich viele mit dem Erkennen eines Rufzeichens. Das obligatorische 5NN wird gar nicht mehr wahrgenommen.

Und das wird mit RUFZ und MorseRunner kräftig geübt. Hier zählt nur noch die Geschwindigkeit oder Anzahl QSOs. Von Kommunikation kann hierbei kaum die Rede sein. Es kommt ja auch auf nichts mehr darauf an. Wenn ich mir die Blöße geben will, frage ich einfach nach: „name?, pse rpt QTH?“. Als bei der HTP ein 86 jähriger OM Teile meines Rapports nachfragte (aus welchem Grund auch immer), erklang im Hintergrund ein hämisches „hihi“.

Bei einer Veranstaltung wurde ein Morse-Übungsprogramm vorgestellt. Als ich entgegen hielt, dieses Programm doch so zu erweitern, um auch eine kontrollierte Aufnahme mit der Computer-Tastatur zu ermöglichen, erhielt ich harten Widerspruch, denn man soll nicht mitschreiben. Gehörlesen zum kommenden HS-Funker ist gefragt. Wie werden zukünftige Telegrafenwettbewerbe ausgewertet, wenn die „schreibende“ Aufnahme verkümmert und nicht mehr geübt wird?

Waren das noch Zeiten:

Als alte Telegrafisten mit Stift und Tinte in wunderschöner Schreibschrift bis zu einem Tempo von 30 – 35 WpM (150 – 175) mitgeschrieben – ordentliche und solide Mitschriften, ein guter Telegrafist konnte später auf der Schreibmaschine – ohne sich übermäßig anzustrengen – 50 bis 60 WpM (250 bis 300) mitschreiben, dabei mit 5 – 6 Worten Verzögerung.

Zitat auf Seite 73: der deutschen Übersetzung: The Art and Skill of Radio-Telegraphy

DX Loop Antenne

Jürgen Lüer

Oktober 2009

1 Motivation

Interkontinentale Funkkontakte bedingen eine flache Elevation der HF-Strahlung. Ein Halbwellendipol für 14 MHz konzipiert und in mindestens 20m über dem Grund positioniert erfüllt diese DX Prämisse auch in Sonnenflecken freien Phasen.

Wer jedoch nicht auf die Zeiten mit hohen SSN Werten warten möchte, kann auf eine verkleinerte Loop Antenne ausweichen. Dieser Typ strahlt bereits in wenigen Metern Aufbauhöhe in einem flachen Winkel ab, allerdings zu Lasten eines reduzierten Antennengewinns. Der Umfang S von sendefähigen Schleifen Antennen liegt zwischen 10% bis 25% der Wellenlänge λ in Metern einer Vollwellen Antennenschleife.

Ein derartiges Konzept einer Sendeantenne gleicht einem parallel abgestimmten Schwingkreis mit einem Induktor (Spule) als strahlendes Element.

2 Konstruktion

Das bestimmende Element der Antenne bildet eine kreisrunde Leiterschleife, gefertigt aus einem handelsüblichen Kupferrohr. Der Verlustwiderstand[1] sowie die Induktivität[2] dieser überdimensionalen Luftspule werden wesentlich vom Querschnitt d des Kupferrohr Leiters bestimmt.

Je dicker das Rohr, desto besser die Güte!

Der von der Antennenfläche A abhängige Strahlungswiderstand[3] fällt vergleichsweise gering aus. Der Leiter sollte aus einem gezogenen Rohr gebogen werden, da sowohl Steckverbindungen als auch Lötstellen den Verlustwiderstand des Systems empfindlich anwachsen lassen und folglich den Wirkungsgrad[4] der Loop deutlich herabsetzt. Auch die konstruktive Qualität des Kondensators beeinflusst den tatsächlichen Verlustwiderstand des Antennensystems.

1

$$R_L = 8,3 * 10^{-2}\sqrt{f}\frac{S}{d}$$

2

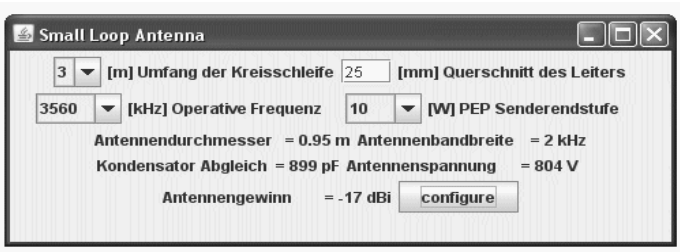
$$L = 6,234 * 10^{-2} S(7,353 \log(\frac{8.000S}{\pi d}) - 6,386)$$

3

$$R_R = 3,916 * 10^{-6} f^4 A^2$$

4

$$\eta = \frac{R_R}{R_R + R_L}$$



3 Planungsmodell

Für einen eventuellen Field Day Einsatz sollte die Antenne noch bequem transportiert werden können. Ein Umfang einer Antenne von 4m ergibt eine Querschnitt von rund 1,27m des Strahlers, der aus 15 mm starken Kupferrohr gebogen wird. Die Dimensionierung des Kondensators zur Abstimmung der Antenne auf die gewünschte Arbeitsfrequenz richtet sich nach der maximalen Sendeleistung (PEP) des TRX. Die dafür erforderliche Spannungsfestigkeit[5] des Kondensators wird neben den Wirkwiderständen auch vom induktiven Blindwiderstand[6] determiniert, der als dritte Funktionskomponente die Güte[7] Q kennzeichnet. Bei der Verwendung eines Standard 100 Watt TRX im Frequenzbereich von 14 MHz genügt eine Festigkeit von rund 4 kV.

Die aufgebaute Antenne bedarf einer Ausrichtung des Strahlers zum Empfänger, beispielsweise anhand des Großkreises für Boston von 293°. Nun braucht nur noch die Loop mit Hilfe des Drehkondensators auf die QRG abgestimmt werden. Für eine Frequenz von 14.017 kHz errechnet sich eine Kapazität[8] von 36 pF als Planungsansatz.

[5]

$$U_C = \sqrt{P X_L Q_{Lb}}$$

[6]

$$X_L = 2\pi f L$$

[7]

$$Q_{Lb} = \frac{X_L}{2(R_R + R_L)}$$

[8]

$$C_T = \frac{10^6}{2\pi f X_L}$$

4 Parameter

Analog zum obigen Modell (20m Band) ergeben sich rechnerisch die folgenden Kennziffern als Planungsgrundlage:

```
Schleifenleiter              [mm]  = 15
Operative Sendefrequenz      [MHz] = 14
Sendeleistung PEP            [W]   = 100

   Durchmesser der Schleife = 1.27 m
   Umfang der Schleife      = 4.00 m
   Kondensatorkapazitaet    =   36 pF
   Bandbreite der Antenne   =   29 kHz
   Antennengewinn           = -1.3 dBi
   Kondensator Spannung     = 3918 Volt
```

Zum Vergleich hier einmal die kalkulatorischen Werte für den Einsatz der baugleichen Loop im 30m Band:

```
Schleifenleiter              [mm]  = 15
Operative Sendefrequenz      [MHz] = 10.1
Sendeleistung PEP            [W]   = 100

   Durchmesser der Schleife = 1.27 m
   Umfang der Schleife      = 4.00 m
   Kondensatorkapazitaet    =   69 pF
   Bandbreite der Antenne   =   12 kHz
   Antennengewinn           = -3.1 dBi
   Kondensator Spannung     = 4374 Volt
```

Der Wechsel vom Sendebetrieb im 20m Band zum 30m Band erfolgt ausschließlich mittels einer Sendefrequenz abhängigen Kapazitätsanpassung des Drehkondensators auf 69 pF.

Die Bandbreite[9] reduziert sich proportional zur Arbeitsfrequenz. Aufgrund des relativ kleineren Umfangs des Loop sinkt der Wirkungsgrad auf rund 50% (-3 dBi) ab.

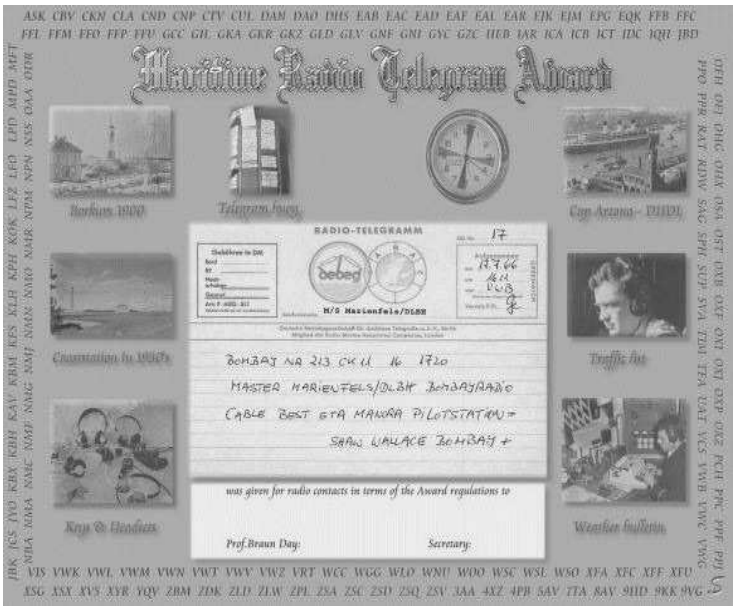
[9]

$$\Delta f = \frac{10^3 f}{Q_{Lb}}$$

Maritime Mobile Radio Telegram Award

herausgegeben vom Prof. Braun Funktag

Das "Maritime Radio Telegram Award" erinnert an die fast 90 jährige Geschichte des manuellen Seefunks und kann von Funkamateuren, Kurzwellenhörern, ehemaligen Funkoffizieren und anderen am Funk interessierten erworben werden.



1) Funkamateure und SWL müssen aus
a) Rufzeichenangaben ihrer Verbindung Rufzeichen von Küstenfunkstellen (3 Zeichen) bilden, für alle 6 Kontinente (Nord-, Südamerika, Europa, Afrika, Asien, Australien),je Kontinent jeweils eine Station nach eigener Wahl

b) Die Rufzeichendaten müssen aus mindestens 3 verschiedene Ländern stammen, in denen es Küstenfunkstellen gab. Verbindungen im eigenen Land zählen nicht.

c) Es zählen nur Verbindungen in Morsetelegraphie.

d) Gültig sind QSO ab dem 24. September 1900, (Seefunkbrücke Cuxhaven und Helgoland)

2) Joker
Funkverbindungen mit DLØPFB während der Prof. Funktage jeweils im September, sowie Lizzard GB2LD, Poldhu GB2GM, Villa Griffone IY4FGM zählen als Joker und ersetzen eine Küstenfunkstelle komplett, aber nur einmalig. Alle QSO werden bewertet (Siehe forms, Special)

3) Nachweis
Aufstellung der QSO Daten (Datum, Zeit, Call, Rapport). Der gewählte Buchstabe für die gewählte Küstenfunkstelle soll unterstrichen werden. Verwendung mehrerer Buchstaben aus dem Call dieser Verbindung ist nicht zugelassen. Somit sind mindestens 18 Verbindungen aus 3 verschiedenen Ländern notwendig. Verbindung mit den Jokerstationen zählen auf jeden Fall für eine komplette Küstenfunkstelle (auch eigenes Land). Aufstellung der gewählten Küstenfunkstellen: Nordamerika Call; Afrika Call; Südamerika Call; Asien Call; Europa Call; Australien Call.

4) Funkoffiziere der Marine, Handelsmarine und Operator ehemaliger Küstenfunkstellen erhalten das Diplom durch Vorlage einer Kopie ihres Funkpatentes ohne weitere Bedingungen.

5) Die Rufzeichen von Küstenfunkstellen können in: **http://www.seefunker.de** oder auf der Diplom Webseite : **http://www.mmqtc-award.org** eingesehen werden.

6) Antrag an : Prof. Braun Day
c/o J. Gerpott
Rebhuhnweg 21
D -22880 Wedel
Deutschland

7) Fairplay Statement

8) Die Diplomgebühr beträgt 10 Euro oder 10 Dollar oder äquivalent in anderen Währungen.

9) Die Diplomkosten decken die Kosten für Herstellung und Versand. Überschüsse gehen an den Prof. Braun Funktag Cuxhaven, der sich um die Dokumentation der Funkgeschichte bemüht.

Modifikation am Kent-Paddle

Cornell P. Gonschior, DF6FR, AGCW #2839

In Ermangelung des Forums möchte ich mein "neues" Kent-Twin-Paddle hier vorstellen. Mein Paddle besitze ich seit über neun Jahren und ich war von Anfang an von der Robustheit überzeugt und konnte mich bis heute nicht mit filigranen Designs à la Bencher anfreunden. Nur einen Schwachpunkt hat die Kent und das sind die Plastik-Paddles. Eines war bei mir schon gebrochen und ist mit Epoxydharzkleber repariert worden.

"Leider" musste ich im Juni auf der Elbe 1 eine Bencher benutzen, da ich auf die Tour de Afu meine Kent nicht mitgenommen hatte. Und ich musste zugeben, dass ich mit der Bencher etwas entspannter geben konnte. Nach kurzem Überlegen bin ich auch auf den entscheidenden Unterschied gekommen: Der Abstand der Paddles ist bei Bencher kleiner. Man muss Daumen und Zeigefinger nicht auseinanderziehen, um auf Paddlebreite zu kommen. Das bringt mehr Gefühl.

Als ich dann wieder zu Hause war habe ich das gleich an der Kent umgesetzt und die Plastik-Paddles nach innen gelegt. Das klappt wenn man nur eine der Originalschrauben pro Seite benutzt. Außerdem hatte ich schon eine Modifikation, nämlich eine zusätzliche Gewindebohrung am vorderen Ende des Messing-Paddleteils. Dadurch konnte ich die Plastikteile fest an das Messingteil ziehen und diese haben nicht schon einen primären Abstand. Also waren bei mir beide Plastikteile mit je zwei Schrauben befestigt.

Nach dieser ersten Modifikation war es ein Traum zu geben. Es macht wirklich einen Unterschied, das kann man auch mit einer Schraube je Paddle 'mal ausprobieren. Die nächsten Wochen habe ich Pläne geschmiedet und konstruiert. Ich wollte Alu-Paddles mit Gewindebohrungen haben, sodass ich die Schraubenköpfe wieder nach Außen legen konnte. Außerdem hat mir das I2RTF-Paddle-Design sehr zugesagt.

Am Ende habe ich mein Design bei unserer FH-internen CNC-Fräse herstellen lassen. Die Gewinde und Bohrungen in Messing und Alu habe ich dann aber selbst gemacht und es passt auch alles wunderbar zusammen, hi. Vielleicht kommt noch eine Eloxierung dazu, 'mal schauen. Auf jeden Fall ist meine Kent jetzt auch noch so gut wie unkaputtbar.

Das kann vielleicht nicht jeder zu Hause nachmachen, aber ich wollte eigentlich auch nur beschreiben, wie man diese Taste noch verbessern kann. Und schon das nach Innen setzen der (Plastik-)Paddles bringt meiner Meinung nach Verbesserung. Vielleicht hat ja auch jemand Ideen wie man das geschickter losen kann. (Vielleicht Ansenken der Löcher im Plastikteil und Verwendung von Senkkopfschrauben.)

Oben findet ihr ein kleines Bild der Taste wie sie jetzt aussieht. Ich werde diesen Bericht auch noch (irgendwann) auf meine Homepage stellen, aber das Foto kann unter Nennung meines Rufzeichens/Namens auch in anderen Online-Gallerien verwendet werden. Kann auch in die AGCW-Info gesetzt werden, falls da noch Platz ist demnächst (dafür ist immer Platz – Red.). Wer Interesse an dem Design-Zeichnungen oder CNC-Dateien hat, der kann mich ja auch anschreiben.

Vielen Dank für's bis zum Ende lesen!

73 es awdh de Corny, Df6fR

Morse POD – Morsen lernen unterwegs

Roland Schwarz, OE1RSA

(Nachdruck aus QSP mit freundlicher Genehmigung des Autors)

Obwohl die Morse Prüfung nicht mehr zu den Erfordernissen für die Erlangung der Amateurfunklizenz gehört, ist bei Vielen der Ehrgeiz ungebrochen diese Betriebsart dennoch zu erlernen. Die Gründe dafür sind sicherlich vielfältig. Mich persönlich fasziniert, dass es sich dabei um eine im Prinzip digitale Betriebsart handelt bei der mit kleinstem Aufwand an Gerätschaften und Leistungen größte Reichweiten erzielbar sind.

Leider liegen zwischen dem Entschluss Morsen zu erlernen und dem ersten CW QSO die Mühen der Ebene. Ich stehe nun zum zweiten Mal vor diesem Versuch und hoffe diesmal zügiger voranzukommen.

Was war beim ersten Versuch eigentlich das Problem? Ich hatte zwar einen ausgezeichneten Lehrer (Walter, OE1WSA) kam aber dennoch nicht vom Fleck. Die Ursache war wie leicht zu erraten ist, dass ich meine Hausaufgaben nicht zur Genüge gemacht, sprich zu wenig Zeit für die Übung aufgewendet hatte. Nun ist es nicht so, dass es keine Hilfsmittel gäbe die beim Üben unterstützen, es gibt jede Menge davon. Es gibt zum Beispiel Software sowie Tonträger mit Morse Trainingssequenzen. Dennoch entschärfen diese Hilfsmittel nicht die Zeitfrage.

Nun ist es so, dass ich ein Anhänger des öffentlichen Verkehrs bin und dabei einige Zeit verbringe die meine primäre Aufmerksamkeit nicht so sehr beansprucht wie zum Beispiel das Lenken eines Kraftfahrzeuges. Was liegt also näher als der Versuch diese Zeit für die Übung nutzbar zu machen? Also einfach Audio Dateien auf den tragbaren Mediaplayer oder das MP3 Handy? Im Prinzip Ja, nur dass es dabei sehr schwierig wird den eigenen Übungsfortschritt zu überprüfen. Walter und ich haben deshalb die Idee gehabt, abwechselnd Morse Code und Sprachausgabe hintereinanderzuschalten.

Basierend auf dieser Idee habe ich ein kleines Programm geschrieben mit dem Namen „morsepod“. Dieses Programm erzeugt zufallsbasiert Morsesequenzen und hörbaren Klartext. Die Parameter Geschwindigkeit, Tonhöhe Anzahl der Zeichen bevor die Sprachausgabe ertönt, sowie Anzahl der Übungsgruppen sind dabei auf die persönlichen Bedürfnisse einstellbar. Dabei wird von Anfang an der Erkenntnis Rechnung getragen, dass die einzelnen Zeichen in voller Geschwindigkeit ertönen. Für den Übenden gibt es zur Erleichterung einen so genannten „Handicap“ Parameter mit dem sich die Pausen zwischen den Zeichen verlängern lassen. Handicap 0 ist also das Ziel. Die Trainingseinheiten lassen sich dabei so konfigurieren, dass immer nur mit einem vorwählbaren Satz von Zeichen gelernt wird, also zum Beispiel zu Beginn: „AJW“, später „EISH“, AEIJSHW“, … und so fort.

Zu guter Letzt hat das Programm auch noch einen Modus für den Profi, der gelegentlich seine Fertigkeiten verbessern will: morsepod akzeptiert als Eingabe eine beliebige in ASCII code erstellte Textdatei und wandelt sie in hörbaren Morsecode um. So kann man unterwegs die neusten Nachrichten standesgemäß konsumieren.

Morsepod ist als freie Software unter der GPL Lizenz veröffentlicht und kann über https://sourceforge.net/projects/morsepod/ unentgeltlich bezogen werden. Morsepod läuft unter den Betriebssystemen Linux und Windows. Von derselben Adresse sind auch ein paar fertige Audiodateien downloadbar.

Über Erfahrungsberichte und Verbesserungsvorschläge würde ich mich sehr freuen. Meine Emailadresse lautet: oe1rsa@oevsv.at .

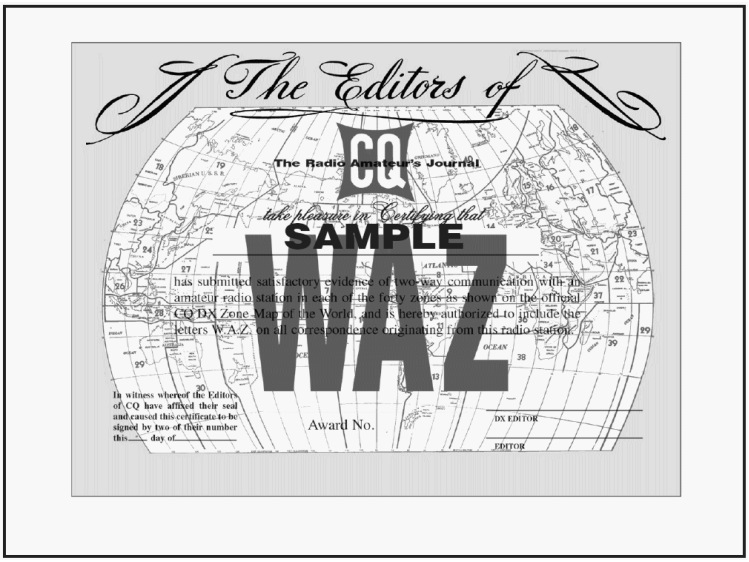
vy 73 OE1RSA

Der unvermeidliche Wink mit dem Zaunpfahl der Info-Redaktion: „… und wenn Sie Erfahrungen mit „morsepod“ gesammelt haben schreiben Sie bitte darüber einen Bericht für die AGCW-Info!“

Jubiläums – Diplom “75 Jahre WAZ”

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

In der Oktober-Ausgabe der us-amerikanischen „CQ“ wird das WAZ-Jubiläums-Diplom angekündigt. Das „WAZ“, also das Diplom „Worked All Zones“, und die „CQ“ gibt dazu ein besonderes Diplom heraus. Eingeführt wurde das „WAZ“ in der Ausgabe November 1934 des „R/9“-Magazins, dem Vorgänger der heutigen „CQ“. Erreicht werden müssen Funkamateure in allen vierzig Zonen, in die die (Funk-)Welt damals eingeteilt wurde. Es handelt sich auch heute noch um ein sehr schwieriges Diplom,das etwas mehr als ein Jahr älter ist als das bekannte DXCC, das in der Ausgabe Januar 1936 der „QST“ angekündigt worden ist. Das einzige ältere Diplom, soweit die Redakteure der „CQ“ wissen, ist das „WAC“ (Worked All Continents) der IARU – International Amateur Radio Union.



Es wird ausgegeben für einen Logauszug über Zwei-Weg-Kontakte mit jeder der vierzig CQ-Zonen der Welt (ebenfalls für SWLs) im Zeitraum vom 01.November 2009 bis zum 31.Dezember 2010 (in UTC); die Gebühr ist zu entrichten. Im Logauszug sind die Kontakte aufsteigend in der Reihenfolge der Zonen von 1 bis 40 aufzulisten. Anzugeben sind Datum, Zeit, Band, Mode des Kontakts und das Rufzeichen der Gegenstation. Es gibt nur ein einheitliches Diplom ohne weitere Sticker oder Endorsements für bestimmte Bänder oder Betriebsarten. Die Diplome werden fortlaufend nummeriert in der Reihenfolge der Ausgabe. Anträge und Logauszüge müssen bis spätestens 31.März 2011 beim WAZ Award Manager eingetroffen sein.

QSL-Karten sind nicht notwendig. An Tradition und Ehrlichkeit wird jedoch appelliert. Besondere Vorsicht ist bei Kontakten in die Zonen 2 und 17 geboten. Irrtümer hinsichtlich der Grenzen dieser Zonen sind üblich. Anträge, die erhebliche Fehler enthalten oder sonstwie betrügerisch sind, werden disqualifiziert. Die Entscheidung des WAZ Award Managers in dieser Frage ist endgültig.

Auf der Webseite finden Sie ein Antragsformular und einen Logvordruck. Deren Verwendung ist nicht vorgeschrieben, solange die geforderten Informationen in derselben Anordnung übermittelt werden.

Die Gebühr beträgt 6 US-Dollar für Abonnenten der CQ und 12 US-Dollar für alle anderen. Anträge per E-Mail werden akzeptiert und besonders begrüßt. Die Zahlung kann per Scheck, Überweisung, IRCs oder via PayPal erfolgen. Weitere Hinweise auf der Webseite: www.cq-amateur-radio.com/wazrules.html . Anträge werden nicht bearbeitet, solange die Zahlung nicht eingegangen ist.

Schriftliche Anträge und Zahlungen bitte an

CQ Diamond Jubilee WAZ Award
c/o Floyd Gerald, N5FG
17 Green Hollow Road
Wiggins, MS 39577
USA

Fragen richten Sie bitte an den WAZ Award Manager Floyd Gerald, N5FG, unter der obigen Anschrift oder per E-Mail an n5fg@cqamateur-radio.com .

Die vergessene (?) Morsetaste

Edmund Eddi Ramm, DK3UZ, AGCW-DL #408

Zusammenfassung

Es gibt noch mehr neben Handtaste, Bug und El-Bug.

1 Geschichtliches

14 Jahre vor Horace G. Martin, der 1902 die halbautomatische "Autoplex"-Taste zur Vermeidung der Telegraphistenberufskrankheit "glass arm", (Karpaltunnelsyndrom) entwickelte,[1] brachte Jesse H. Bunnell gleichermaßen motiviert die damals "Double Speed Key" genannte Doppelseitentaste auf den Markt.[2] Die bei einer Handtaste übliche monotone Auf- und Abwärtsbewegung des Handgelenks wurde bei der auch "sideswiper" oder "cootie key" genannten Doppelseitentaste durch eine horizontal rollende ersetzt und gleichzeitig die Anzahl der Bewegungen halbiert.

2 Handhabung

Anders als beim (El)Bug, bei dem die Dits normalerweise mit dem Daumen und die Dahs mit Zeige- und Mittelfinger gegeben werden, formt man auf der Doppelseitentaste die Telegraphiezeichen durch wechselseitiges links und rechts anschlagen, wobei der Operator wie bei der Handtaste selbst für die Elementlängen und deren Abstand zuständig ist. Der Unterschied zum Bug ist so gravierend, daß keine Gefahr besteht, nach dem Erlernen der Doppelseitentaste keinen Bug mehr bedienen zu können.

Auf welcher Seite ein Zeichen begonnen wird, ist unbedeutend. Ich z.B. fange jedes Zeichen so an wie auf dem Bug. Andere Quellen[3] raten dazu, jedes Zeichen grundsätzlich auf der selben Seite zu beginnen.

Ein 'h' wird z.B. durch eine r-l-r-l (rechts-links-rechts-links) Bewegung geformt, ein 'q' durch L-R-l-R (Großbuchstaben = längere Haltezeit). Das liest sich komplizierter, als es in der Praxis ist. Der Verfasser dieser Zeilen gesteht, bis zur Beherrschung(?) aller vier Tastenarten -in der Reihenfolge Handtaste, Elbug, Bug, Doppelseitentaste- für letztere am längsten gebraucht zu haben. Es bedurfte 14 Tage täglichen Übens, bevor er sich damit das erste Mal aufs Band zu gehen traute.

*dk3uz@arrl.net

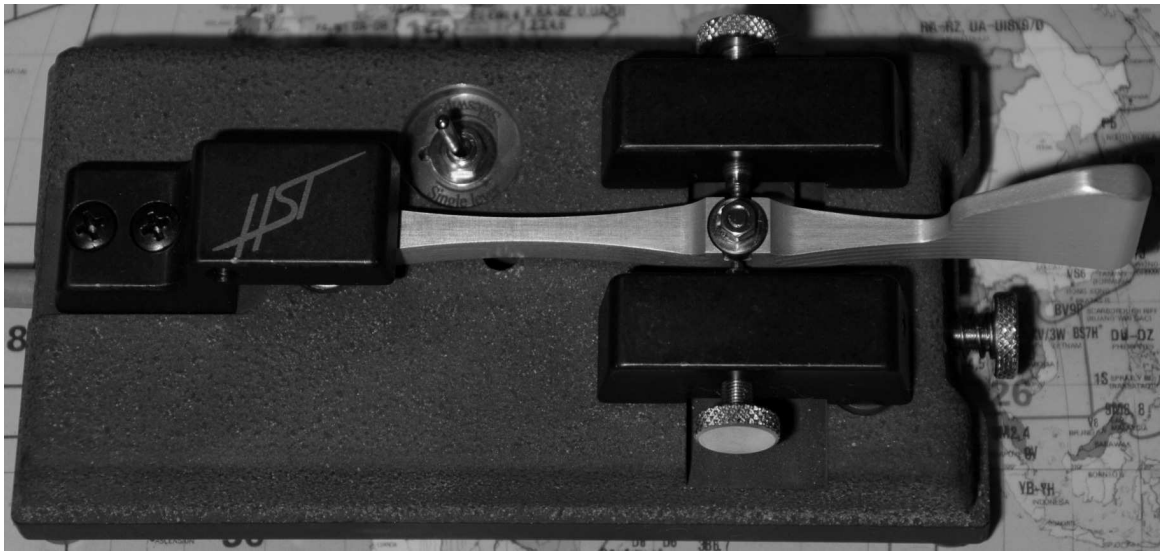
[1] http://www.telegraph-history.org/horace-g-martin/index.html/

[2] http://www.jhbunnell.com/bunnellcohistory.shtml/

[3] http://http://www.qsl.net/dk5ke/morsetaste.html/

3 Mechanik

Es gibt zwei grundsätzlich unterschiedliche Ausführungen der Doppelseitentaste. Die eine beruht auf einer auf einer Grundplatte hinten eingespannten flachen Stahlfeder (Sägeblatt, Lineal, Messer, Nagelfeile), welche vorne zwischen zwei miteinander verbundenen Kontaktpfosten hin- und herbewegt wird. Die zweite Variante hat statt der Stahlfeder einen hinten drehend gelagerten steifen Tasthebel. Mit welcher Version man besser zurechtkommt, muß jeder für sich selbst erfahren und entscheiden. Ich bevorzuge den harten und präzise definierten Anschlag der zweitgenannten Ausführung, während viel andere auf die mir zu schwammige Stahlfeder schwören. Übrigens läßt sich jeder einarmige Wabbler durch Verbinden des Dit- mit dem Dah-Kontakt in einen Sideswiper verwandeln. Nachdem ich mehrere Monate mit einem entsprechend geschalteten Begali HST Wabbler gearbeitet hatte,



benutze ich jetzt meistens die Jablonsky FM32 Doppelseitentaste.

4 Auf dem Band

Seither greife ich hier im täglichen Betrieb bei QRS statt zur Junker M.T. immer häufiger zur Doppelseitentaste. Sie hat, wie auch der Bug, einen charakteristischen Klang, und so blieb es nicht aus, daß ich u.a. Zugang zum "Sideswiper Net" (SSN) fand. Wir treffen uns an mehreren Tagen in der Woche auf den Bändern. Das europäische Netz trifft sich z.Zt. sonntags um 2100UTC auf 3556kHz +/-QRM. Leitstation ist meistens Yann, F5LAW. Wenn sich alle Teilnehmer der Runde gegenseitig hören können, was im Winter wg. der niedrigen foF2 leider nicht immer gegeben ist, fordern sie sich reihum zur Sendung auf. Es geht nett und freundlich zu, Anfänger sind herzlich willkommen, und erzählt wird frei von der Leber weg.

Wer sich näher für das SSN und die Kunst des doppelseitigen Handtastens interessiert, kann hierzu mehr auf dem, zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Artikels allerdings im Umbau befindlichen, SSN-Webauftritt[4] nachlesen. Weiterhin kann man sich auf YouTube[5] die Benutzung eines Sideswipers vorführen lassen. Einfach im Suchfeld "sideswiper" eingeben.

[4] http://sites.google.com/site/sideswipernet2/home/
[5] http://www.youtube.com/

actio 40 - Diplom

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Warum nicht mal wieder ein Aktivitätsdiplom arbeiten? Gerade das 40m-Band bietet sich an. Dann tun Sie nämlich gleich auch noch etwas für die Durchsetzung zugunsten von CW des neuen Bandplans, der die „Digitalen“ im Frequenzspektrum weiter nach oben setzt – was sich aber noch nicht überall herumgesprochen hat... der Autor ist auch in den digitalen Betriebsarten aktiv, und das Zentrum der PSK-Aktivität auf 40m ist noch immer bei 7.035 kHz. QSOs in digitalen Betriebsarten zählen nicht für das Diplom. SSB ist zwar erlaubt, aber zwölf Monate je 100 QSOs „cw only“ auf 40m sollte das persönliche Ziel sein! Ist auch gar nicht schwer, jeden Tag einige QSOs, und schon läuft's. Gegen Ende des Monats empfiehlt sich eine Doppelten-Kontrolle, weil manche Stationen regelmäßig auf 40m arbeiten und man sich diese sicher nicht über den Monat merken kann. PC-Log hilft, aber das gute alte „dupe-sheet“ reicht auch aus.

Das Diplom wurde im März 2007 wieder neu ins Leben gerufen und kann von Funkamateuren und entsprechend von SWLs (das ist neu) mit einem Logbuchauszug beantragt werden. Für Anträge zur DIG-Trophy 1000 ist das actio 40 seit 1. Januar 1995 mit allen möglichen Stickern im Antrag aufzuführen.

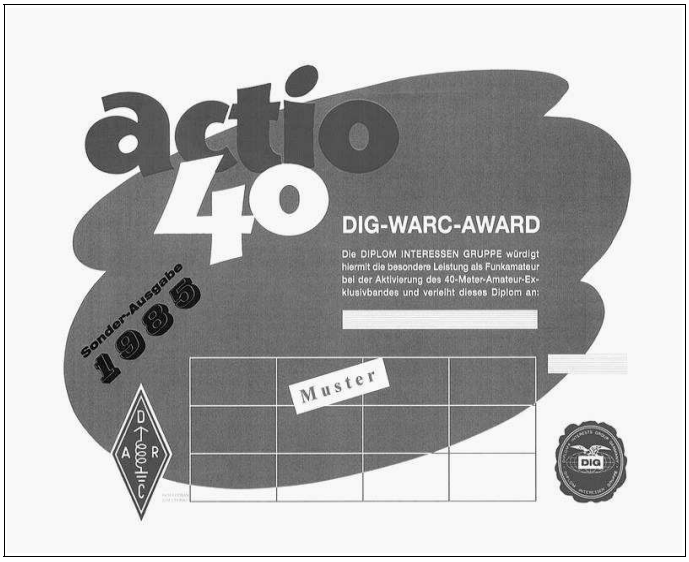
Für dieses Diplom sind innerhalb eines Kalendermonats auf dem 40 Meter-Band (7,0 bis 7,2 MHz) 100 verschiedene Amateurfunk-Stationen zu arbeiten oder als SWL zu hören. Es gelten nur SSB- und Telegrafie-Verbindungen, andere Betriebsarten, Kontest- oder Crossband-QSOs werden nicht gewertet. Split-Frequenz-QSOs innerhalb des 40-Meter-Bandes sind gültig.

Der Diplomantrag kann als Logblatt (mit Hand geschrieben oder vom Computer ausgedruckt) mit folgenden Angaben gestellt werden: Rufzeichen, Datum, UTC, Betriebsart, Name und QTH des OP der Gegenstation. Es gibt Spezialanträge für SASE beim Diplommanager. Diese Anträge erleichtern vor allem einen Erstantrag des Diploms. Jedem Diplom- oder Stickerantrag wird vom Diplommanager automatisch ein neuer actio-40-Antrag beigefügt.

Der Diplomantrag wird mit der Gebühr von 5,00 € oder 7 $, Stickeranträge nur mit SASE (Self-Adressed Stamped Envelope = adressierter und frankierter Briefumschlag für Rückantwort mit zurzeit 0,55 € Porto) oder SAE und 1 IRC an folgende Anschrift geschickt:

Uwe Lusmöller, DL6YBY
Postfach 10 02 50
D-45713 Haltern am See

(Stand März 2007, von DL6YBY und DJ8OT. Das Diplom ist 210 x 297 mm groß; es wurde von DL1PS (†) entworfen und 1970 vom DARC anerkannt. Es ist vierfarbig auf 200 Gramm schwerem, weißem, mattem Karton gedruckt. Die erste Publikation erfolgte mit Bild des Diploms in der CQ DL 5/1978, Seite 235. Über das Diplom wurde auch in der CQ DL 12/1984, Seite 631 umfassend berichtet.)



Bewahrung des funkhistorischen Erbes 500 kHz

Zusammengestellt von der Interessengruppe 500 kHz der „Seefunkkameradschaft e.V. Bremen“ als Hintergrundinformation für den Amateurfunkdienst im Hinblick auf eine künftige Mittelwellennutzung auch für funkhistorische Zwecke

Das funkhistorische Kulturerbe der Seenotfunkfrequenz 500 kHz und der erloschene Beruf des Seefunkers

Seit gut einem Jahrhundert werden elektromagnetische Wellen zur drahtlosen Nachrichtenübermittlung benutzt. Durch die grenzüberschreitenden Ausbreitungseigenschaften hat man bereits seit 1903 internationale Regelungen zur koordinierten Nutzung des Funkspektrums aufgestellt. Um ein gleichzeitiges störungsfreies Arbeiten möglichst vieler Funkanwendungen zu erlauben, mussten Regeln für zu benutzende unterschiedliche Wellenlängen festgelegt werden. Neben weiteren technischen Parametern war es aber auch nötig, Absprachen über betriebliche Verfahren zu treffen. Die Seefahrt war der erste große Lebensbereich für den der Funk einen markanten Fortschritt brachte. Die drahtlose Kommunikation in der Seefahrt war seit dem aber bis Anfang 2000 nur durch fachlich entsprechend ausgebildete Funker möglich. Für 100 Jahre waren es die Funker auf Schiffen und bei den Küstenfunkstellen die den Kontakt der Menschen auf hoher See zum Land aufrechterhielten. Dieses unsichtbare, aber dennoch vorhandene Band war besonders in Notsituationen von unschätzbarem Wert. Insbesondere durch die über 100 Jahre weltweit einheitlich benutzte Seenotfrequenz 600 Meter/= 500 kHz und das auf ihr angewendete Seenotsignal **SOS**, erzeugt durch Hand-Morsetelegrafie, wurden zigtausende Menschenleben gerettet. Ohne die besondere Qualifikation der beteiligten Berufsfunker wäre das nicht möglich gewesen. Der Beruf des Seefunkers existierte 100 Jahre in allen Seefahrtsländern der Erde. Die besonders ausgeprägte Fertigkeit der Übermittlung von Nachrichten durch Handmorse wird im Seefunk und auch in allen anderen Funkdiensten von der Internationalen Fernmeldeunion bereits jetzt Anfang des 21. Jahrhundert nicht mehr gefordert.

Heute wird der Seenotfunk im Rahmen eines weitgehend automatisierten Funksystems durchgeführt. Es trägt die englischsprachige Bezeichnung „Global Maritime Distress and Safety System“ (GMDSS). Es arbeitet im Wesentlichen mit Datenübertragung und in geringem Umfang auch mit Sprechfunk. Die Signalübertragung erfolgt dabei terrestrisch über Kurzwellenfrequenzen aber auch über Satelliten-Funkverbindungen. Die Quote der Fehlalarme ist mit ca. 95% jetzt, 10 Jahre nach Einführung immer noch erschreckend hoch.

Die Morsetelegrafie stellte im Seefunkdienst so etwas wie eine Weltsprache dar, da die Zeichen unabhängig von sonstigen Kenntnissen einer nationalen Sprache die internationale Kommunikation möglich machte. Diese einheitliche Kommunikationssprache, die aber mit den Fingern über die Morsetaste „gesprochen“ wird, wurde durch eine Fülle von Abkürzungen ergänzt, die die sonst oft herrschenden Sprachbarrieren überwinden halfen. Eine Nachrichtenübermittlung durch Morsezeichen die von Hand gegeben werden, stellt eine beeindruckende Kunst dar. Die Anwendung dieser Morsesprache insbesondere auf der Seenotfrequenz 500 kHz im Zusammenhang mit einem Seenotfall, hat den Nachrichtenaustausch in allen Regionen bei allen Nationen wesentlich erleichtert oder teilweise erst möglich gemacht. Es gab und gibt bis heute keine Funkfrequenz im gesamten elektromagnetischen Spektrum, die über einen so langen Zeitraum weltweit einheitlich und unwidersprochen dem Ziel der Sicherheit des menschlichen Lebens diente. Diese Frequenz hat ihre einzigartige Stellung im Funkspektrum und ihren Zweck auch in Weltkriegen nicht verloren. Selbst miteinander im Krieg befindliche Länder benutzten die Seenotfrequenz 500 kHz um für humanitäre Zwecke dennoch miteinander zu „reden“.

Diese Seenotfrequenz, mit dem auf ihr über 100 Jahre praktizierten manuellen Morse-Funkverfahren durch Berufsfunker, stellt daher ein funkhistorisches Kulturgut dar. Es gibt in der Geschichte des Funks auch viele funkhistorisch bedeutsame nationale Tatbestände. Es gibt aber in der gesamten Geschichte des Funks keine weltweit so verbreitete und so einheitliche Nutzung dieses in der Menschheitsgeschichte relativ neuen Mediums der drahtlosen Nachrichtenübermittlung. Die ehemalige Seenotfunkfrequenz 500 kHz und alles was mit ihrer Nutzung zusammenhängt, stellt daher ein kulturelles Erbe von herausragender Bedeutung dar. Der Original-Schauplatz, die Spektrumsfrequenz 500 kHz selbst, sollte daher künftig in irgendeiner geeigneten Form als eine Art virtuelles Funkdenkmal dienen. Dies sieht auch die Internationale Vereinigung der Schiffskapitäne so

(International Federation of Shipmasters' Association – IFSMA). Der Grundgedanke zur Erhaltung des funkhistorischen Kulturerbes steht im übrigen in vollem Einklang mit dem UNESCO-Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes. Diese Frequenz 500 kHz steht allerdings nur noch im Rahmen der Vorbereitung auf die Weltfunkkonferenz der Internationalen Fernmeldeunion 2011 (WRC 2011) zur Disposition. Danach wird sie unwiederbringlich anderen Nutzern zugeteilt sein, falls man sich bis dahin nicht um einen Schutz bemüht. Es würde die gute Reputation der ITU im Chor der internationalen Institutionen erneut unter Beweis stellen, wenn sie nur diese eine Frequenz als funkhistorisches Denkmal bereitstellen würde. Schließlich wird in der Constitution der ITU unter ihren Aufgaben gleich zu Anfang (Art. 1, Nr. 1a) proklamiert, dass man die Telekommunikation für alle Zwecke fördern will. Es wäre daher sehr angebracht, im Rahmen des Tagesordnungspunktes 1.23 der WRC 2011, dem Amateurfunkdienst Spektrum zuzuweisen, in welchem auch die Frequenz 500 kHz enthalten ist. Dann könnten die Funkamateure dieses funkhistorische Erbe übernehmen und pflegen. Die Internationale Amateur Radio Union (IARU) hat sich auf ihrer im November 2008 abgehaltenen Konferenz für die Region 1 in einem Dokument für einen Mittelwellenzugang ausgesprochen, mit dem auch eine dauerhafte funkhistorische Darstellung des ehemalig manuell abgewickelten Seenotfunks auf 500 kHz realisiert werden könnte. Um den ehemaligen Seenotfunk der Allgemeinheit in Erinnerung zu halten, könnte man sich z.B. folgende praktische Aktivitäten vorstellen:

Der Amateurfunkdienst als Pfleger des funkhistorischen Erbes

Neben den derzeit noch lebenden Berufsfunkern werden es in Zukunft nur die Funkamateure sein, die individuellen manuellen Funkverkehr durchführen und demonstrieren können, so wie er klassischerweise über ein Jahrhundert im Seefunk abgewickelt wurde. Hierbei sind es insbesondere die Fertigkeiten, Nachrichten in Hand-Morsetelegrafie zu übermitteln. Eine künftig im Amateurfunkdienst verfügbare „Museumsfrequenz" – z.B. 500 kHz – soll auch praktisch dazu dienen, den ehemaligen manuell durchgeführten Seenotfunk und andere funkhistorische Zusammenhänge und Ereignisse in Erinnerung zu halten. Dabei sollen sich die Inhalte der Aussendungen mit Geschehnissen aus der jeweils nationalen wie aus der internationalen gesamten Funkgeschichte befassen. Außerdem können und sollen ehemalige Funk-Betriebsabwicklungen – insbesondere des Seefunks – demonstriert werden. Solcher Funkbetrieb kann zwischen Funkstellen auf See mit Funkstellen an Land, aber auch zwischen Funkstellen auf See untereinander und Funkstellen an Land untereinander abgewickelt werden. Es soll weiterhin die Möglichkeit bestehen, mit historischen Gerätschaften verschiedene frühere Funkanwendungen sowie Sende- und Übermittlungsverfahren zu demonstrieren. Die wiederkehrenden Aussendungen von „Grimeton Radio"/SAQ Schweden; 17.2 kHz sowie „San Francisco Radio"/KSM – USA; 500 kHz; sind Beispiele, bei denen schon heute Funkgeschichte praktisch demonstriert wird. Bereits seit etlichen Jahren werden im Amateurfunk regelmäßig zu den verschiedensten Ereignissen der Funkgeschichte Aktivitäten durchgeführt. Dazu gehören z. B.

1. Prof. F. Braun Day im September
2. International Marconi Day im April
3. International Lighthouse and Lightship Event
4. International Museumship Event
5. Marine Funker- (MF-) Activity Day
6. Maritime Radio Day
7. Betriebstage anderer internationaler Funkervereinigungen wie z.B. **RNARS**, **ROARS**, **BMARS**, **MARAC**, **INORC** usw.

Durch die Schaffung einer offiziellen Museumsfrequenz (500 kHz) wären dem Amateurfunk noch mehr Darstellungsmöglichkeiten in technischer und betrieblicher Hinsicht gegeben. An Funkverkehr zu historischen Zwecken sollen typischerweise teilnehmen können: Museumsschiffe, Schifffahrtsmuseen, Seefahrtschulen, ehemalige Küstenfunkstellen, allgemeine Museen mit fernmeldegeschichtlichen Abteilungen, Amateurfunkstellen.

Aussendungen die in Hand-Morse erfolgen, dürfen nur von Personen vorgenommen werden, die in irgendeiner offiziellen Weise dafür eine Qualifikation nachgewiesen haben (See-, Amateurfunk, Militär, Polizei usw.), um eine sichere Identifikation der sendenden Stelle zu gewährleisten. Abgewickelter Funkverkehr erfolgt im Rahmen des Amateurfunkdienstes. Das heißt u. a., dass eine Nachrichtenübermittlung zu kommerziellen Zwecken oder für Dritte ausgeschlossen ist. Crossband-

Funkverkehr mit Amateurfunkstellen, die in anderen dem Amateurfunk zugewiesenen Frequenzbereichen senden, ist zulässig. Auf der „Museumsfrequenz“ dürfen keine Amateurfunk-Wettbewerbe (sog. „contests“) abgehalten werden. Es sollte eine Möglichkeit bestehen, dass Aussendungen zu rein historischen Zwecken auf 500 kHz auch von fachlich kompetenten Personen durchgeführt werden können, die keine geprüften Funkamateure sind.

Bei Aussendungen zu historischen Zwecken könnte das benutzte Rufzeichen mit dem Zusatz ..../**h** (wie: **h**eritage, **h**istorical, **h**istorisch, **h**istoire ....) verwendet werden, wenn dem durch die Fernmeldeverwaltungen zugestimmt wird.

Die ehemaligen beiden Seenot-Funkpausen jeder Stunde (silence periods – SP) sollen auf 500 kHz zumindest zwischen 12.00 und 13.00 Uhr **Orts**zeit eingehalten werden. Das ist in der Zeit von 12.15 bis 12.18 Uhr und 12.45 bis 12.48 Uhr **Orts**zeit in der auf 500 kHz keinerlei Aussendungen erfolgen dürfen, es sei denn im Notfall.

In Amateurfunkkreisen erwägt man, bei einer Mittelwellen-Frequenzbereichszuweisung dann eine Frequenz daraus auch als Amateur-Notfunkfrequenz zu benutzen. Die ehemalige Seenotfrequenz 500 kHz würde sich dazu anbieten. Dabei wäre nicht auszuschließen, ***wenn dem Amateurfunkdienst*** *das nun von keinem Funkdienst mehr benutzte Morse-Telegrafie-Notzeichen SOS als Amateurfunk-Notzeichen* ***bereitgestellt würde****. SOS darf im Amateurfunk bis heute nicht benutzt werden und es gibt auch erstaunlicherweise in diesem zweitältesten Funkdienst bisher kein weltweit einheitliches Amateurfunk-Notzeichen.*

Verfasser:
R. Marschner, DL9CM #3130
N. Gabriel, DJ7ZY
Stand: 15.01.2009

FOC wird Siebzig

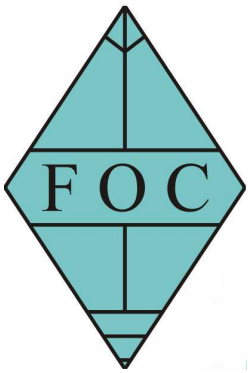
Übersetzung aus dem Englischen von DK7VW,
Werner ‚Joe' Jochem – AGCW #1983, FOC #1795

Der First Class C.W. Operator's Club (FOC) und eines seiner Gründungsmitglieder, Gus Taylor, G8PG, feiern in diesem Jahr den 70. Geburtstag dieser Organisation. Bob Jones, G3YIQ, betrachtet die Entwicklung des Clubs seit 1938 und was es heute bedeutet, ein Mitglied zu sein. (Übersetzung aus dem Englischen von DK7VW, Werner ‚Joe' Jochem – AGCW #1983, FOC #1795)

Die frühen Jahre

Als Bob Webster, G5BW, und John Hunter, G2QZ, 1938 den FOC gründeten, konnten sie nicht ahnen, welch internationale Gemeinschaft die Vereinigung heute bildet. Tatsächlich waren in den frühen Jahren nur Briten als Mitglieder zugelassen. Unglücklicherweise starben beide Gründer sehr jung während des 2. Weltkrieges – Bob an Tuberkulose und John an einer Lungenentzündung. Mit Kriegsausbruch – damals zählte der Club 70 Mitglieder – wurden alle Aktivitäten vertagt. Als der Club 1946 durch Captain A.M.H. Fergus (Fergie), G2ZC, wiederbegründet wurde, stand er auch international Mitgliedern offen und Ende 1950 hatte er über 300 Mitglieder aus 31 Ländern. Die wesentlichen Anforderungen für eine Mitgliedschaft war die Fähigkeit, Morsezeichen in Tempo 18 WpM hören und senden zu können, sowie die Nominierung durch drei Mitglieder. Doug Borden, W1BUX, war 1947 das erste Mitglied aus USA.

[Anmerkung des Übersetzers: auch deutsche Funkamateure waren im FOC – wenige Jahre nach Kriegsende – willkommen. Ende 1953 wurde Adi Vogler, DL3SZ als erster Deutscher aufgenommen. 1954 folgten so bekannte Amateure wie Harry Lilienthal, DL7AH, Rudi Hammer, DL7AA, Hermann Pratsch, DL9PR, Eugen Englert, DL1CO, Walter Geyrhalter, DL3RK, Dick Dargatz, DL1XA und Igor Falster, DL1EE. Unser deutscher Senior ist Hans Böhmer, DL6TQ (1955 beigetreten), der in diesem Jahr 90 wurde und fast täglich mit flottem CW auf den Bändern zu hören ist.]



FOC Logo

Eine der frühesten Aussagen zur Funktion des FOC konstatiert, dass „der First Class Operators Club ins Leben gerufen wurde mit der erklärten Zielsetzung, jeden Sendeamateur aufzunehmen, der durch seine Fähigkeiten als Telegrafist und seine allgemeines Benehmen im Amateurfunk würdig erschien einer Organisation anzugehören, deren Ziele darin bestehen, gute Betriebstechnik und einen einwandfreien Betrieb auf den Bänder zu fördern." Ein kleines Komitee war verantwortlich, geeignete Mitglieder zu finden und sie zur Mitgliedschaft einzuladen.

Obwohl die Fähigkeiten als Telegrafist die wesentliche Anforderung für die Mitgliedschaft waren, war der FOC ursprünglich nicht ausschließlich auf CW ausgerichtet. Dennoch wurde CW immer als das primäre Interesse der Mitglieder verstanden. Erst 1967 wurde der Name in „First Class C.W. Operator's Club" geändert, bei dem es bis heute blieb.

Gemeinschaft, nicht Eliteclub

Seit den frühesten Tagen haben einige Zielsetzung und Kultur des FOC missverstanden. Im März 1939 wurden FOC Mitglieder in einem Leserbrief an das „T&R Bulletin" des RSGB – ein früher Vorgänger der RSGB Publikation RadCom – bezichtigt, sie würden „Funkamateuren unerbetene und unmaßgebliche Ratschläge" erteilen. Der Club wurde wahrgenommen als ein Haufen elitärer Funker, die sich selbst ein wenig besser als den Rest beurteilten. Gleiche Kritik wurde von Zeit zu Zeit immer wieder laut im Laufe der Club-Geschichte; vermutlich teilweise auch veranlasst durch die Namensgebung des Clubs.

Nichts könnte der Wahrheit entfernter liegen als eine solche Kritik. Natürlich liegt ein gewisser Stolz darin, Mitglied eines Clubs zu werden, dessen Mitgliederzahl weltweit auf 500 beschränkt ist, eines Clubs, der nachweisliche Fähigkeiten und Einsatz einfordert, um Mitglied werden zu können. Jedoch

steht auch an herausragender Stelle im Willkommensbrief, den jedes neue Mitglied erhält: „Der FOC ist kein Club der erstklassigen Operator, vielmehr fördert er **erstklassige Betriebstechnik**.“ FOCer wissen sehr gut, dass es viele, viele erstklassige Operator gibt, die niemals Clubmitglied werden, sei es, dass sie kein Interesse an einer Clubmitgliedschaft an sich haben, oder dass ihre bevorzugte Betriebsabwicklung enger ausgerichtet ist, als der FOC es einfordert. So werden beispielsweise die ausschließlichen Contester wenig Interesse am Club finden.

1965 schrieb ein Mitglied: „Der FOC ist mehr als ein Club; er ist eine Lebenseinstellung, eine Kameradschaft. Er ist das organisierte Bestreben, das, was für alle gut ist, beispielhaft aufzuzeigen. FOC ist mehr als ein makelloser Operator, der in der Lage ist, 60 WpM in alt-englischen Lettern mit einer Sechs-Zoll-Bürste zu senden. FOC bedeutet ein sauberes Signal, die Bereitschaft zum QRS auf 3 WpM für den sich abmühenden Anfänger, die helfende Unterstützung für den Prüfungsanwärter in der Nachbarschaft, das Gefühl der Verbundenheit mit all denen, die die Standards im Amateurfunk verbessern möchten. Der FOC ist keine Auszeichnung, er ist eine Zielsetzung.“

Einige bemerkenswerte Mitglieder

Zum Zeitpunkt, als dieser Artikel entstand, gab es etwa 1.900 Mitglieder seit der Gründung des Clubs und, wie bereits erwähnt, die Zahl der Mitglieder ist auf 500 begrenzt. Ursprünglich wurde diese Grenze gesetzt rein wegen der Arbeitsbelastung des Clubsekretärs, der regelmäßig mit den Mitgliedern korrespondiert. In der Praxis lag die Anzahl der Mitglieder bei 490 in den vergangenen Jahren, und der Club ist immer bestrebt, neue, aktive Mitglieder anzuziehen. Insofern stellt diese Grenze kein Hindernis für Neuaufnahmen dar.

Unter den früheren und gegenwärtigen FOC-Mitgliedern finden sich viele Top-DXer und Contester aus der ganzen Welt. Kaum eine größere DX-pedition findet ohne Beteiligung von FOC-Mitgliedern statt. So waren z.B. unter dem 20 Mann starken 3B7C-Team alleine sieben FOCer aus drei Ländern. Einige Mitglieder sind bekannt geworden für ihre Verdienste auf anderen Feldern. Austin Forsyth, G6FO, Herausgeber des „Short Wave Magazine“ war Mitglieder Nummer eins nach dem 2. Weltkrieg. Louis Varney, G5RV war Nummer sieben.

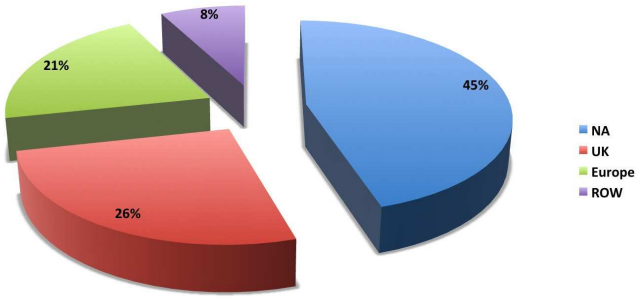
Gus Taylor, G8PG, der in West Kirby on the Wirall lebt, war Gründungsmitglied des FOC im Jahr 1938

Das einzige noch lebende Gründungsmitglied ist Gus Taylor, G8PG, ein Leuchtfeuer im G-QRP-Club und Gründungsmitglied der „Royal Signals Amateur Radio Society“. Freunde beschreiben ihn als „beständig und hartnäckig“ in seiner Begeisterung für den Funkbetrieb mit kleiner Leistung. Gus erlernte die Telegrafie während seiner Vorbereitungszeit auf die Handelsmarine. Während des Zweiten Weltkriegs diente er auf einem Wetterschiff, wo sein Können sowohl in der Funk- als auch der optischen Kommunikation den letzten Feinschliff erhielt. Gus – jetzt 93 Jahre alt – schrieb 15 Jahre lang bis zum vergangenen Jahr eine regelmäßige Kolumne in der Zeitschrift SPRAT des G-QRP-Clubs. Sie war betitelt „Antennen, Anekdoten und Auszeichnungen“. Im Laufe der Jahre entwickelte er viele QRP-Geräte und ist so etwas wie ein Experte für Antennen und Koppler. Eine seiner wichtigsten Beiträge für die Welt der Telegrafie jedoch war ein Morselehrgang auf Band, den er in den späten 70er Jahren produzierte. Hunderte von Kopien davon wurden im Zeitraum mehrerer Jahre verteilt. Gus steht beispielhaft für das Ethos des FOC – die Liebe zur Telegrafie, das Bekenntnis, anderen zu helfen, die höchsten Standards zu erreichen, und der Wunsch, beständige Freundschaften zu begründen mit denen, die ein gemeinsames Interesse im Amateurfunk teilen.

Obgleich viele Mitglieder im Laufe der Jahre enorme Beiträge für die Entwicklung des FOC geleistet haben und es weiterhin tun, hat der verstorbene Bill Windle, G8VG vielleicht die größte Bedeutung. Bill, Mitglied Nummer sechs als der Club 1946 wiederbegründet wurde, war FOC-Vorsitzender von 1951 bis 1968 und wiederum von 1981 bis 1983. 1962 war er auch Präsident und von 1967 bis 1981 sowohl Sekretär als auch Herausgeber der Mitteilungen. Während seiner Amtszeit in diesen verschiedenen FOC Ämtern war er maßgeblich daran beteiligt, den Club voran zu bringen und größere Aktivität zu fördern.

Er trug dazu bei, den FOC zu der heutigen internationalen Vereinigung zu machen, indem er die USA zweimal besuchte und durch seinen Einsatz zahllose Freundschaften auf beiden Seiten des Atlantiks schloss. Er verstarb am 7. Dezember 1983. Bill lebt in unserer Erinnerung fort durch das Bill Windle Memorial Award und die Bill Windle QSO Partys. Das Diplom wird dem Mitglied verliehen, das jeden Monat die höchste Anzahl von Mitgliedern auf verschiedenen Bändern arbeitet. Jedes wertbare QSO nennt man ein „Windle“ und der Wettbewerb findet jahresweise statt. Die QSO Partys sind offen für Nicht-Mitglieder und Mitglieder. Ihr wesentliches Ziel ist es, die Aktivität zu fördern und dabei Spaß zu haben.

Der FOC heute



Die Nordamerikaner machen 45% aus, aber der FOC ist immer noch eine sehr britische Einrichtung.

Heutzutage repräsentieren die Briten etwa 26% der weltweiten 493 Mitglieder. Die Nordamerikaner dominieren mit 45%, Kontinental-Europäer liegen bei 21% und der Rest der Welt trägt die fehlenden 8% bei. Mitglieder gibt es in 43 Ländern. Das älteste nordamerikanische Mitglied ist Bob Eldridge, VE7BS, ein Brite, der 1948 beitrat und in den USA ist es Elliott Wolheim, W2MUM, Mitglied seit 1958 und lebenslanger Vizepräsident des FOC in Anerkennung seiner Verdienste für den Club in den USA. Die Leitung des Clubs verbleibt im Vereinigten Königreich und ein Komitee von acht Mitgliedern führt ihn.

Wie in den ursprünglichen Grundsätzen beschrieben geht es dem Club darum, ein hohes Niveau im Telegrafiebetrieb zu fördern und eine umfangreiche Aktivität auf den Bändern widerspiegelt dies. Es gibt zahlreiche Diplome und während des ersten Wochenendes im Februar findet der FOC-Marathon statt. In diesem 48-Stunden-Contestes gibt es eine offene, ein beschränkte und eine QRP-Klasse, um auf alle Arten der Aktivität abzuzielen.

Auch die oben erwähnte Bill Windle QSO Party fördert Kontakte mit anderen FOC-Mitgliedern und Nichtmitgliedern, allerdings in einer entspannten Atmosphäre, und der Plausch mit alten Freunden ist Bestandteil des Spaßes. Zwei Partys stehen jedes Jahr auf dem Programm; eine im Mai, die andere im Oktober. Ergänzend gibt es Aktivitätstage – meist zwei pro Monat -, während denen die Mitglieder aufgefordert sind, Betrieb zu machen.

Auch auf gesellschaftlicher Ebene ist der FOC sehr aktiv. Das Jahresdinner 2008 im George Hotel in Birdlip, Gloucestershire brachte einige Veränderungen im Komitee und die Amtseinführung von Colin Turner, G3VTT als neuer Präsident. Er übernahm das Zepter von Ian Trusson, G3RVM. Colin ist seit 31 Jahren im FOC.

Weiter Dinner fanden 2008 statt in Harrogate, Friedrichshafen, sowie vier in den USA: Washington DC, Florida, Louisiana und Visalia an der Westküste.

Colin Turner, G3VTT

Jedes FOC-Mitglied erhält ein monatliches Nachrichtenblatt, entweder elektronisch oder per Briefpost. Chris Page, G4BUE hat es während der letzten 20 Jahre herausgegeben. Ferner gibt es ein vierfarbiges Vierteljahres-Magazin namens FOCUS, das ebenfalls von Chris betreut wird und eine Menge interessanter Artikel von Mitgliedern enthält.

Ist der FOC etwas für Sie?

Wenn Sie sich ausschließlich auf die DX-Jagd oder das Contesten konzentrieren, dann ist der FOC wohl nicht Ihr Club

Wenn Sie jedoch eine echte Liebe für die Telegrafie empfinden und gerne Zeit mit Menschen gleichen Interesses verbringen, könnte der FOC das richtige für Sie sein. Es kostet etwas Anstrengung beizutreten – es reicht nicht aus, ein Formular auszufüllen und den Beitrag zu bezahlen.

Zunächst muss Sie jemand nominieren – basierend auf der Erfahrung von Kontakten auf mindestens zwei Bändern während des letzten Jahres. Vielleicht fragt die Station, die Sie arbeiten, nach Ihrem Interesse für den FOC oder aber Ihre Nominierung kommt völlig überraschend, indem Sie einen Brief von George Eddowes, G3NOH, dem Sekretär des FOC, erhalten. Wenn Sie die Nominierung annehmen kommen Sie auf die „Additional Nominations“ Liste, was gleichzeitig bedeutet, dass alle FOC-Mitglieder wissen, dass Sie weitere Sponsoren suchen. Von denen müssen Sie dann vier weitere innerhalb der nächsten sechs Monate finden. Die Sponsoren müssen von mindestens zwei Kontinenten stammen, nicht mehr als drei von einem Kontinent, und mindestens einer muss aus dem Vereinigten Königreich sein. Auch hier gilt: alle Sponsoren müssen mindestens auf zwei Bändern QSOs mit Ihnen gehabt haben während des letzten Jahres. In den vergangenen Jahren wurden knapp über die Hälfte aller Nominierten schließlich auch Mitglieder.

[Anmerkung des Übersetzers: als britischer Club ist die Clubsprache natürlich Englisch. Sie müssen es nicht perfekt beherrschen; Sie sollten aber in der Lage sein, eine einfache Konversation in dieser Sprache zu führen.]

Das aktive Nachfragen nach einer Nominierung oder einem Sponsoring wird missbilligt, aber wenn Sie auf den Bändern aktiv sind, besonders etwa 25 kHz oberhalb der Bandgrenze (10.120 bis 10.125, 18.080 bis 18.085, 24.905 bis 24.910 kHz auf den WARC Bändern), werden Sie häufig FOCer arbeiten. Und wenn Sie in der Lage sind, ein QSO mit 25 WpM zu führen, ohne dass Ihr CW in die Brüche geht, werden Sie Mitglieder finden, die Sie gern sponsern. Weiter Einzelheiten können Sie auf der FOC Internet-Webseite finden.

Weit davon entfernt elitär zu sein, ist der FOC ein aktiver, freundlicher und offenherziger Club, der immer neue Mitglieder sucht, die seine Ziele teilen. Das Wesen des Clubs findet sich sehr gut in seinem Wahlspruch: „A man should keep his friendship in constant repair. – Ein Mann sollte seine Freundschaften beständig pflegen.“ – (Samuel Jackson, 1755).

Literatur:

1. First Class C.W. Operator’s Club 1938 – 1983, zusammengestellt vom verstorbenen Al Slater, G3FXB
2. Sixty Years of FOC, zusammengestellt von Dennis Andrews, G3MXJ

Web: http://firstclasscw.org.uk

Amateurfunkbetrieb vom Nürburgring unter DLØNBR

Volker Schnitzius, DL1WH, AGCW #3177

Seit vielen Jahren findet man im Äther zu bestimmten rennsportlichen Ereignissen Sonderstationen aus aller Welt: Formel 1 Grand Prix's, berühmte Langstreckenrennen oder Rallyes aller Art. Aus Deutschland war bis vor einiger Zeit nichts dergleichen zu hören, obwohl wir eine lange Motorsport-Tradition besitzen. Neben den großen Automobilfirmen wie BMW, Mercedes oder Audi, die eine beispielhafte Rennsportgeschichte schreiben, neben vielen berühmten deutschen Rennfahrern wie Hermann Lang, Bernd Rosemeyer, Rudolf Caracciola, Wolfgang Graf Berghe von Trips oder aber auch Michael Schumacher, um nur einige zu nennen, gibt es in Deutschland mehrere Automobil-Rennstrecken und Veranstaltungen, die zu den bekanntesten auf der ganzen Welt zählen.

Der Nürburgring gehört zweifelsohne dazu. Seit über 80 Jahren kann man hier den Mythos „Grüne Hölle“, wie der Kurs auch genannt wird, erleben. Dass ein Alter wenig aussagt, beweist die wohl berühmteste Rennstrecke der Welt jeden Tag aufs Neue. Die Grand-Prix-Strecke ist modern, entspricht den neuesten technischen Entwicklungen und stellt höchste Ansprüche an das Können von Mensch und Maschine. Dennoch läuft seit dem November 2007 die Weiterentwicklung des Nürburgrings zu einem ganzjährigen Freizeit- und Businesszentrum. Die Bauarbeiten sollen im Juni 2009, unmittelbar vor dem nächsten 24h-Rennen, abgeschlossen sein. Im Moment ist der Nürburgring jedoch die größte Baustelle in Rheinland-Pfalz: es entstehen für geschätzte 150-200 Mio Euro u.a. eine neue Haupttribüne mit 5.000 überdachten Sitzplätzen, ein Boulevard, eine Arena, eine Event-Halle, ein „Indoor-Attraktion“, ein Motorsport Resort sowie ein zusätzliches 4-Sterne-Hotel.

Aber auch die alte „Nordschleife“, die nach zweijähriger Bauphase 1927 als „Erste Gebirgs-, Renn- und Prüfungsstrecke“ in Dienst gestellt wurde, gilt als eine der faszinierendsten und zugleich schwierigsten Herausforderungen, die an Fahrer und Fahrzeug gestellt werden können. Nicht zuletzt deshalb testen noch heute fast alle Automobilfirmen der Welt ihre Neuentwicklungen auf diesem Streckenabschnitt. Großer Preis von Europa, Großer Preis von Deutschland, 1000-Kilometer-Rennen, Truck-Grand-Prix, 24-Stunden-Rennen, Oldtimer-Grand-Prix usw., die Liste der Veranstaltungen mit Rennwagen, Motorrädern und anderen Fahrzeugen lässt sich beliebig fortsetzen. Aber auch große Konzerte, Festivals und andere sportliche Highlights sind hier zu erleben, sodass die „Faszination Nürburgring“ weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt ist.

Aus diesem Grund aktiviert der OV Vulkaneifel (K34) die Sonderstation DLØNBR zu bestimmten Veranstaltungen auf dem Nürburgring. Ziel ist es, die berühmteste Rennstrecke der Welt auch im Amateurfunk würdig zu vertreten und so auf die Region Eifel aufmerksam zu machen. Wir beleben vorwiegend die Bänder in Telegrafie, Telefonie und die digitalen Betriebsarten kommen jedoch auch nicht zu kurz. Es gibt keine festen Band- oder Zeitpläne, dennoch werden die unteren Bänder bevorzugt an den Wochenenden aktiviert. Die Station sendet von unterschiedlichen Standorten aus rund um den Nürburgring herum und ist auf absehbare Zeit nicht stationär auf der Rennstrecke untergebracht. QSL-Karten für Verbindungen mit DLØNBR gibt es ausschließlich nur als Bestätigungen d.h. wenn eine Karte den Manager erreicht, geht auch eine auf dem gleichen Weg zurück. Karten über die DARC-Vermittlung werden bevorzugt, Direkt-Karten bitte nur mit Rückporto!

Weitere Info's: http://www.nuerburgring.de

Clubstationsverantwortlicher und QSL-Manager ist Volker Schnitzius (DL1WH), Prümer Strasse 28, 54550 Daun

Man kann das Ende bereits hören - Ein Diskussionsbeitrag zur Zukunft von CW

Alexander von Obert, DL4NO, AGCW #507

Die CW-Prüfungen sind mittlerweile flächendeckend abgeschafft. Damit hat sich der Lernaufwand für die Amateurfunkprüfung etwa halbiert. Die Tendenz geht in Richtung weiter erleichterte Prüfungen, Stichwort „neue Einsteigerlizenz“. CW wird noch stärker leiden als der Amateurfunk im Allgemeinen.

Die CW-Anfänger fehlen

Als ich Mitte der 70er Jahre die „große“ Lizenz machte, fand ich zahlreiche QSO-Partner mit ähnlichen Fähigkeiten. Mittlerweile bin ich mit meiner begrenzten Übung und folglich nur Tempo 80 einer der langsamsten, die man auf den Bändern hört. Kurz- und mittelfristig steigert sich so das Niveau. In Contesten wird man deshalb vom mangelnden Nachwuchs noch wenig merken, im Gegenteil.

Die technischen Sachzwänge entfallen

Vor 30 Jahren waren jene UAØ-Stationen alltäglich, die langsam über die Frequenz wanderten und vernehmlich jaulten, weil die VFO-Spannung nur gesiebt, aber nicht stabilisiert war. Ich möchte nicht wissen, welch abenteuerliche Konstruktion so mancher meiner QSO-Partner damals betrieb. Damit ich nicht falsch verstanden werde: Meine Hochachtung vor den OMs, die unter sicher primitivsten Randbedingungen doch irgendwie QRV wurden!

Hört man heute russische Stationen, weisen die häufig genug stolz auf ihre Transceiver japanischer Herkunft hin. Das sind nicht unbedingt die neuesten Modelle, aber SSB können die alle. Es gibt also immer weniger OMs, die durch ihre Technik zu CW gezwungen werden.

Wer kein SSB machen kann, etwa weil ihn mangelnde Antennenmöglichkeiten und EMF-Probleme von QRO abhalten, der hat heute zahlreiche Alternativen, etwa PSK31. Ein 10 Jahre alter PC mit Soundkarte neben dem TRX reicht dafür völlig.

Die Technik wird digital

Die Möglichkeiten der Digitaltechnik sind in den letzten Jahrzehnten explodiert: Während meines Studiums konnten spezialisierte Digitalprozessoren von der Größe einer Waschmaschine gerade mal Sprachsignale in Telefonqualität bearbeiten. Die Möglichkeiten des Amateurfunks beurteilen heute viele potentiellen Einsteiger aber vom Blickwinkel des Internetnutzers aus: Alles, was kein TCP/IP spricht, ist per definitionem inkompatibel und deshalb abzulehnen.

Der Amateurfunk im Allgemeinen kann dem Rechnung tragen und beispielsweise Übertragungsverfahren entwickeln, die TCP/IP-Datenströme über die verschiedensten Übertragungskanäle übertragen. Ob darüber dann Sprachsignale oder sonst irgendwas übertragen werden, ist eine völlig andere Frage. Die Unterscheidung zwischen beispielsweise einem Sprach- und einem ATV-Relais reduziert sich so auf die Frage nach der bereitgestellten Datenrate.

Was wird passieren?

Die Zahl der CWisten wird längerfristig stark abnehmen – das Thema erledigt sich biologisch. Ein paar wenige werden sich weiter CW beibringen, weil sie am extrem einfachen Eigenbau von Funkgeräten interessiert sind. Entsprechend werden wir weiter erleben, was beim neuen Bandplan für 40m bereits geschah: Wir bekamen gerade den Bereich zurück, den wir in den letzten Jahrzehnten an die digitalen Betriebsarten abtreten mussten, während der SSB-Bereich dreimal so viel Platz bekam wie früher und auch die digitalen Betriebsarten deutlich mehr „Luft“ erhielten.

Manche werden sich einer aussterbenden Fähigkeit widmen und so vielleicht dem Amateurfunk so einen Platz im Welt-Kulturerbe einbringen. Als erstes werden wohl diejenigen aussterben, die mit Schlackertasten virtuos umgehen können [1]. Das ist eine über 100 Jahre alte Technik, an die ich schon vor 35 Jahren keinen Gedanken mehr verschwendete – ein paar CMOS-Bausteine waren bedeutend schneller zusammengelötet und mit einem der üblichen Geber verbunden, als sich das erste Erfolgserlebnis mit einer halbautomatischen Taste hätte erzielen lassen.

Zukl nft haben CW-artige Übertragungsverfahren sicher in Spezialbereichen wie dem in [2] beschriebenen. Diese Nischen sind aber zu klein.

Wie reagieren?

Angesichts der hohen Einstiegshürde „CW lernen“ und den Vorstellungen der Zielgruppe „junger Nachwuchs“ sind die herkömmlichen Rezepte wohl ziemlich ausgereizt. Ehe wir hier extremen Aufwand für einen Nebenschauplatz betreiben, sollten wir den Aufwand besser in die allgemeine Zukunft des Amateurfunks stecken.

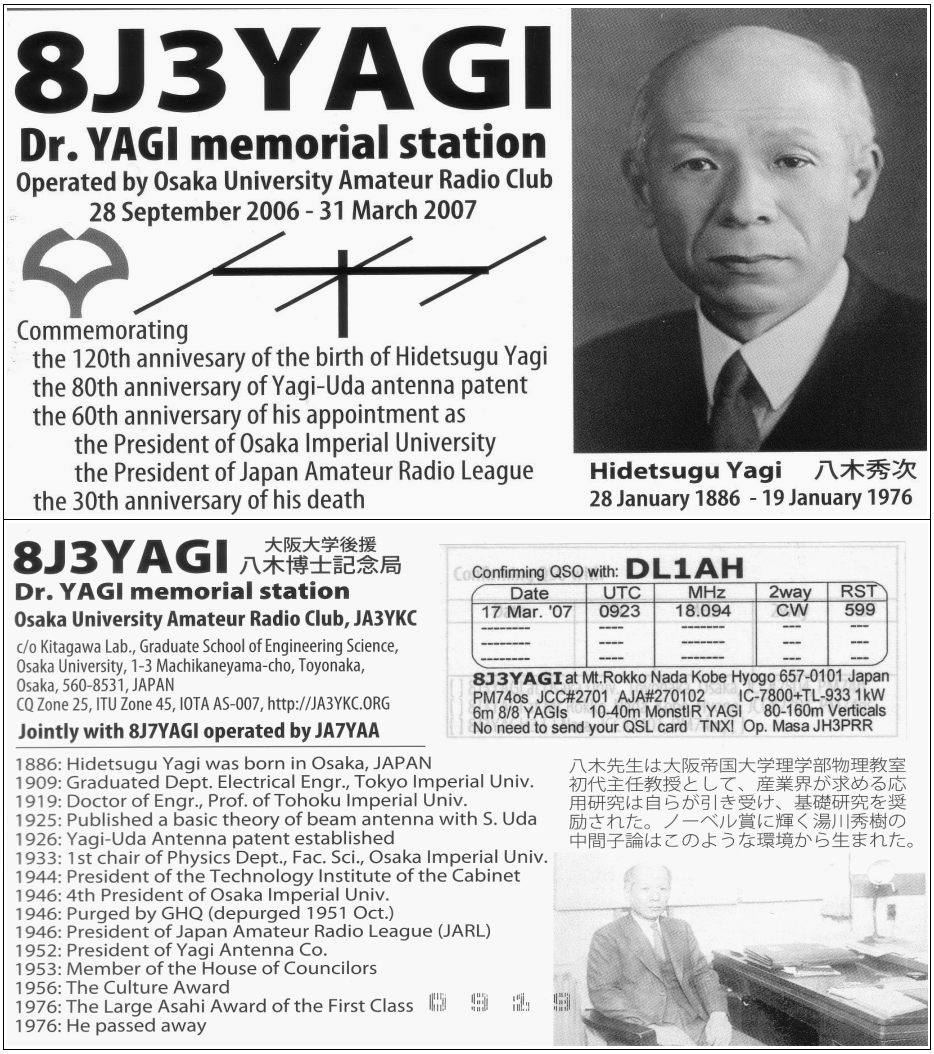
Wir müssen uns irgendwie „neu erfinden“: Der technische Aufwand sollte vergleichbar bleiben, aber die Anforderungen für den grundsätzlichen Einstieg müssen radikal 'runter. Das kann kaum das Zulassen von Keyboards zum Geben und von Programmen zum Aufnehmen sein. PSK31 gibt es schon und ist wohl jedem leidlich geübten CWisten viel zu umständlich.

Wo finden wir den kleinsten gemeinsamen Nenner zwischen CW und TCP/IP?

Literatur:

[1] http://www.youtube.com/watch?v=2a4scmlC7tI
[2] Hoefs, Kai-Uwe (DL1AH): CW hilft kommunikationsbehinderten Schwerstkranken. In: AGCW-DL-Info Sommer 2009, S. 22

Der Autor:
Dipl.-Ing. (Univ.) Alexander von Obert, DL4NO, ist seit 1973 lizensiert, seit 1975 mit diesem Rufzeichen. Im Brotberuf ist er technischer Redakteur, d.h. er schreibt über komplexe Technik. Seit 20 Jahren hat er im QTH (gerade wegen vieler Umzüge) keinerlei Antennenmöglichkeiten und ist nur mobil QRV. Nur im Urlaub kommt er an die Taste – zuletzt 2005 und 2009. Ende des letzten Jahrtausends war er Webmaster der AGCW-Website.



Dipldm “AGCW 35”

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Die folgenden 112 Stationen haben seit 2006 bereits das Kurzzeit-Diplom „AGCW 35“ gearbeitet, das anlässlich des 35.Jahrestages der Gründung der AGCW herausgegeben wurde. Den YLs und OM der hier **fett** gedruckten Calls gelang es sogar, alle vier Klassen des Diploms auf einmal nachzuweisen.

5B/HB9AII, 5B/HB9DGV/QRP, **9A2SG**, **9A3FO**, DE1KKG, DE1LME, DE3MKM, DE3MKM, DE4DQA, DFØLI, DF1SDR, DF2GW, **DF3DK**, **DF4BV**, DF5TV, **DF7PM**, **DF7TT, DF8BB**, DF8SV, **DF9DM,** DH1HSA, DH3LK, DH6AN, DJ1ND, DJ1WJ, DJ2GL, DJ4BG, **DJ4EY**, DJ8VC, DK1WER, DK2QF, DK2UMK, DK3DUA, DK3GP, DK4IS, DK5ZX, DK6AP, DK6FI, **DK6TV**, DK7NB, **DK9PS,** DLØFF (OP.DF1SDR), **DL1AH,** DL1AKU, DL1ANT, DL1AY, **DL1DTF, DL1DWT**, DL1HRN, **DL1HTX**, **DL1NGL**, DL1SCH, DL1TQ, **DL2ANM**, DL2AYJ, **DL2FCA**, **DL2KDW**, DL2NAI, DL2NOM, DL2SUB, DL2YET, **DL3BBY**, DL3HSC, DL3HWO, DL3RDM, DL3YA, DL4CW, **DL4DXL**, DL4DXL, DL5ALK, DL5CO, DL5HL, DL6AWJ, DL6LAO, DL6RCK, DL6UEF, **DL6UNF**, DL7DO/QRP, DL7NDF, DL7UGO, **DL8DZV**, **DL8UVG**, DL9QI, DM3FZN, DM5JBN, DM7WM, **DR35AGCW (OP.DJ5AA)**, HA7LW, HB9AGO, HB9AII, HB9APJ, **HB9DAX/QRP,** HB9DGV, I2FGT, I3XMQ, **IK2RMZ**, **IN3AFT**, **IN3ZWF,** LY2QT, NL-12339, OK2PJD, ON4CAS, ON8VA, PA2GWA, **PA3AFF**, **R1A-12**, **R3A-771295,** RX3DBG, S53EO, SM3AF, **UA9CGL**, VE3AT,

Allerdings gingen die Diplomanträge in den letzten beiden Jahren stark zurück, was vielleicht daran liegt, dass das Diplom etwas in Vergessenheit geraten ist. Außerdem nehmen einige CW-Freunde wohl an, das Diplom sei auf QSOs aus dem Jahr 2006 beschränkt. Dies ist aber nicht so! Jedes Kalenderjahr ab 2006 zählt erneut, nicht wenige AGCW-Mitglieder haben das Diplom seither in mehreren Jahren neu gearbeitet. Da der Diplommanager noch viele der ansprechenden Urkunden „auf Lager“ hat, seien alle Leserinnen und Leser noch einmal aufgefordert, die Ausschreibung erneut zu lesen und ihr Log zu durchforsten, ob es nicht schon für die eine oder andere Klassen der Diploms „reicht“. Wer alle Klassen auf einmal gearbeitet hat, erhält das Diplom nach wie vor kostenlos!

Die Ausschreibung finden Sie auf der folgenden Seite!

Ausschreibung Kurzzeit-Diplom: 35 Jahre AGCW

Anlässlich des 35. Jahrestages ihrer Gründung im Jahre 1971 gibt die Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V. ab 1. Januar 2006 ein Diplom heraus, das von allen lizenzierten Funkamateuren und Kurzwellenhörern weltweit erarbeitet werden kann. Für dieses Diplom zählen nur Kontakte in CW (A1A, F2A), die in einem Kalenderjahr ab 2006 an den Wochentagen von Montag (0000 UTC) bis Freitag (2359 UTC) getätigt wurden. QSOs in anderen Betriebsarten, vor dem Jahr 2006, vor oder nach dem für den Antrag ausgewählten Kalenderjahr sowie an den Wochentagen Samstag und Sonntag sind nicht gültig. Es können alle für den Amateurfunkdienst freigegebenen Frequenzen benutzt werden.

Die Diplombedingungen können auf vier verschiedene Arten erfüllt werden:

Klasse "A": QSOs mit 35 verschiedenen AGCW-Mitgliedern

Klasse "G": QSOs mit 35 verschiedenen DXCC-Ländern

Klasse "C": QSOs mit 35 verschiedenen Stationen, mit deren letzten Buchstaben im Rufzeichen die Worte "ARBEITSGEMEINSCHAFT TELEGRAFIE AGCW-DL" gebildet werden können.

Klasse "W": Sammeln von 35 Punkten durch QSOs mit AGCW-Clubstationen. Gültige Stationen sind DFØACW, DFØAGC, DLØAGC, DKØAG, DLØCWW und DLØDA (je 5 Punkte) sowie DQ35AGCW und DR35AGCW (je 10 Punkte) [Hinweis: Die letzten beiden Stationen waren nur im Jubiläumsjahr 2006 aktiv und können danach nicht mehr gearbeitet werden!].

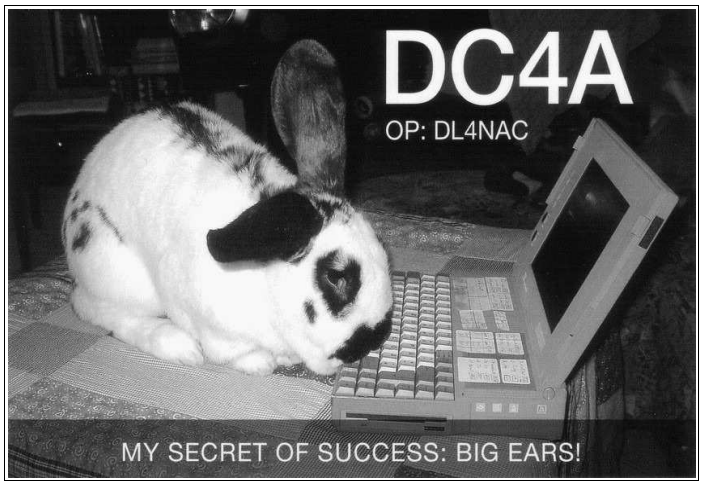
Jedes Rufzeichen darf mehrmals gewertet werden, wenn die QSOs an unterschiedlichen Tagen auf unterschiedlichen Bändern stattfanden.

Dem Diplomantrag soll ein Logbuchauszug beigefügt werden, der folgende Daten enthält: Wochentag, Datum, Uhrzeit, Station, Band, ggf. AGCW-Nummer. Auf dem Diplomformular kann auf Wunsch auch das Erfüllen mehrer Diplomklassen bestätigt werden.

Wer mit dem Antrag nachweist, alle vier Diplomklassen innerhalb eines Jahres erreicht zu haben, erhält die Urkunde völlig kostenlos. Die Diplomgebühr beträgt 5 Euro oder 7 US-Dollar und ist auf das Konto der AGCW-DL e.V. (Nr. 1015133950 bei der Hamburger Sparkasse, BLZ 20050550) zu überweisen oder dem Antrag in bar beizufügen. Bei Banküberweisung der Gebühr kann der Antrag auch per E-Mail gestellt werden. Überweisungen aus dem Ausland bitte auf IBAN: DE75 5451 0067 0095 1626 78 bei der Postbank Ludwigshafen, BIC: PBNKDEFF.

Diplommanager:

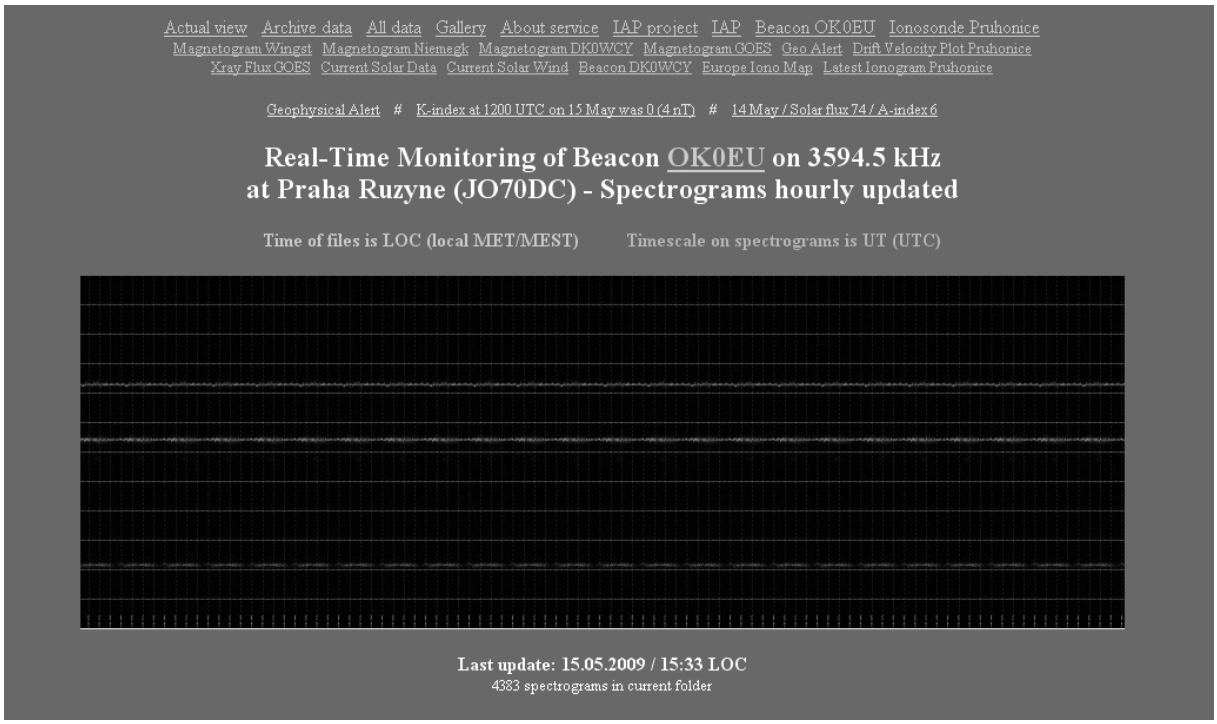
Christian Kraus, DL4FO
Wilhelmstr. 9
D-63477 Maintal
E-Mail:agcw35@agcw.de

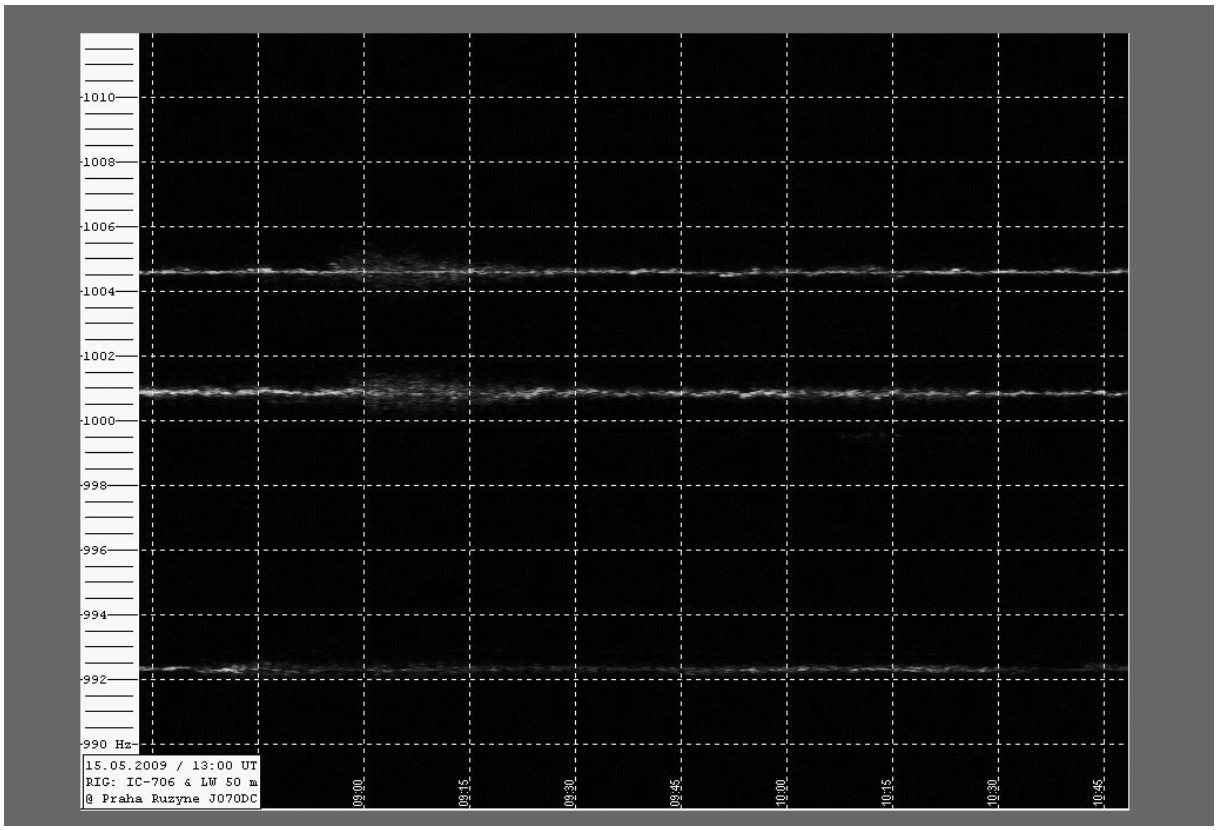


Bake OKØEU

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Auf der Webseite **http://ok1dub.cz/ok0eu/** werden stündlich aktualisierte Spektogramme der Bake OKØEU angezeigt.





Schwebebahn - Diplom

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Der Deutsche Amateur-Radio-Club e.V., Ortsverband Wuppertal, DOK R 16, gibt dieses Diplom heraus, das von Funkamateuren und entsprechend von SWLs für Verbindungen nach dem 1. Januar 2004 beantragt werden kann.

Für einen Diplomantrag müssen DL-Stationen 30 Punkte, alle ausländischen Stationen 20 Punkte wie folgt erreichen:

- Stationen aus dem OV-Wuppertal, DOK R 16 zählen auf Kurzwelle 2, auf UKW 3 Punkte, DO- und DN-Stationen 6 Punkte.

- Alle Klubstationen in Wuppertal zählen auf Kurzwelle 6 Punkte und auf UKW 9 Punkte.

- Stationen der Umliegenden DARC-Ortsverbände mit dem DOKs R04, R07, R09, R13, R14, R15 und R24 zählen je 2 Punkte.

- Eine der Wuppertaler Klubstationen (DKØWP, DLØWP, DLØVO) ist obligatorisch.

Jedes Rufzeichen wird nur einmal gewertet. Als Betriebsarten sind CW, RTTY, PSK usw. und Telefonie (SSB, AM, FM) zugelassen. Auch Kontakte über Relais sind erlaubt, da Wuppertal in einem Tal liegt und direkt Verbindungen dadurch erschwert werden.

Der Diplomantrag wird mit einer GCR-Liste (bestätigte Aufstellung der vorhandenen QSL-Karten) und 10 Euro oder 10 Dollar an folgende Adresse geschickt:

Alexander Brummer, DO1WUP, Nibelungenstr. 40, D-42369 Wuppertal.

Das Diplom ist 210 x 297 mm groß, es ist auf 170g/qm Karton gedruckt und laminiert. Es zeigt in der Mitte den aktuellen Gelenktriebwagen der Schwebebahn. Das Diplom wurde auf der DARC-Mitgliederversammlung im November 2004 anerkannt.

Die Renaissance des Daumens

Sylvester Föcking, DH4PB, AGCW #2899

Der Daumen ist der erste und stärkste der fünf Finger einer Hand und nimmt unter den Fingern aufgrund seiner anderen Bewegungsmöglichkeiten eine Sonderstellung ein. Er ist praktisch der Gegenpart aller Finger, wenn es was zum Greifen gibt.

Aber auch alleine gesehen, gab er uns , bevor wir denken konnten, als Baby Trost und Freude. Wie oft drehen wir sie vor Langeweile oder drücken sie, um jemanden Erfolg zu wünschen?

Schon in der Antike hat er über Leben und Tod entscheiden. Nach unten geneigt, bedeutete er das Aus des unterlegenen Gladiators. Nach oben zeigend, verhieß er Gnade oder im heutigen Sprachgebrauch ein Ok.

Wie wichtig der Daumen im Alltag ist, vergessen wir all zu oft. Ein Frosch darf angeblich keine Fahrrad fahren, weil ihm der Daumen zum Klingeln fehlt. Unfallversicherungen bezahlen besonders viel für einen beschädigten oder gar fehlenden Daumen.

Der kleine Kippschalter oder der Drehknopf am Radio wird meistens mit dem Daumen bedient. Ebenso der Klingelknopf. Ganz schlimm wäre es für einen daumenlosen Raucher, das Feuerzeug zu bedienen.

Auch einige Berufsgruppen wären ohne Daumen ein Nichts.

Wie hätte der Lehrer alter Tage ohne ihn seine Schüler gezüchtigt und sie in die Backe gekniffen oder am Ohr gezogen? Sehr umständlich würde ein Kassierer das Geld auszahlen, oder der Tuchhändler die Qualität seine Stoffe prüfen. Ein Handwerker peilt über ihn oder ermittelt einen Preis “Pi mal Daumen“. Was wäre ein Gärtner ohne grünen Daumen?

Wie spielt ein Daumenkino ohne ihn? Magdalene könnte auf Ihrer Harfe ohne ihn kaum so virtuos spielen. Das trifft auch für fast alle Musikinstrumente zu. Wo würde man die Daumenschrauben angelegen?

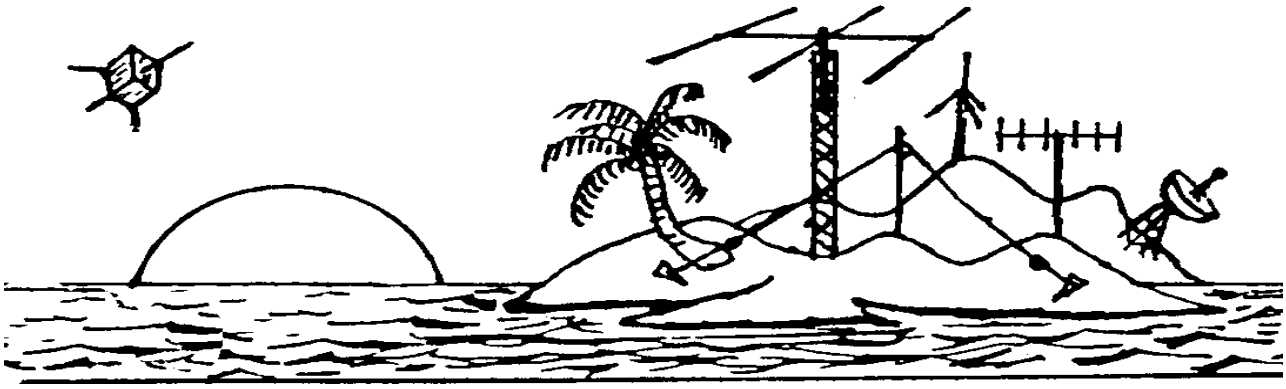
Eine wichtige Funktion hat der Daumen auch beim Morsen!

Liebevoll umfasst er den Knopf der Morsetaste an der extra für ihn abgerundeten Stelle. Seine Bedeutung steigt schon bei der halbautomatischen Schlackertaste. Hier muss er zwar noch das abgezählte Geben der Striche dem Zeigefinger überlassen. Handelt es sich aber um einen Linkshänder, gewinnt der Daumen wieder an Bedeutung. Jetzt ist Er derjenige, der die abgezählten Stiche gibt. Bei der automatischen Taste hält er nur geduldig das Paddle oder am Mikrofon den Schalter, bis er den Befehl zum Loslassen erhält.

Den höchsten Stand in der Evolution erreichte der Daumen jedoch mit dem Händi. Hier ist er zum Superstar emporgestiegen. Alle Funktionen - ob suchen, blättern, schreiben, starten oder wählen - unterliegen ihm.

Er hat dem bisher wichtigsten Finger - den Zeigefinger - als linker Maus-Tasten-Drücker - den Rang abgelaufen.

Sylvester DH4PB++



Roskilde - Diplom

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Die Station SK7BQ gibt dieses Diplom heraus, um an den 350. Jahrestag des Vertrages von Roskilde zu erinnern. Dieser stammt vom 26.2.1658. Nach diesem Vertrag wurden die Gebiete Halland, Skåne und Blekinge Schweden zugeschlagen, nachdem die vorher über 800 Jahre lang zu Dänemark gehörten. Zusammen mit dem dänischen IARU-Verband OZ9EDR aus Roskilde wollen die Funkamateure dieser drei heute schwedischen Provinzen an die harten und oft gewalttätigen Zeiten dieses Wechsels erinnern.

Das Diplom kann die ganze Jahre 2008 und 2009 über erarbeitet werden, sowohl von lizenzierten Funkamateuren wie auch entsprechend von SWLs. Alle Frequenzen und Betriebsarten, die in Schweden und Dänemark zugelassen sind, können benutzt werden, allerdings keine QSOs über Umsetzer, Transponder oder Satelliten. Wenigstens 4 der schwedischen Sonderstationen sollen kontaktiert oder von SWLs gehört werden. Wenn die dänische Jokerstation OZ1658ROS erreicht wird, braucht man nur diese und drei der Schweden-Calls.

Am 26.2. selbst sind die Bedingungen etwas leichter. An diesem Tag 2008 und 2009 braucht nur 2 schwedischen Sonderrufzeichnen oder die dänische Joker-Station OZ1658ROS und eines der schwedischen Sonderrufzeichen gearbeitet zu werden. Diese Rufzeichen lauten:

Aus Halland : SH1658DK und SH1658OZ
Aus Skåne : SC1658OZ, SK1658OZ und SK1658DK
Aus Blekinge : SB1658OZ
Aus Dänemark : OZ1658ROS

Es besteht keine Notwendigkeit, QSLs oder eine GCR-Liste zu senden für das Roskilde 1658 Award. Die Log-Suchfunktion wird Ihnen sagen, wenn Sie die Bedingungen erfüllen.

Die Anträge gehen mit der Gebühr von 10 USD oder 7 Euro an:

Anders Nordgren
Strömshall 4010
SE-280 60 Broby
Schweden

Schnellübersicht Termine 2010
AGCW-DL, HSC und EUCW

Die Regeln finden Sie in der AGCW-Info und auf unserer Webseite www.agcw.org

+-+

01. Jan. - 31. Dez.	ZAP Merit Contest
01.Jan.	Happy New Year Contest
01.Jan.	VHF/UHF-Contest
02.Jan. - 03.Jan.	EUCW/UFT 160m-Contest
06.Feb.	Handtastenparty 80m
17.Feb.	Schlackertastenabend
28.Feb.	HSC-Contest
02.März	YL-CW-Party
13.März	QRP-Contest
20.März	VHF/UHF-Contest
16.April – 18.April	CW-Wochenende (Treffen, natürlich kein Contest)
18.April	Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V.
26.April – 30.April	EUCW/FISTS-QRS-Party
01.Mai	QRP/QRP-Party
08. Mai - 09. Mai	EUCW Fraternizing CW QSO Party
17. Mai - 21. Mai	Aktivitätswoche
19.Juni	VHF/UHF-Contest
26.Juni	EUCW Midsummer Straight Key Day
04.Sep.	Handtastenparty 40m
25.Sep.	VHF/UHF-Contest
03.Okt.	Deutscher Telegrafie-Contest
07.Nov.	HSC-Contest

Montfgs-Net mit QTC, Leitung durch verschiedene Klubstationen

Immer montags um 1800 utc auf 3.573 kHz, vorloggen ab etwa 1730 utc. Bestätigungsverkehr „zap“ nach den Meldungen. Keine Sommerpause.

Der AGCW-Kalender 2010

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW-DL #2544

Auch in dieser AGCW-Info erscheint wieder in der Heftmitte anstelle der Mitgliederliste ein Kalender. Die Daten wurden aktualisiert, einige Änderung wurden vermerkt. Wenn Sie Ergänzungen oder Änderungswünsche haben, melden Sie sich bitte beim Redakteur (siehe Impressum).

Die verschiedenen Schriftarten im Kalender haben folgende Bedeutung:

Standard:	Rundspruch, Netz o.ä.
Fett:	Veranstaltung der AGCW oder unter Beteiligung der AGCW
Kursiv:	Contest oder Funkaktivität
Fett und kursiv:	AGCW-Contest oder -Funkaktivität

Die genauen Zeiten und Frequenzen für die im Kalender aufgeführten Rundsprüche entnehmen Sie bitte folgender Tabelle:

Bezeichung	**Zeit (UTC/Lokal), Frequenz, Aktivtiät**
AGCW Montag-Net	1800 UTC, 3.573 kHz, AGCW-Montag-QTC
AGCW YL-Net	2000 Lokal, 3.550 kHz, YL-CW-Runde der AGCW
CWSC	1500 UTC, 3.520 kHz, Sendungen von DLØXX für das CWSC-Diplom
DiG CW-Net	1800 UTC, 3.557 kHz, DiG-Runde, Vorloggen 30 Min. früher
DLØXX	1500 UTC, 3.520 kHz, Kurz-QTC von DLØXX
DOK-Börse	1600 UTC Vorloggen, Beginn 1630 UTC, 3.559 kHz
FMC-QTC	0900 Lokal, 3.552 kHz und 0930 Lokal, 7.032 kHz QTC des Friends of S.F.B Morse Club
HSC-QTC	1500 UTC, 7.025 kHz, HSC-Bulletin Englisch 2200 Lokal, 3.555 kHz, HSC-Bulletin Deutsch
HTC-Newcomer/QRP	2030 Lokal, 7.027 kHz, QSOs für Newcomer & QRP Stn (30 Minuten)
HTC-Training/QTC	1900 Lokal, 3.576 kHz, Morseübungen (30 bis 140 BpM) und evtl. QTC
MF (Handtasten)	1030 Lokal, 7.025 kHz (alt. 7.012 kHz), Handtastenparty der Marinefunkerrunde
MF-QTC	0800 Lokal, 3.565 kHz (alt. 3.578 kHz), QTC der Marinefunkerrunde
OE-CW-G Net	0800 Lokal, 3.575 khz, QTC der OE-CW-Gruppe

Meldungen für unser QTC (Urlaubsaktivitäten usw.) bitte an die Redaktion (qtc@agcw.de)

Adressänderungen bitte an unseren Sekretär Lutz Schröer, DL3BZZ (dl3bzz@agcw.de)

Änderungen der Bankverbindung bitte an unsere Kassenwartin Petra Pilgrim, DF5ZV (df5zv@agcw.de)

Auswertung der AGCW-Handtastenparty 80m vom 07.02.2009

Class A
Place / Score / Call / Name / Age

1	663	DL5CL Ron	58
2	580	DJ6BQ Yuri	55
3	519	DK3UZ Eddie	58
4	465	HB9AQF Hans	74
5	464	DJ5AA Al	68
6	382	DL7UMK Fred	44
7	367	OK2BWJ Petr	63
8	357	DL2YDS Stefan	39
9	343	DJ3XK Harry	86
10	305	G3ZRJ Tony	58
11	292	PA2PCH Ad	61
12	280	DL2ANM Heinz	65
13	259	DL7VHP Heinz	72
14	254	DL7AHT Andreas	43
15	250	HB9CMI Peter	53
16	239	G3VIP Graham	66
17	237	DL8IG Herbert	70
18	235	HA1WD Gyuri	40
19	234	ON3ND Jean-Jacq.	66
20	217	DF3OL Jürgen	66
21	207	LZ3FN Christo	37
22	205	DL6OZ Wolfgang	63
23	195	DJ5QK Otto	78
24	178	DK3GP Peter	68
25	176	DL1UNK Uwe	54
26	149	DL1HTX Harti	60
27	144	SP9CAQ Marek	40
28	144	LX1NO Norby	40
29	144	DL1AH Kai	43
30	139	DL2RUB Dietmar	58
31	124	RX3AT Alex	58
32	113	DJ1CT Christoph	59
33	111	OK1JX Marek	57
34	105	IW3ILM Massimo	47
35	105	DL4FO Christian	43
36	104	DL7GW Bernd	51
37	103	DL7UWE Uwe	65
38	102	DL7SAQ Christoph	60
39	99	OK2BND Jan	60
40	93	IK3JBP Ampelio	50
41	89	DL1RMS Hans	86
42	84	DO1SFK Hans	81
43	80	DO1UZ Olaf	56
44	68	SP2GOW Andrzej	60
45	66	UU7JF Vitaly	34
46	64	DL1DQY Klaus	64
47	24	DL2NA Wolfgang	52
48	19	HB9DEO Robi	73

Aktivitätswoche AGCW Mai 2009

	Platz	Call	QSO	PTS
Single OP	1	7Z1HL	509	509
	2	DK1OU	224	225
	3	DL1GBZ	99	99
	4	DL1AH	44	88
	5	4X1DF	46	46
	6	HB9DSM	41	46
	7	IK2RMZ	46	46
	7	OH7QR	45	45
	9	DL1NGL	43	43
	10	DL8QS	40	40
	11	DK9PS	36	36
	12	DL7NDF	36	36
	13	DJ1KD	30	34
	14	DF1SDR	32	32
	15	DJ7OM	31	31
	16	YL2TD	16	16
16 Teilnehmer			1318 QSOs	
7 Länder				

Class B
Place / Score / Call / Name / Age

1.	560	DJ0SP Hannes	48
2.	492	DL4FF Vasek	65
3.	484	DL2ZN Andreas	49
4.	440	OK1HX Jaroslav	78
5.	430	DF4BV Heinz	68
6.	396	DF5LW Wolfram	81
7.	377	OM4JD Juraj	67
8.	357	DL8CO Burkhard	59
9.	310	PE2HD Harry	43
10.	304	G3RSD John	83
11.	301	DL1AKP/p Andreas	38
12.	300	DL1AXC Wolli	50
13.	296	DL3DRN Wolfgang	64
14.	276	DK4WF Bernd	56
15.	255	DK4WA Manfred	61
16.	251	SP2KAC Roman	79
17.	248	HA7JTR Laszlo	34
18.	245	DL5KUD Joachim	62
19.	236	HB9AII Franz	74
20.	228	DL2VC Karl	58
21.	222	DL4FDM Fritz	45
22.	221	DK8IT Georg	49
23.	204	YO3ND Sandy	61
24.	190	YO5DAS Dan	58
25.	190	DJ5IW Gerd	63
26.	185	DF7GR Franz	66
27.	175	DL9IE Heinz	90
28.	167	F5DE Bernard	62
29.	167	DL8DZV Kurt	70
30.	158	DL7AXM Gerhard	66
31.	158	DF4PD Will	52
32.	156	DL1BUT Gerd	75
33.	154	DF3DK Magdalene	xx
34.	152	DL6KCR Roswitha	xx
35.	151	SP9KRT SP9ADU	67
36.	149	DK6TV Werner	66
37.	144	DL2ZA Hans	64
38.	132	DL6EK Walter	85
39.	124	DL3BRA Horst	74
40.	123	DL5DWF Werner	64
41.	119	ON5WL Leon	65
42.	117	DK7ZH Manfred	59
43.	115	HB9RE Fritz	81
44.	113	DL4XU Uwe	69
45.	111	DL8CA Andrej	57
46.	110	F5IYJ Philippe	44
47.	106	DL1AGS Stefan	44
48.	105	DJ1PQ Robert	70
49.	104	SP7CHR Richard	56
50.	96	DL2AXM Franz	87
51.	95	DL24JYT Günther	61
52.	90	PA3AQF Richard	47
53.	89	DH2URF Richard	67
54.	74	PA0RRU Ru	56
55.	67	HB9BJL Christian	51
56.	65	UX2HB Volodymyr	50
57.	63	UT2LF Alex	47
58.	60	OH6DC Jari	42
59.	52	DH8SA Harry	69
60.	48	F5VMO Daniel	48
61.	48	YO9HG Margarit	72
62.	47	SP3AMO Marek	58
63.	46	F5RPB Evelyne	xx
64.	46	DL6UM Ulrich	50
65.	38	F5UBH Christophe	35
66.	36	DO3GHW Gerd	65

Class C
Place / Score / Call / Name / Age

1.	339	DL1ANT Lutz	49
2.	281	DL9JSO Joachim	61
3.	271	DL0DIX DJ2AX	57
4.	259	DJ8EW Lothar	65
5.	240	SP2FGO Stanislaw	67
6.	235	OK2BVX Dalibor	47
7.	228	DL7UGN Mike	46
8.	225	DJ5NN Steffen	48
9.	222	DL8UKE Uwe	49
10.	219	UA2FL Vyacheslav	61
11.	205	DM1TT Hannu	49
12.	197	DK1AX Klaus-D.	52
13.	196	DL3FDT Janos	64
14.	191	9A3XV Sale	43
15.	183	DJ5MY Harald	29
16.	177	DK8NT Gerd	54
17.	162	PA3CLQ Jan	69
18.	162	DM3DL Gerd	45
19.	151	YU1UN Dragan	51
20.	138	PA7RA Rien	41
21.	130	SP3SL Stefan	71
22.	99	LY2OO Andi	68
23.	88	HB9AFH Hugo	63
24.	71	DL1BFU Manfred	64
25.	71	DJ2DA Hans	66
26.	70	DL1AKU Egon	70
27.	60	F5NEV Roger	75
28.	49	UU7JR Pavel	60
29.	48	DF2HL Hinrich	51
30.	35	DK8RE Hans	56
31.	34	DL5ALK Evelin	xx
32.	33	DJ2IA Dieter	69
33.	22	RU4WD Mike	58

Class SWL
Place / Score / Call / Name

1.	276	ONL129	Staf

Checklogs: YO3AAJ, DJ6QO, DF4ER

73 es agbp
awdh in der HTP80m 2010

Friedrich-Wilhelm Fabri, DF1OY
Moselstrasse 17B
D-63322 Rödermark-Urberach

e-mail: df1oy@agcw.de

Ergebnisse oer AGCW-DL QRP/QRP PARTY 2009

Jürgen "Jo" Mertens, DJ4EY, AGCW #461

Klasse A	Banoergebnis 80 m				Banoergebnis 40 m				Enoergebnis	
Rufzeichen	QSOs	QSO-Pkte.	Multiplier	Bandpunkte	QSOs	QSO-Pkte.	Multiplier	Bandpunkte	Gesamtpunkte	Platz
OK1HX	30	50	11	550	39	67	12	804	1354	**1**
DK3UZ	33	54	6	324	34	59	14	826	1150	**2**
DL1MDU	41	67	10	670	18	19	10	190	860	**3**
SP4GL	5	6	4	24	36	58	9	522	546	4
OK2BWJ	10	14	5	70	32	49	9	441	511	5
DF3OL	19	29	5	145	16	21	10	210	355	6
HB9RE	3	5	1	5	29	42	7	294	299	7
DK4LX	24	38	7	266	3	5	3	15	281	8
DL6ABB	23	37	5	185	6	10	5	50	235	9
RW3AI	0	0	0	0	17	26	9	234	234	10
IK3JBP	5	21	8	168	15	8	4	32	200	11
IW3ILM	3	6	2	12	17	25	6	150	162	12
DJ5QK	11	4	18	72	10	6	14	84	156	13
DL1UNK	14	10	6	60	7	21	4	84	144	14
LY2LF	0	0	0	0	14	20	7	140	140	15
PA3AFF	12	19	3	57	7	10	7	70	127	16
DL9CE	16	12	5	60	6	26	2	52	112	17
DJ1CT	6	9	1	9	9	14	6	84	93	18
DL3QM	0	0	0	0	7	10	7	70	70	19
EU6AA	0	0	0	0	8	11	5	55	55	20
PA1B	0	0	0	0	8	12	4	48	48	21
9A4LW	0	0	0	0	7	8	4	32	32	22
DJ2GL	6	10	2	20	0	0	0	0	20	23
UU7JF	0	0	0	0	3	5	3	15	15	24
UA4LS	0	0	0	0	3	5	3	15	15	25
EW2EG	3	4	3	12	1	1	1	1	13	26
RW6AHO	0	0	0	0	3	3	2	6	6	27
EA4XT	0	0	0	0	2	4	1	4	4	28
EA2AFS	0	0	0	0	1	2	1	2	2	29

Klasse B	Banoergebnis 80 m				Banoergebnis 40 m				Enoergebnis	
Rufzeichen	QSOs	QSO-Pkte.	Multiplier	Bandpunkte	QSOs	QSO-Pkte.	Multiplier	Bandpunkte	Gesamtpunkte	Platz
DJ3XK	32	51	8	408	26	41	17	697	1105	**1**
DF7GG	35	37	10	370	24	54	9	486	856	**2**
YO5BBO	13	21	6	126	22	38	12	456	582	**3**
SP1MHZ	0	0	0	0	31	48	12	576	576	4
ON3ND	14	21	2	42	24	39	8	312	354	5
DL1HAA	28	45	5	225	10	18	7	126	351	6
DJ0YZ	15	22	2	44	18	26	7	182	226	7
DJ5QF	8	9	1	9	12	20	8	160	169	8
DL7JOM	0	0	0	0	10	14	5	70	70	9

DK7ZH **CHECK**
R3A-847 **SWL**

SOAPBOX:

DK4LX QRN und QRM - dabei sein war alles, EI5DI SD Log, Holger

LY2LF Home brew, designer RA3AO, 5W (PA transistors KT913 x 2), Ant - dipole

SP1MHZ SCHADE , ICH HABE NUR 7MHZ ANTENA , KEINE FUR 3.5 MHZ

UA4LS Unable to continue du-to Russian Contest.Best regards!73!

DL9CE Leider war nicht mehr drin.

DF3OL Ich benutzte den K2 mit 4W out & 2x20m doublet bzw. Vertikal R7 auf 40m. Für 40m muss ich mir wohl eine liegende loop installieren. Ich bekomme kaum Verbindungen mit DL hin.

DK7ZH Alle QSOs wurden beim Testaufbau meines neuen QRP-Equipments aus meinem Garten gefahren. Yaesu FT-817, Ant: GP MP-1

DK3UZ <zensiert von Eddi selbst> tote Zone auf 40m! Dank DK4VW-Bandplan dort auch drangvolle Enge, jede Frequenz mindestens doppelt belegt. Ich konnte mir nie sicher sein, ob ein(vermeintlicher) Anruf mir galt oder jemandem auf der gleichen Frequenz in meiner toten Zone. Als dann auch noch die WSEM-Heuschrecken mit der gewohnten Brutalität über das Band herfielen war endgültig Bandwechsel angesagt. Da die Sonne noch weit über dem Horizont stand, lief es auf 80m entsprechend zähflüssig an. Multiplikatoren kamen erst in der letzten Stunde ins Log.

DJ4EY: ...und trotzdem Platz 2, ist doch auch ganz nett!

DJ2GL Spät angefangen und entnervt aufgegeben, QAZ und QRN

DJ5QK Langsam erholt sich 7MHz. Wie immer ein schöner QRP-Test.

IK3JBP Bellissimo contest peccato molto QRM da parte altro contest con radiomatori che non anno rispetto per i QRP 73 Ampelio (freie Übersetzung de DL1AH: „Toller Contest, leider viel QRM durch anderen Contest mit Amateuren, die QRP nicht respektiert haben“).

PA1B Danke für den Contest

DJ9QF Hat mir viel Spaß gemacht daran teilzunehmen. Es muss eben nicht immer QRO sein! Auch mit QRP klappt´s!

PA3AFF VY STRUGLING AGAINST QRN AND EAST_EUROPEAN (?) CONTEST QRM

DJ1CT Bei sommerlichen Temperaturen konnte ich den Contest als privaten Fieldday auf meiner Terasse gestalten. Die Conds auf 40m waren nicht berauschend, viele Anrufe blieben ungehört - QRP halt. Fazit: Stressig - aber hoher Spaßfaktor.

Statistik: E-Mail: 28 70%, Papier-Post: 12 30%.

	Kl A	Kl B	SWL	CHECK
Einsendungen	40	29	9	1
	72,5%	22,5%	2,5%	3,4%

Allen Teilnehmern ein herzliches "Dankeschön" fürs mitmachen, den Platzierten herzliche Glückwünsche und awdh im nächsten Jahr!

Anmerkungen des Auswerters: Wie auch in den letzten Jahren wird leider die Ausschreibung bezüglich der Berechnung der Bandpunkte nicht beachtet oder nicht richtig angewendet. Bandpunkte = QSO-Punkte multipliziert mit den Multiplikatoren (DXCC). Endergebnis ist die Summe der Bandpunkte. Auch manche Logbuch-Programme rechnen nicht richtig! Welche dazu gehören kann ggf. bei mir per E-Mail erfragt werden. (call_at_darc.de)

AGBP und CWFE
vy 73, Jo, DJ4EY , AGCW #461

Ergebnisse 26. EUCW-Fraternizing-QSO-Party 2009

Werner 'Joe' Jochem, DK7VW, AGCW #1983

Class A (members – QRP)

	Call	Club	Score	
1.	PA3AFF	BQC	294	
2.	OE3KAB	OECWG	288	
3.	HB9DEO	HTC	285	
4.	ON7CC	GQRP	42	
5.	DL0CEU	AGCW	36	(OP DJ2GL)
6.	RW3AI	RUQRP	2	

Class B (members - low power)

	Call	Club	Score	
1.	IK2RMZ	AGCW	1000	
2.	DL2FCA	AGCW	741	
3.	DL5YL	YLCWG	600	
4.	HB9BSH	HTC	448	
5.	F6KOP	UFT	280	(OP F5NQL)
6.	OH7QR	FISTS	216	
7.	DL1AH	AGCW	90	
8.	HB9RE	HTC	67	
9.	PA0DIN	BQC	63	
10.	7Z1HL	AGCW	52	
11.	DL6KCR	AGCW	28	

SWL:

	Call	Score
1.	OK1-11861	189

Club Scoring:

	Club	Score
1.	AGCW	25
2.	HTC	14
3.	BQC	8
3.	YLCWG	8
5.	UFT	6
6.	OECWG	5
6.	FISTS	5
8.	GQRP	3
9.	RUQRP	2

CHECKLOGS: SM6BSK, DL2ANM, DL5YM

Thank you all for your participation, your logs and comments. Next year the EUCW FQP will be held on May, 8/9. I will make a bigger effort to promote the party among the EUCW clubs and in combination with many active sunspots I hope for more entries than this year. So join us (again) and have fun.

73 Joe DK7VW
EUCW FP manager

Ergebnisse VHF/UHF-Contest Juni 2009

Manfred Busch, DK7ZH, AGCW #1537

Ergebnisse der Klasse A, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DJ9IE**	**5939**	**28**	**JO31XM**	**3**	**17**	**462**
2	**DK5CS**	**1927**	**14**	**JO31GL**	**1**	**7**	**493**
3	**DF6FR**	**1293**	**8**	**JO40MK**	**1**	**7**	**321**
4	DL2KDW	286	2	JO30DU	1	2	155

Ergebnisse der Klasse A, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL2GAN**	**49**	**1**	**JN59NK**	**1**	**1**	**49**

Ergebnisse der Klasse B, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL6WT**	**8228**	**36**	**JN39VV**	**3**	**18**	**538**
2	**DL0DA**	**7381**	**31**	**JO61WB**	**2**	**20**	**492**
3	**DL4YR**	**7327**	**27**	**JO31KS**	**2**	**15**	**550**
4	DL9CW	6082	28	JO61DE	3	16	535
5	DO5WD	5496	29	JO61DH	3	20	546
6	DL2DRG	5262	23	JO70IT	3	17	533
7	DK0WB	4795	25	JO40BP	2	15	517
8	DL1MAJ	4431	15	JN68AH	2	11	540
9	DL6UEF	4161	19	JO71HO	3	13	516
10	DL2VLA	4072	20	JO61TA	2	15	454
11	HB9CLN	3923	11	JN47CE	1	8	551
12	DL6EK	3480	18	JN49CP	2	11	463
13	DL3IAS	3157	18	JN49EJ	3	12	433
14	DK4EF	2917	17	JN49KV	3	12	305
15	DL5OB	2787	11	JO42TH	2	11	474
16	DL7VAF	2228	10	JO62TP	2	9	435
17	DF7DJ	1937	10	JO31TO	2	6	439
18	DJ4WT	1580	7	JN49EL	1	7	428
19	DH7NK	1232	10	JO40OC	1	6	259
20	DL1AH	726	5	JO42TX	1	5	216
21	IK2RMZ	371	1	JN45HT	1	1	371
22	DL6WS	158	4	JO31LK	1	2	78
23	DJ5QE	157	4	JO31NN	1	2	61

Ergebnisse oer Klasse B, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DO5WD**	**788**	**4**	**JO61DH**	**2**	**4**	**340**
2	**DK1KC/P**	**698**	**3**	**JN58QH**	**2**	**3**	**340**
3	**DK4EF**	**274**	**3**	**JN49KV**	**1**	**2**	**215**

Ergebnisse der Klasse C, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL2YDS**	**17496**	**56**	**JO32PC**	**6**	**27**	**579**
2	**DK1KC/P**	**14213**	**45**	**JN58QH**	**3**	**22**	**642**
3	**OK1DOL**	**12812**	**44**	**JN69NX**	**3**	**23**	**508**
4	DL2ZA	10949	40	JN59VL	4	25	538
5	DJ5MY/P	10593	33	JN68BI	3	19	598
6	DL2OM	10224	36	JO30SN	3	19	616
7	DK0IZ	7432	25	JO43SX	2	16	642
8	DM2RN	7183	33	JO51UM	3	17	545
9	DJ3XK	6356	19	JO53AN	2	15	597
10	DF4OR	5716	28	JN49CD	4	15	438
11	DF7GG	5647	18	JO63UU	2	14	637
12	DL6UHA	4488	18	JO71HR	3	15	505
13	DL1RTL	4442	21	JO62PH	2	14	464
14	DK6JU	3607	17	JO31LD	2	12	484
15	DL4KUG	2533	6	JO64PB	2	6	520
16	DL1BUG	2049	8	JO72AI	2	8	566
17	DL2GAN	1387	6	JN59NK	3	6	525

Ergebnisse der Klasse C, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL2ZA**	**1902**	**10**	**JN59VL**	**3**	**9**	**367**
2	**OK1DOL**	**1444**	**6**	**JN69NX**	**3**	**6**	**476**
3	**HB9CLN**	**845**	**2**	**JN47CE**	**2**	**2**	**477**
4	DL8ZAJ	265	3	JO40KD	1	3	223

VHF-Logs: 44, UHF-Logs: 8

Geloggt wurde wie folgt:

Papierlog	4
HAMOffice	21
UCXLog	14
WinContest	7
TACLog	2
TUCNAK	2
Andere	2

Kommentare

Ich hoffe im Einverständnis der Einreicher hier ein paar Textpassagen wieder zu geben:

DF6FR: Habe eine kleine 4-ele. DK7ZB aus dem Dachfenster geschoben und dann mit meinem IC-7400 mal reingehört. Das Hausdach und der Vogelsberg haben nach Osten abgeschirmt. Ging ganz leidlich für den ersten 2m-Contest von zu Hause mit 5W.

DJ5QE: Auf 70 cm leider niemanden gearbeitet bzw. gehört.

DK0IZ: Moin, hier das Log von unserer Clubstation DK0IZ, an der Taste war DL1AIW. Hat viel Spass gemacht, wenn auch in der ersten Hälfte enorm viel QRN die Nerven ein bischen strapaziert hat. 73, Alexander

DK0WB: Es hat sehr viel Spass gemacht und werde beim nächsten mal wieder dabei sein.

DK4EF: Nach einem halben Jahr VHF-Abstinenz endlich wieder dabei. Habe allerdings einige Rufzeichen aus der Umgebung vermisst.

DK5CS: Betrieb dieses mal von der Halde "Pattberg" in Moers-Repelen - entweder sehr schlechter UKW-Standort oder die Teilnahme war geringer als letztes Mal. Hat trotzdem wieder viel Spaß gemacht und freue mich auf den nächsten Contest. vy73 de Chris

DL2OM: Wegen des parallel laufenden IARU 50 MHz Kontests beschränkte sich meine Teilnahme auf die ersten 90 Minuten. 432 MHz fiel komplett aus.

DL4YR: Schlechte Beteiligung sowie Bedingungen wie ich fand. Es war sehr sehr mühsam dieses mal. Trotz alledem war der Spaßfaktor wie immer im Vordergrund und ich freue mich schon aufs nächste mal mit evt. etwas mehr Beteiligung.

DL6UEF: Leider war hier an der Neiße das Stationsangebot sehr dürftig.

DL6UHA: Mehr Beteiligung wäre schön

DL7VAF: Es war wie immer recht schwierig. Der Spaß an der Sache hat aber nicht gelitten. Schön wäre es gewesen, wenn viele die Richtung JO62 gefunden hätten. Ich gebe mir Mühe, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein.

HB9CLN: Wieder mal vom Blosenberg auf 800m über Meer aus QRV, wo auch der unteressen verstummte Mittelwellensender Beromünster steht. Diesmal gabs kein Wetterglück: Starkregen, Gewitter und QRN ergänzten sich, so dass es auf 144MHz bloss für wenige QSO reichte. Im anschliessenden 70cm-Teil gabs kein QRN mehr, aber auch kaum Aktivität; immerhin 2 QSO, die ich ohne die geliehene 200W-PA (tnx HB9MFM) kaum hätte loggen können. Um 2000z dann abgebaut, um vom letzten Tageslicht profitieren zu können.

Ergebnisse VHF/UHF-Contest September 2009

Manfred Busch, DK7ZH, AGCW #1537

Ergebnisse der Klasse A, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DJ9IE/P**	**7380**	**37**	**JO31XM**	**5**	**21**	**652**
2	**DK1WV/P**	**6974**	**32**	**JN39UR**	**4**	**19**	**830**
3	**DL1AWM**	**5741**	**22**	**JO51CH**	**4**	**18**	**808**
4	DK9OY	5679	23	JO52CK	3	14	601
5	DF7IS	4931	26	JN49CB	3	14	513
6	DK5CS	4367	22	JO31GL	3	12	492
7	DF9QT	4213	23	JO30OR	3	13	443
8	DL4FDI	3038	18	JO40EB	3	12	339
9	DM2NL	472	4	JO61UB	2	3	148
10	DL2GAN/P	354	3	JN68JU	2	2	127

Checklog: DK7ZH

Ergebnisse der Klasse A, UHF:

Platz	Ruf4eichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DK5CS**	**1564**	**12**	**JO31GL**	**1**	**5**	**433**
2	**DL6EK**	**1029**	**7**	**JN49CP**	**1**	**6**	**313**
3	**DL1AWM**	**405**	**2**	**JO51CH**	**1**	**2**	**220**
4	DL4FDI	349	6	JO40EB	1	4	135
5	DL2MEP/P	269	4	JO40GB	1	4	134
6	DF7IS	208	2	JN49CB	1	2	174
7	DJ4WT	191	2	JN49EL	1	2	134

Ergebnisse der Klasse B, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DR2X**	**16457**	**69**	**JO40QL**	**7**	**34**	**935**
2	**DF8AE/P**	**12982**	**49**	**JO42DC**	**5**	**25**	**856**
3	**DJ0SP**	**12382**	**45**	**JO32JA**	**4**	**27**	**753**
4	DL4YR	11008	38	JO31KS	4	24	756
5	DL6IAK	10388	41	JN49GB	3	22	551
6	DL9CW	10139	43	JO61DE	3	22	535
7	DL6WT	8693	41	JN39VV	3	21	598
8	DL2DRG	7522	29	JO70IT	3	18	1124

9	DJ4EJ	7151	22	JN48GC	4	15	658
10	DL3IAS	5453	31	JN49EJ	4	17	479
11	DF1RL/P	5316	15	JO44NA	2	12	566
12	DL4LE	4880	16	JO54AB	3	12	500
13	DF2UD	4295	24	JN49FH	4	14	425
14	DM3PKK	3982	20	JO50CB	3	13	352
15	DL6EK	3437	20	JN49CP	3	13	354
16	DL2MEP/P	3378	18	JO40GB	3	13	327
17	DM1PIO	3297	13	JO72BM	2	10	548
18	DJ4WT	3064	17	JN49EL	3	13	540
19	DK4EF	2487	13	JN49KV	3	11	304
20	DJ5QE	2120	14	JO31NN	3	9	457
21	OK1HX	1977	9	JO70ND	2	8	513
22	DK5EQ	1828	11	JO31QG	4	6	610
23	DK4KW	1057	9	JO60EM	2	6	228
24	DL2ANM	743	4	JO61FA	2	4	379
25	DL1JBE	645	7	JO60LX	2	6	124
26	DO4TC	582	8	JO30LU	1	4	176

OP an DR2X = DK7CM

Ergebnisse oer Klasse B, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DJ2QV**	**6341**	**15**	**JN58UA**	**1**	**10**	**624**
2	**DL8YE**	**3825**	**18**	**JO31MH**	**2**	**11**	**586**
3	**DJ5CL**	**2752**	**7**	**JN58WH**	**1**	**6**	**597**
4	DJ4EJ	737	2	JN48GC	1	2	454
5	DO4TC	700	8	JO30LU	1	4	377
6	DF1RL/P	312	2	JO44NA	1	2	246
7	DJ5QE	251	4	JO31NN	1	3	230
8	DK4KW	88	1	JO60EM	1	1	88

Ergebnisse oer Klasse C, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL2YDS**	**25301**	**76**	**JO32PC**	**9**	**36**	**860**
2	**OK1IAS/P**	**25161**	**66**	**JN69GX**	**6**	**35**	**1164**
3	**OK1OUE**	**22942**	**66**	**JN69NX**	**8**	**35**	**1206**
4	DL2ARD/P	21858	73	JO60AR	7	32	1118
5	DL2OM	17535	72	JO30SN	6	33	623

6	DF4OR/P	13077	55	JO40BP	7	27	844
7	DL2ZA	12114	45	JN59VL	5	22	537
8	HB9CLN	11881	30	JN47CE	3	18	762
9	PA5WT	11791	32	JO22HG	3	18	662
10	DL1OJ	11677	42	JO42QI	5	24	758
11	DK0IZ	11274	29	JO43SX	6	22	977
12	DM2RN	9409	38	JO51UM	3	19	545
13	HB9CQL	8023	26	JN37UM	4	13	575
14	DF7GG	6276	19	JO63UU	2	13	598
15	DJ2QV	5199	13	JN58UA	2	8	567
16	DL7YS	4073	18	JO62NM	2	13	505
17	DJ2IA	2238	11	JO61WN	2	9	457
18	DL7JOM	2214	13	JO62TF	2	10	433
19	DL7VAF	1293	6	JO62TP	2	6	306

OP an DK0IZ = DL1AIW

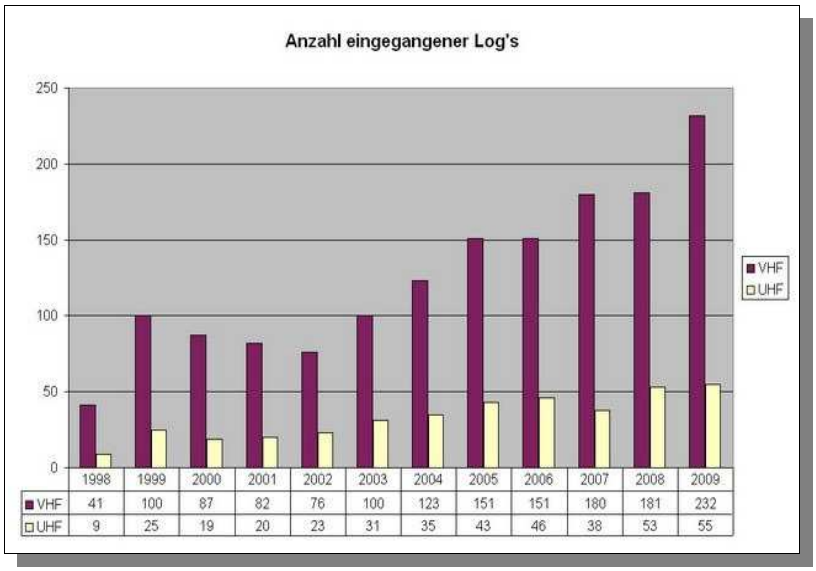
Ergebnisse oer Klasse C, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL2YDS**	**8616**	**28**	**JO32PC**	**5**	**18**	**766**
2	**DL2ZA**	**6083**	**19**	**JN59VL**	**2**	**11**	**523**
3	**DL2OM**	**6009**	**25**	**JO30SN**	**4**	**16**	**623**
4	DJ6BS	5988	18	JO43JH	3	11	624
5	DL8QS	3865	13	JO43KH	2	9	622
6	DL7YS	505	1	JO62NM	1	1	505

VHF-Logs: 55, UHF-Logs: 21

Geloggt wurde wie folgt:

Papierlog	2
HAMOffice	27
UCXLog	19
WinContest	8
TACLog	5
Andere	15



Kommentare

Ich hoffe im Einverständnis der Einreicher hier ein paar Textpassagen wieder zu geben:

DJ4EJ: Auf 2m nur die letzten 40 Minuten mitgemacht. Dafür seit langem mal wieder auf 70cm und das ging ufb !

DJ6BS: Hat sehr viel Spass gemacht, allerdings sehr schwache Signale.

DJ9IE/P:Erfreulicherweise mehr Beteiligung als im letzten Contest! Nur eine weitere Klasse A-Station gehört. Hoffentlich macht das für diese sportlich attraktive Klasse keine Schule!!

DK0IZ: Moin moin, hier wieder das Log von unserer Klubstation, an der Taste DL1AIW. Schöne Bedingungen auf 2 m, aber leider wenig Betrieb hier im Norden. 73, Alexander.

DK1WV/P: Ich war mehr als erstaunt, als mich G4HGI mit QRB 830 anrief. Mein weitestes QSO bisher und das in Klasse A! Rig: FT-817 mit 5W und 4el nach DK7ZB

DK5CS: Dieses Mal mit neuer Antenne teilgenommen und sehr viel Spaß gehabt. CW auf UKW ist einfach klasse und der AGCW-UKW Contest hat für einen "Gelegenheitscontestfunker" genau die richtige Länge! Praktisch wäre wenn man den Beginn etwas vorziehen könnte damit man beim Portabelbetrieb nicht im Dunkeln abbauen muss :). Das erste mal auf 70cm mit dabei gewesen und sehr viel Spaß gehabt obwohl dort viel weniger Teilnehmer als auf 2m waren.

DK5EQ: Ich habe übrigens schon mal 1996 teilgenommen und mit fast der gleichen Punktzahl den dritten Platz gemacht, das ist heute wohl nicht mehr drin, hihi. Zur Teilnahme: Ich merkte erst 1,5 h Stunden zu spät, dass der Contest lief. Dann Laptop aufgebaut, ans CW Interface angeschlossen, ein Test gemacht. Huch, keine Tastung! Fehlersuche, abgerissenen Draht gefunden, immer noch keine Tastung! Software neu gestartet, andere Konfiguration gewählt und siehe da, Tastung funktioniert. Inzwischen waren die bereits umprogrammierten Makrotasten natürlich wieder verloren, also nochmal. Kurz vor Schluss des Contests noch CQ gerufen von von G7RAU angerufen worden. Prima! Es war somit eine kurzweilige Contestzeit.

DK9OY: Bedingungen waren ganz ok im Contest. Habe vor ca 3 Wochen die Antennenlage restauriert und benutze jetzt eine 9m40 lange 17B2 von Cushcraft und für /A im Contest mein altes IC202S.

DL2DRG: Dieses Mal habe ich eine Quadlong nach DK7ZB benutzt und war sehr überrascht was man mit so einer einfachen Antenne erreichen kann. Ein Test lohnt sich immer.

DL2GAN/P: Portabel vom Bayerischen Wald, von einer Anhöhe aus. Wx: sonnig und warm. Am Contest-Tag war ich, weil das wx so gut war, beim Wandern im Bayerischen Wald. Hatte natürlich den Contest nicht vergessen. Aber ich konnte ja keine große Station mitnehmen, im Rucksack. Also entschloss ich mich für die absolute Minimal-Lösung: das wohl einzige Hand-Funkgerät, das auf 144MHz SSB kann (in der Original-Version: kein CW!), samt 'Hochleistungs'-Antenne (Lamda / 4 Stab). Power out: max. 2W in FM, 1,5W in SSB mit den eingebauten 6 NiMH-Akkus (7,2V). Um nun in CW qrv zu werden, hatte ich bereits vor Jahren einen handheld 1kHz-NF-Sinus-Tongenerator gebaut, mit Miniatur-Handtaste. Der NF-Ton wird in den SSB-Mikrofoneingang gegeben und erzeugt so (oberwellenarm) ca. 1,5W HF auf 144MHz (A2J; klingt wie A1). Mit dieser Mini-Ausrüstung war ich dann von einer Anhöhe aus qrv. Es gelangen mir nur 3 qsos, aber es war mehr der Spaß an der Freude als die Idee, einen Blumentopf zu gewinnen. Anbei noch das Log und ein Bild von meiner 'ultraportablen' 144MHz-CW-Station. Weniger Funk geht nicht mehr!

DL2MEP/P: 107 m ueber NN, Ant 13 m ueber Grund

DL2OM: Das Hoch "Sabine" sorgte für schönes Wetter, aber keineswegs für Überreichweiten. Der Hepburn Tropo-Index verhieß angehobene Ausbreitungsbedingungen im westlichen Europa - davon konnte nicht die Rede sein. Ein Indiz dafür waren auch die lediglich zwei Clustermeldungen im Verlaufe des Wettbewerbs. Nur ein abziehendes Hochdruckgebiet sorgt auf seiner Rückseite für Weitverbindungen. Dennoch, eine über drei Stunden anhaltende Bandbelebung unter Beteiligung von etlichen Funkkollegen im benachbarten Ausland rundete den Kontest als insgesamt gelungen ab.

DL3IAS: Für einen September Kontest gab es viel Betrieb. Über 30 QSOs was sonst nur im Januar drin ist. Die Bedingungen waren generell angehoben. Da ich mich ,mal wieder, mehrere hundert Meter unter dem Duct befand war davon aber fast nichts zu merken. Da hilft auch eine rundrum freie Sicht in der Oberheinischen Tiefebe nicht weiter. Die maximal zu überbrückenden Entfernungen waren mit unter 500 km eher bescheiden. Lediglich am Schluss konnte Richard G4HGI aus IO83 (913 km) leise gehört werden. Aber für meine 20 Watt wars dann doch zu wenig.

DL7JOM: K3, XV144, 7 Element Yagi, 200 W PA konnte leider nur 1 1/2 h teilnehmen. 73 de Olaf, DL7JOM

DL7VAF: Ich habe keinen Grund mich wegen "nur" 6 QSO's zu schämen. Ich wollte dabei sein, und ich habe die mir mögliche Zeit genutzt! CW for ever!

DL7YS: War nicht so ergiebig bei uns im Nordosten, wie bei den Teilnehmern im westdeutschen Raum, die ja erstklassige Bedingungen hatten.

DL8QS: Auch auf 70cm gute Beteiligung.

DL8YE: Hat eine Menge Spaß gemacht.

DR2X: Nach mehr als 10 Jahren habe ich wieder an einem AGCW Kontest teilgenommen und war, wie sich jeder vorstellen kann, entsprechend aufgeregt. Als Standort wählte ich den Kontestandort von DR2X in JO40QL. Der Kontest lief besser als erwartet. Ergebnisse aus 2008 und 2007 zeigten für den September ca. 40 QSO's in Klasse B. An Ende standen 69 QSO's im Log. Die erste Stunde lief gut, aber entsprechend holprig. Viele Gebefehler waren die Folge einer zu kurzen Übungszeit als Vorbereitung. Für die Geduld aller Teilnehmer an dieser Stelle vielen Dank. Highlight in der ersten Stunde war HA1FV aus JN87 mit 641Km. Auch in der zweiten Stunde gab es nur kurze Pausen zur Erholung. Mehr als überraschend waren die QSO's mit G4RRA aus IO80 (935KM), G4HGI aus IO83 (891KM) und G7RAU aus IO90 (753Km). Ich hatte G4RRA morgens im ON4KST Chat gesehen und auf einen Anruf gehofft. Die letzten Stunde verlief schleppender, wie zu erwarten war. Die Aktivität war hoch und man kam sich vor wie auf Kurzwelle. Ärgerlich ist immer wieder, daß sich Stationen direkt neben die eigene Frequenz setzen müssen. Vielleicht sollte man bedenken, daß nicht jeder Kontest Teilnehmer einen Transceiver mit CW Filter besitzt. Insgesamt ein toller Wiedereinstieg nach 10 Jahren. Ich freue mich schon auf den Neujahrskontest. Nun heißt es 3 Monate warten.

HB9CLN: Wie schon oft vom alten Mittelwellensender Beromünster (Blosenberg, 802m asl) aus aktiv, für einmal wieder bei schönstem Wetter; IC202 und PA 100W, 7el.-Yagi. Gute Beteilung, musste aber um ca. 20:20 leider schon abbrechen.

Die nächsten Contesttermine bitte vormerken: 01.01.2010, 20.3.2010, 19.06.2010, 25.09.2010

ACHTUNG Zeitänderung:

1400 - 1659 UTC 144,025 - 144,150MHz
1700 - 1759 UTC 432,025 - 432,150MHz

---

vy 73/55 de Manfred, DK7ZH
Member of DIG, AGCW, RRDXA,HHC
e-mail: manfred@dk7zh.de homepage: http://www.dk7zh.de

Hier noch einmal die Auflistung der Standard Freeware-Logprogramme, die benutzt werden können:
HAM AGCW UKW http://www.qslonline.de/hk/eigen/kontest.htm#hamagcw
UcxLog - Freeware Log and Contest Program http://www.ucxlog.org
WinContest http://www.dd3ku.de

AGCW-Contestergebnis

39. Deutscher Telegraphie-Contest (3. Oktober 2009)

RADIO TELEGRAPHY HIGH SPEED CLUB

Wolfgang Schwarz, DK9VZ, AGCW 2086, Endergebnis vom 22.11.2009 (Korrektur 23.11.)

Klasse 1 QRP

*=original QRP-Transceiver benutzt

Platz	Call	Punkte	Platz	Call	Punkte	Platz	Call	Punkte
1	**DL2JRM**	**171***	11	DL2RSS	**65***	21	DH3SW	**37***
2	**DD1IM**	**109***	12	DL8AWK	**62**	22	DL5WK	**36***
3	**DL1HTX**	**104***	13	DL7GEM	**60***	23	DL1UNK	**29***
4	DL7UGN	**102***	14	DL0GER	**59***	24	DL7VPE/p	**27***
5	DF9ZV	**94***	15	DK2YI	**58***	25	DK0CEU	**24***
6	DL3ARH	**89***	16	DJ3KU	**57**	26	SP6BXM	**24***
7	ON3ND	**88***	17	DF9DH	**56***	27	PA7ZEE	**24***
8	UA2FL	**86***	18	UA1CEX	**49**	28	RW6AHO	**2**
9	DF6FR	**72***	19	DL2DWP	**48***	29	DL8VKO	**2***
10	DK9HE	**66**	20	DJ5QK	**47***	30	RA9JG	**1**

Klasse 2 LP (5-100W)

Platz	Call	Punkte	Platz	Call	Punkte	Platz	Call	Punkte
1	**DP4K**	**251**	37	DK8RE	**119**	73	DF7OA	**57**
2	**DL5YM**	**242**	38	DK6NC	**117**	74	LZ2FM	**55**
3	**DK3YD**	**213**	39	DL8YCN	**117**	75	DL9NO	**54**
4	DL8WAA	**205**	40	DL4ZA	**113**	76	HA1AG	**52**
5	DL0WW	**199**	41	DL2SAX	**113**	77	SP3SL	**51**
6	DL4ME	**196**	42	DL7UXG	**112**	78	DL1BFU	**49**
7	DK3GI	**195**	43	DK1FT	**108**	79	DF4ER	**48**
8	DF7GG	**189**	44	DL0HAM	**107**	80	DL5KWG	**43**
9	DL5YL	**185**	45	DK2VN	**107**	81	DL2ZA	**42**
10	DL7UMK	**182**	46	DL2HWI	**104**	82	DJ2SX	**41**
11	DL1BUG	**171**	47	SP1MHZ	**103**	83	DL1ARD	**40**
12	DJ4EY	**165**	48	DJ5QV	**102**	84	DL4IA	**39**
13	DL5JS	**162**	49	DK6TV	**95**	84	RW3AI	**39**
14	DL1NUX	**160**	50	DL2SWW	**94**	86	PA0DIN	**38**
15	DF5LW	**159**	51	DF2UD	**91**	87	DJ6QQ	**35**
16	DJ8EW	**156**	52	DF7TH	**90**	88	DL2DVE	**34**
17	DF5ZV	**155**	53	DJ2AX	**88**	89	UA2FBQ	**34**
18	DK1AX	**146**	54	DL1MDU	**87**	90	DL9WAA	**33**
19	DL3ARM	**146**	55	YL2CV	**80**	91	DO1SFK	**33**
20	DL1NEO	**144**	56	DM3GH	**80**	92	DL4VQ	**31**
21	DL9NEI	**144**	57	DL4JYT	**77**	93	DL1AWM	**30**
22	DL3ZM	**143**	58	DL1GBQ	**77**	94	PA3AQL	**30**
23	DJ3XD	**142**	59	DL2FCA	**76**	95	UA3DCE	**30**
24	DK0JRS	**140**	60	DL6UKL	**73**	95	DL2DCX	**28**
25	DM3PKK	**137**	61	ON6LY	**73**	97	DL7FA	**27**
26	DJ1YF	**136**	62	DJ5QE	**72**	98	G3ZRJ	**25**
26	DL5IAH	**136**	63	DL0EL	**70**	99	DF2HL	**21**
28	DK7ZH	**134**	64	DM2RN	**70**	100	DL6EK	**21**
29	DL8CO	**134**	65	DK7ZT	**70**	101	DL6UAM	**20**
30	DL1BZA	**131**	65	DL5DRM	**70**	102	DL6UM	**19**
31	DL4KWA	**130**	67	DL7AXM	**69**	103	LZ4UU	**17**
32	DF3AX	**129**	68	SQ9BDN	**64**	104	F5PBL	**15**
33	DL0MFX	**128**	69	PA2REH	**63**	105	DK4US	**13**
34	DF9DM	**127**	70	DL4XU	**59**	106	RU3SE	**9**
35	DH9SB	**125**	70	DL7GW	**59**	107	RA3VE	**7**
36	DL6AG	**123**	72	DL1HAA	**58**			

Klasse 3 QRO (>100W)

Platz	Call	Punkte	Platz	Call	Punkte	Platz	Call	Punkte
1	**DL3TD**	**271**	7	DL2MDU	**185**	13	DL8KJ	**80**
2	**DL6RAI**	**258**	8	DL60CHILD	**184**	14	DL5HP	**72**
3	**DM3DL**	**250**	9	DM4IM	**184**	15	DL3G	**51**
4	DK4YJ	**202**	10	DL7JOM	**162**	16	DL4SEW	**42**
5	DL2OM	**198**	11	DL1DTC	**141**	17	SP4GL	**37**
6	DK3KD	**194**	12	DJ2IA	**107**	18	DL2ZBO	**24**

Klasse 4 (SWL)

Platz	Call	Punkte
1	**ONL-129**	**178**
2	**DE6HSK**	**69**
3	**R3A-770506**	**41**

Clubstationen beteiligter Vereine

Call	OP	Punkte	
DL0DA	**Hardy/DL1VDL**	**267**	**QRO**
DF0AGC	**Detlef/DK3QZ**	**235**	**QRO**
DK0AG	**Wolfgang/DK9VZ**	**169**	**QRO**
DF0ACW	Tom/DL2FAK	**160**	LP
DL0HSC	Alfonds/DL1TL	**157**	LP
DL0AGC	Eddi/DK3UZ	**93**	QRP
DK0RTC	Ron/DL5CL	**84**	LP

Bei gleicher Punktzahl entschieden unterschiedliche Fehlerquoten über den Platz.
Gleiche Platzzahl nur bei auch identischer Fehlerquote.

OPs: DP4K - DK3DM, DL0WW - DL1AXC, DL0GER - DF7IS, DK0CEU - DJ2GL, DL0HAM - DM2FDO, DK0JRS - DM5JBN, DL0MFX - DL4ZZ, DL0EL - DJ5QF/DJ9BL DL60CHILD - DL5SE, DL3G - DF1ND

Checklogs: OL5DIG, DL5CX

Hier ist die Auswertung des **39. Deutschen Telegraphie Contest**:

Eingesandt wurden mit 167 nur drei Logs weniger als im rekordverdächtigen Vorjahr 2008. Erfreulich ist der Rückgang der Papierlogs von 24 auf nur noch 9. Ich bitte jedoch weiterhin, wer das Log mit einem PC führt oder auch nachträglich am PC erfasst, schickt bitte ein elektronisches Log ein. Die Anzahl der direkt überprüften QSOs lag mit >15.000 in der gleichen Größenordnung, wie im Vorjahr; die Anzahl der am Contest teilnehmenden Stationen mit >600 ebenfalls. Hier besteht also noch Potential für höhere QSO-Zahlen ;-)). Erfreulich ist die Teilnehmerzahl in der neuen QRO-Klasse.
In der QRP-Klasse musste der Vorjahressieger DD1IM nun DL2JRM mit einem rekordnahen Ergebnis vorbeiziehen lassen. Der Wechsel von der LP-Klasse im Vorjahr in die QRP-Klasse brachte DL2JRM eine Verbesserung um 2 Plätze. In der LP-Klasse konnte DK3DM seinen Sieg vom Vorjahr wiederholen, jedoch liessen die schlechteren Bedingungen die hohe QSO-Zahl des Vorjahres nicht mehr zu. In der neuen QRO-Klasse gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwei bekannter Contester, das am Ende DL3TD für sich entscheiden konnte. Beide zeigen ihre langjährige Erfahrung mit Fehlerquoten von deutlich unter 1% bei solch hohen QSO-Raten. DL1VDL konnte mit dem "2-Punkte-Call" DL0DA ebenfalls eine solch hohe QSO-Zahl erreichen; congrts an alle.

Download der Urkunden und eventuelle Korrekturen der Ergebnisliste später auf:

http://kontest.de/dtc

This is the result of the 39th **German Telegraphy Contest**:

We got 167 logs this year after 170 last year. More than 15.000 QSOs and more than 600 calls have been cross checked directly. Reason is that the number of electronical logs approached 94%. I´m also glad that the new QRO-Class has been accepted so well.

tnx for participation es cu next year on October 3rd
73 es cwfe de
Wolfgang DK9VZ

AGCW – Happy New Year Contest

Datum	01.01. (jährlich am 1. Januar)
Zeit	0900 - 1159 UTC
Teilnehmer	Alle Funkamateure und SWLs
Frequenzen	3510 – 3560 kHz 7010 - 7040 kHz 14010 - 14060 kHz
Betrieb	nur Einmann-Stationen, nur CW (A1A)! Die Teilnehmer erklären ausdrücklich, die Contestregeln eingehalten zu haben.
Anruf	CQ TEST AGCW
Klassen	1: über 150 W Output oder 300 W Input 2: max. 150 W Output oder 300 W Input 3: max. 5 W Output oder 10 W Input 4: SWL
Rapport	RST + QSO-Nummer Bei AGCW-Mitgliedern zusätzlich die Mitgliedsnummern. Die QSO-Nummer ist unabhängig vom Band fortlaufend.
Wertung	Jedes komplett gearbeitete QSO zählt einen Punkt. Eine Station darf pro Band nur einmal gearbeitet werden. SWL-Logs enthalten beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport. SWL´s logen nur max. 5 QSO´s einer Station.
Multis	jedes QSO mit einem AGCW-Mitglied ergibt einen Multiplier
Gesamt-punkte	Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multiplier
Ergebnisse	Ergebnislisten sind erhältlich gegen Einsendung eines Freiumschlages (SASE)
Logs	Am besten in elektronischer Form an hnyc@agcw.de Dazu kann hier: http://www.arcomm.de/afusoft.htm?numnews=10&programmenews=n_01&programmedl=#z1 eine kostenlose Software herunter geladen werden! Natürlich nehmen wir auch noch Papier – Log´s! Spalten: UTC, Call der Gegenstation, Band, Ziffernaustausch, Multiplikator Einsendeschluss ist der 31. Januar!
Manager	Daniel Schirmer, DL5SE Am Teich 15 25917 Stadum

AGCW - DL - VHF/UHF - Contest

Termine: Neujahr (1. Januar 2010), 3. Samstag im März (20. März 2010), 3. Samstag im Juni (19. Juni 2010), 4. Samstag im September (25. September 2010),

Zeiten/Freq.: 1400 - 1659 UTC – 144,025 MHz - 144,150 MHz
1700 - 1759 UTC – 432,025 MHz - 432,150 MHz

ACHTUNG: Die Zeiten wurden vorverlegt!!!

Teilnehmer: Alle lizenzierten Funkamateure, nur Einmannstationen; die Teilnahme von Clubstationen ist nur dann gültig, wenn sie von einem einzigen Operator bedient wird und diese Tatsache vom Operator auf dem Deckblatt des Logs bestätigt wird. In diesem Fall benutzt der Operator während des gesamten Contests nicht sein eigenes Rufzeichen, sondern das der Clubstation. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.

Anruf: CQ AGCW TEST

Klassen: A = bis 5 W Output
B = mehr als 5 bis 50 W Output
C = mehr als 50 W Output
Während eines Contest-Abschnitts dürfen weder Klasse noch Standort gewechselt werden!

Rapporte: RST und lfd. Nr., Klasse, WW-Locator.
Beispiel: 579001/A/JO31XX. Die Schrägstriche sind mitzutasten. Der Gebrauch des weltweiten Locators ist vorgeschrieben!

QSO-Punkte: QRB-Punkte: die Entfernung, die bei jedem QSO überbrückt wurde, zählt 1 Punkt pro Kilometer.

Endpunktzahl: Gesamtpunktzahl = Summe der QRB-Punkte. Nicht komplette QSO müssen im Log erscheinen, werden aber von der Zählung nicht berücksichtigt. Separate Logs für jedes Band, jedes Band zählt einzeln.

Logs: Die Logbücher müssen folgende Spalten enthalten: UTC, Call, RST/lfd. Nr. gegeben, RST/lfd. Nr. und Klasse empfangen, Locator, QRB-Punkte, Bemerkungen. Weitere Angaben auf dem Deckblatt: Rufzeichen, Adresse, eigener WW-Locator, eigene Teilnehmerklasse, benutztes Rig einschließlich Angabe der Ausgangsleistung, Summe der QRB-Punkte, Unterschrift des Operators.

Die offizielle Punkteliste ist gegen SASE oder SAE und IRC erhältlich. Sie kann auch per E-Mail angefordert werden und wird im Packet Radio-Netz in die Rubrik AGCW eingespielt. Die Nichtbeachtung der Regeln führt zur Disqualifikation!

Die ersten drei Teilnehmer jeder Klasse werden mit einer zweifarbigen Urkunde im Format DIN A4 ausgezeichnet, wenn mindestens drei Logs vorliegen. Jeder Logeinsender erhält eine Erinnerungs-QSL-Karte.

Logeingang: Die Logs müssen spätestens am 3. Montag nach dem Contestwochenende eingegangen sein. Es gilt das Datum des Poststempels. Bei Papier-Logs sollte ein Summary-Sheet (Anzahl QSO's, DXCC, WW-LOC, ODX egal in welcher Form) bitte dem Log immer beilegen.

Manager: Manfred Busch, DK7ZH
Ebachstr. 13
D-35716 Dietzhölztal-Mandeln

ACHTUNG: *Logs können elektronisch und handschriftlich eingereicht werden. Alle Teilnehmer werden jedoch gebeten, ein elektronisches Log einzusenden (wenn möglich). Alle am Computer erstellten elektronischen Logs sollten als Datei, möglichst im EDI (REG1TEST) Format (Electronic Data Interchange – EDI File Format for Contests in IARU Region 1 above 30 MHz) eingesendet werden an:* **vhf-uhf@agcw.de** *(Filename: rufzeichen.edi), keine anderen Daten-Files einschicken.*

EUCW 160m Kontest

Quelle: F5NQL i.A. der UFT. (Aus dem Frz. von ik2rmz)

Unter der Schirmherrschaft der EUCW schlägt die UFT (UNION FRANCAISE DES TELEGRAPHISTES) einen 160m Kontest zur Bandbelegung im "Top Band" vor. Datum und Zeit: Jährlich am ersten Januarwochenende, es sei denn 1. Januar fällt auf einen Samstag oder Sonntag. In diesem Fall findet der Kontest am zweiten Januarwochenende statt.

Termine: Samstag, 2. Januar 2010 von 20 bis 23 UTC
Sonntag, 3. Januar 2010 von 04 bis 07 UTC

Frequenzen: 1810 bis 1840 kHz.

Betriebsart: CW.

Teilnehmer: Alle lizenzierten Funkamateure und Kurzwellenhörer.

Klassen:
A-C: EUCW Mitglieder, Ausgangsleistungen A: 150W und mehr; B: 10-150W; C: 10W oder geringer;
D: Nichtmitglieder in EUCW, Ausgangsleistung beliebig.
E: Kurzwellenhörer.

Austausch:
A-C: RST/Name/Club/Mitgliedsnummer,
D: RST/Name/NM,
E: Infos beider Stationen.

Punkte:
A-D: eigenes DXCC Land: 1 Pkt., eigener Kontinent: 2 Pkt., DX: 5 Pkt; E: 2 Pkt. pro komplettem QSO.
A-F: 10 Pkt. für jede offizielle Klubstation eines EUCW-Klubs

Jede Station kann einmal pro Tag gewertet werden.

Multis: EUCW Clubs und assoziierte Clubs außerhalb EUs (siehe www.agcw.de/eucw/eucw.html) pro Klub und Tag.

Punktberechnung: QSO Punkte x Multis

Logs: Datum, UTC, Rufzeichen, Infos, Punkte, Multiplikatorliste, Deckblatt mit Klassenangabe, Stationsbeschreibung und Erklärung, die Regeln eingehalten zu haben.

Digitale Logs: ASCII auf Diskette oder via E-Post.

Manager:
Ghislain BARBASON
5 rue de l'Ecluse
F-02190 PIGNICOURT
Email: a6cel@wanadoo.fr

Einsendeschluss: 8. Februar

Gewinne:
Klasse A: 1. Platz Pokal, 2. Platz Trophäe, 3. Platz Trophäe
Klasse B: 1. Platz Pokal, 2. Platz Trophäe, 3. Platz Trophäe
Klasse C: 1. Platz Trophäe
Klasse D: 1. Platz Trophäe
Klasse E: 1. Platz Pokal
Beste YL: Pokal

ACHTUNG: SONDERSTATIONEN gehen nicht in die Wertung ein.

Infos: http://www.uft.net/

AGCW-Handtastenparty

Termin: Handtastenparty 80m (HTP 80):
1. Samstag im Februar (06. Februar 2010), 1600-1859 UTC

Handtastenparty 40m (HTP 40):
1. Samstag im September (04. September 2010), 1300-1559 UTC

Frequenzen: 3.510 - 3.560 kHz bzw. 7.010 - 7.040 kHz

Klassen:

A =	max. 5W Output	(oder max.	10W Input)
B =	max. 50W Output	(oder max.	100W Input)
C =	max. 150W Output	(oder max.	300W Input)
D =	SWL		

Rapporte: RST + QSO-Nummer/Klasse/Name/Alter (YL=XX)
Beispiel: „569001/A/Felix/29“, „589004/C/Rosel/XX“

Punktwertung:

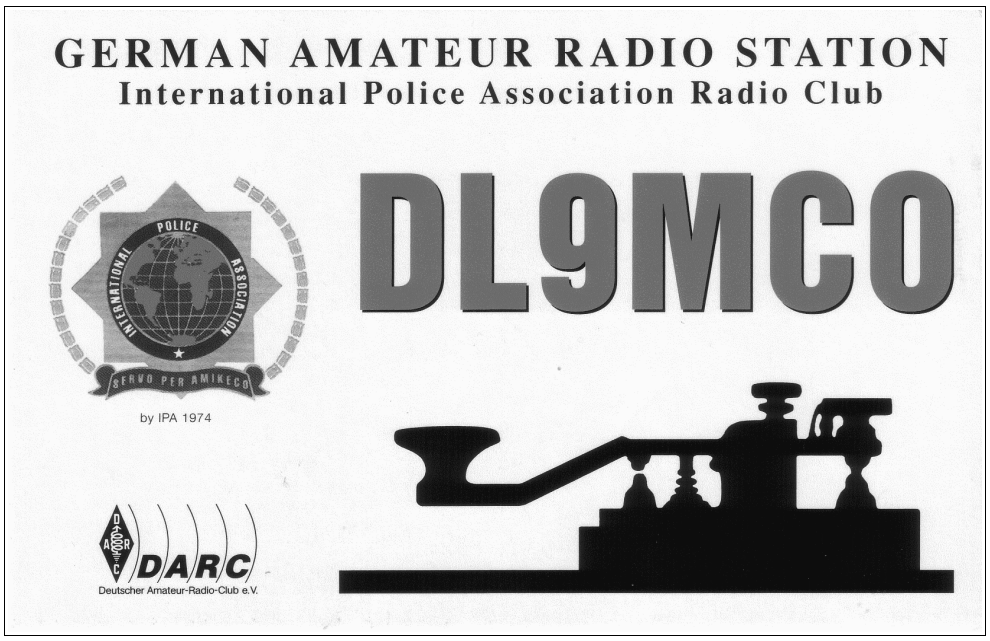
QSO-Klasse A mit Klasse A	=	9 Punkte
QSO-Klasse A mit Klasse B	=	7 Punkte
QSO-Klasse A mit Klasse C	=	5 Punkte
QSO-Klasse B mit Klasse B	=	4 Punkte
QSO-Klasse B mit Klasse C	=	3 Punkte
QSO-Klasse C mit Klasse C	=	2 Punkte

Logangaben: Zeit, Band, Call, Rapporte, Teilnehmerklasse, Stationsbeschreibung, Punktabrechnung; ehrenwörtliche Erklärung, nur eine Handtaste (Hubtaste) benutzt zu haben. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.

Auszeichnung: Urkunden für die ersten drei Plätze, Erinnerungs-QSLs für alle Teilnehmer.

Ergebnisliste: gegen Einsendung eines adressierten Freiumschlags (SASE)

Logs: bis zum 30. September (HTP 40) bzw. 28. Februar (HTP 80) an
Friedrich W. Fabri, DF1OY, Moselstraße 17b, D-63322 Rödermark-Urberach.
E-Mail: **htp@agcw.de**



Schlackertastenabend (Semi Automatic Key Evening)

Datum: jeder 3. Mittwoch im Februar (17. Februar 2010)

Zeit: 1900-2029 UTC

Teilnehmer: jeder Funkamateur, der mit einer halbautomatischen Taste arbeitet (Bug). Es sind keine Handtasten und keine elektronischen Hilfsgeräte erlaubt.

Frequenzen: 3.510 - 3.560 kHz

Anruf: CQ BUG

Kontroll-Nr.: RST + QSO-Nummer/das Jahr, in dem der OP erstmalig eine halbautomatische Taste meisterte (Beispiel: 579001/61).

Punktwertung: jedes vollständige QSO zählt einen Punkt. Jede Station darf nur einmal im Log stehen. Jeder Teilnehmer mit mindestens 10 QSO's kann einem anderen OP für gute Gebeweise einen Bonus von 5 Punkten im Log zusprechen.

Auszeichnung: Urkunden (DIN A4) für die ersten drei Plätze, Erinnerungs-QSLs für alle Teilnehmer.

Log-Angaben: Zeit, Call, Rapport gesendet/empfangen, Punkte, zusätzlich Angabe des Bug-Typs, Serien-Nummer und Baujahr.

Logs: Einsendeschluß ist der 15. März! Die Logs gehen an folgende Adresse:
Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, Elbstraße 60, D-28199 Bremen oder per E-Mail an **semiautomatic@agcw.de**

ZAP-Merit-Contest

Zur Belebung des Interesses an der Betriebsart CW (A1A) wird von der AGCW-DL e.V. jedes Jahr (Januar bis Dezember) der folgende Wettbewerb ausgeschrieben. Gewertet wird die Teilnahme am Bestätigungsverkehr (ZAP-Verkehr) des Montags-Net der AGCW:

Montags-Net: Ganzjährig wöchentlich jeden Montag
ab ca. 1740 UTC Vorloggen,
QTC um 1800 UTC, auf 3.573 kHz ± QRM, in Deutsch

Leitstationen:

DFØACW	OP DL2FAK (Tom)	DOK CW	LDK HU
DLØAGC	OP DK3UZ (Eddi)	DOK CW	LDK HH
DFØAGC	OP DL5XL (Felix)	DOK CW	LDK CUX
DLØCWW	OP DF4BV (Heinz)	DOK CW	LDK CUX
DLØDA	OP DL1VDL (Hardy)	DOK CW	LDK DD
DKØAG	OP DL1AH (Kai)	DOK CW	LDK ROW
DLØXX	OP DJ2YE (Diethelm)	DOK XX	LDK ME

Jedes ZAP-QSO wird mit 1 Punkt bewertet. Jeder Teilnehmer, der mindestens 10 Punkte erreicht hat, erhält eine Teilnehmerurkunde. SWL-Wertung: jede geloggte Station zählt 1 Punkt. Das Log muß enthalten: Zeit, RST beider Stationen. Ab 50 Punkte erhält der SWL eine Urkunde.

Aus gegebenem Anlass möchte ich darauf hinweisen, dass auch die lizenzierten Teilnehmer einen Logauszug schicken sollten, der mindestens Tag, Uhrzeit und gesendeten sowie erhaltenen Rapport der ZAP-Verbindung beinhaltet. Für 2003 erhielt ich nämlich wieder einen Antrag, in dem nur stand: "ich habe ...mal am ZAP teilgenommen", ohne dass die Verbindungen überhaupt aufgeführt waren!

Logauszüge bis 31. Januar des Folgejahres an:

Dr. Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau
E-Mail: **zap-merit@agcw.de**

HSC-CW-Cdntest

Datum:	letzter Sonntag im Februar und erster Sonntag im November 28. Februar und 07. November 2010
Uhrzeit:	jeweils 0900 - 1100 UTC und 1500 - 1700 UTC
zu arbeitende Stationen:	alle, einmal pro Band und Contestperiode
Klassen:	1- HSC-Mitglieder (max. 150W Output), 2- Nichtmitglieder (max. 150W Output), 3- QRP Stationen (max. 5W Output), 4- SWLs
Bänder:	3,5 MHz; 7 MHz; 14 MHz; 21 MHz; 28 MHz; (jeweils 10 bis 30 kHz vom unteren Bandende)
Betriebsarten:	nur CW
Ziffernaustausch:	**HSC-Mitglieder:** RST + HSC-Mitgliedsnummer; **Nichtmitglieder:** RST + „NM“ z. B.: 599 / 1730 bzw. 599 / NM
QSO-Punkte:	pro QSO mit HSC-Mitglied 5 Punkte, pro QSO mit Nichtmitglied 1 Punkt
Endpunkzahl:	Summe der QSO-Punkte
Logs:	Logs auf Diskette oder per E-Mail (ASCII-Textfile o. gebräuchliche Contestformate von LM, CT, QW, PCProfiLog ...) sind sehr willkommen. ADIF und STF-File bevorzugt. E-Mail-Logs gelten nur nach Bestätigung des Auswerters als eingegangen. **Für SWL**: Die gleiche Station darf max. fünfmal (je Periode / Band) als Gegenstation im Log erscheinen.
Einsendeschluss:	6 Wochen nach dem Contestende (Poststempel)
Auszeichnung:	Seit 1998 gibt es den "HSC Contest Champion of the Year". Um diesen Titel zu erwerben, muss man beide HSC-Conteste in **einem** Kalenderjahr gewinnen. Dabei ist es auch möglich, zwischen den Teilnahmeklassen zu wechseln z.B. Mitglied (1) und QRP (3) oder auch Nichtmitglied (2) und SWL (4) usw. Für den Champion gibt es eine spezielle Auszeichnung.
Contestmanager:	Jürgen Mertens, DJ4EY HSC Contest-Manager Am Mühlenbruch 32 D-59581 Warstein E-Mail: hsccontest@googlemail.com

YL-CW-Party 2010

Dr. Roswitha Otto, DL6KCR, AGCW #1586

20. YL-CW-Party

In Jahr 2010 gibt es die YL-CW-Party zum 20. Mal. Angeregt wurde sie von Edeltraud, DL1RDQ, die mich bat, doch eine Alternative für die SSB-Party ins Leben zu rufen.

Im Monat März findet am 1. Dienstag des Monats anstelle des YL-CW-Nets die YL-CW- Party statt.

Datum: 02.März 2010

Zeit: 19:00 bis 20:59 UTC (20:00 bis 21:59 MEZ)

QRG: 3,520 bis 3,560 MHz

Contestanruf: von YL's: CQ Test
von OMs: CQ YL

Kontrollaustausch: bei YL's: RST + ldf. QSO-Nr(ab 001)/YL Name
bei OMs: RST + ldf. QSO-Nr(ab 001) /Name

QSO-Punkte: OM/YL-QSO: 1 Punkt; YL/YL-QSO: 2 Punkte
OM/OM: 0 Punkte, auch keine Länder-Punkte

Zusatzpunkte: Jedes gearbeitete Land (auch DL) gibt einen Zusatzpunkt. Kein Multiplikator!

Endergebnis: Summe der QSO-Punkte und Zusatzpunkte

Teilnehmerarten: YLs, OMs, SWLs

SWL: Jedes vollständig aufgeführte QSO zählt 3 Punkte. Teilweise mitgehörte QSOs werden anteilig gewertet. *Mit ein und derselben Station jedoch maximal drei QSO!* Zusatzpunkt für jedes gearbeitete Land.

Logs: Kopf mit Rufzeichen, Namen und Anschrift. Spalten: Zeit (in UTC), Rufzeichen, Rapport gegeben und Nummer (z.B. 559001), Rapport erhalten und Nummer, Name des OP, QSO-Punkte. Zum Schluss wird die erreichte Punktesumme angegeben, und es folgt die Unterschrift.

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungs-QSL. Und nicht mauern. Auch "schmale Logs" sind willkommen.

Einsendeschluss: 31.3.2010

Die Logs sind zu senden an DL6KCR

Anschrift: Dr. Roswitha Otto
St. Nikolaus Str. 26
52396 Heimbach
Germany

Viel Freude und viele gelungene QSOs wünscht Euch Roswitha, DL6KCR

Liebe YLs: Am besten, Ihr ruft selbst, denn die OM sind oft enttäuscht, wenn YL nur nach YL sucht. Aber egal, wie Ihr es macht, bitte beteiligt Euch!

AGCW - QRP - Contest

Die AGCW-DL e.V. lädt alle Funkamateure herzlich zur Teilnahme am alljährlichen QRP-CONTEST ein. Der QRP-CONTEST soll das Interesse an allen Aspekten des Amateurfunks mit niedriger Sendeleistung wecken und fördern. QRO-Stationen, die diese Aktivitäten im Kontakt mit QRP-Stationen kennenlernen und unterstützen möchten, sind daher ebenfalls eingeladen. Sie werden in einer eigenen Klasse gewertet.

Termin: Zweiter Sonnabend im März (13.März 2010)

Zeit: 1400 UTC bis 2000 UTC

Teilnehmer: nur Single OP, nur CW (A1A), es dürfen nur ein TX und RX TRX gleichzeitig betrieben werden. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.

Anruf: CQ QRP TEST

Klassen: VLP: Very Low Power = bis 1W Output oder 2W Input
QRP: klassisch QRP = bis 5W Output oder 10W Input
MP: moderate Power = bis 25W Output oder 50W Input
QRO: über 25W Output oder 50W Input.

Rapporte: RST+3-stellige laufende QSO-Nr./Klasse/AGCW-Nr., z.B. 579001/QRP/1234. Nichtmitglieder geben statt der Nummer "nm" für "no member". Die Schrägstriche sind Bestandteil des Rapports und sind zu senden.

Frequenzen: 80m, 40m, 20m, 15m, 10m

Zu arbeitende Stationen: Alle, nur einmal pro Band. Doppel-QSOs sind zu kennzeichnen und zählen keine Punkte.

QSO-Punkte:

QRO <--> QRO:	0 Punkte
QRO <--> QRP, MP, VLP:	2 Punkte
MP <--> MP, QRP, VLP:	2 Punkte
QRP <--> QRP, VLP:	3 Punkte
VLP <--> VLP:	3 Punkte

Multiplier: jedes gearbeitete AGCW-Mitglied pro Band zählt einen Multiplikator-Punkt

Endpunkte: Summe der QSO-Punkte aller Bänder multipliziert mit der Summe der Multiplikator-Punkte aller Bänder.

Logspalten: UTC, Call, gesendeter Rapport, empfangener Rapport (Rapport = RSTnnn/Klasse/AGCW-Nr. bzw. NM), Multiplier-Punkte, QSO-Punkte. QSOs sind bandweise zu listen.

Deckblatt: eigenes Call, Klasse, Datum, Adresse, Rig, Ausgangsleistung, Endpunktabrechnung (Anz. gewerteter QSO, Summe QSO-Pkte., Summe Multplikator-Pkte, Endpunktzahl), ehrenwörtliche Erklärung betr. Einhaltung der Contestregeln, Unterschrift.

Auszeichnungen: Die ersten drei Teilnehmer jeder Klasse werden mit einer zweifarbigen Urkunde im Format DIN A4 ausgezeichnet, jeder Logeinsender erhält eine Erinnerungs-QSL-Karte.

Logeingang: bis zum 31. März beim Contest-Manager, Check-Logs sind willkommen, desgleichen Kommentare der Teilnehmer. Ergebnislisten gegen SASE.

Manager: Edmund Ramm, DK3UZ, Anderheitsallee 24, Bramfeld, 22175 Hamburg

E-Mail: qrp-test@agcw.de, Packet-Radio dk3uz@db0hht.ampr.org Elektronische Logs bitte ausschließlich als reine ASCII (ISO-8859)-Datei, keine proprietären Zeichensätze und keine Outputs von Contest- und Logbuchprogrammen.

AGCW-QRP/QRP-Party

Termin: jährlich am 1. Mai

Zeit: 1300 – 1859 UTC

Teilnehmer: alle Funkamateure und SWL's in Europa

Frequenzen: 3510 – 3560 kHz, 7010 – 7035 kHz

Anruf: CQ QRP

Klassen: A: max. 5 W Output oder 10 W Input
B: max. 20 W Output oder 40 W Input

Kontroll-Nr.: RST + QSO-Nummer/Klasse
Beispiel: 579001/A

Punktwertung: jedes CW-QSO mit einer QRP-Station zählt 1 Punkt, ein QSO mit der Klasse A zählt 2 Punkte, QRO-Stationen zählen nicht. Jede Station darf nur einmal je Band gearbeitet werden. SWL-Logs enthalten je Band beide Rufzeichen und mindestens 1 kompletten Rapport. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.

Multiplier: jedes DXCC-Land zählt 1 Multiplier je Band.

Bandergebnisse: QSO-Punkte x Multiplier je Band.

Endergebnis: Summe der Bandergebnisse.

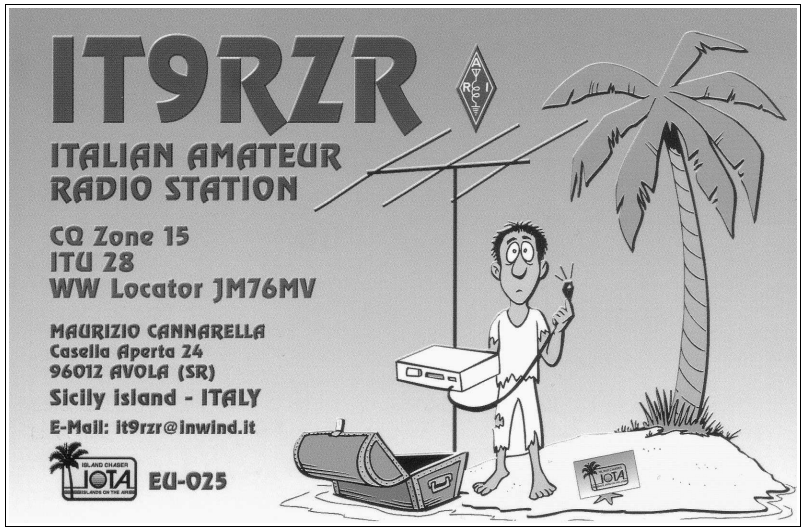
Auszeichnung: Urkunden (DIN A4) für die ersten drei Plätze je Klasse,
Erinnerungs-QSL's für alle Teilnehmer.

Ergebnisliste: Ergebnislisten sind erhältlich gegen Einsendung eines Freiumschlages (SASE). Die Ergebnisse sind auch auf der Webseite **www.agcw.de** einzusehen.

Logs: Einsendeschluß ist der 31. Mai. Per E-Mail eingegangene Logs werden per E-Mail bestätigt, sonst bitte Rückfrage beim Kontest-Auswerter.

Die Logs gehen an:

Jürgen Mertens, DJ4EY, Am Mühlenbruch 32, D-59581 Warstein
oder als E-Mail an **qrp-party@agcw.de**



EUCW/FISTS-QRS-Party

QRS Aktivitätswoche gestiftet von FISTS. Es ist kein Kontest, er findet auch unter der Woche statt und zwar in LANGSAMEM TEMPO. Das Kontestgetümmel der Wochenenden wird bewusst gemieden. Auch ganz normale Standard-QSOs können gewertet werden, so dass wirklich nur das Tempo die einzige Teilnahmebedingung ist.

Hauptzweck ist die Förderung von Neulingen durch gemütliche Geschwindigkeiten. Bitter honoriert deren Teilnahme durch Einsenden der Logs, auch bei nur wenigen Verbindungen.

DATUM UND ZEIT: Montag, 26.04.2010, 0001 UTC bis Freitag, 30.04.2010, 2359 UTC (immer Montag - Freitag nach dem 4. Sonntag im April)

BETRIEBSART: CW

FREQUENZEN: Alle Bänder, einschließlich WARC, 160m, 6m und 2m. Stationen sollten kein CQ rufen auf der QRP-Anruffrequenzen. Bevorzugte Bandabschnitte sind jeweils +/- 10kHz um die FISTS-Anruffrequenzen, aber alle nach Bandplan und lokalen Regeln erlaubten Frequenzen dürfen genutzt werden. 2m. Nicht-QRP Stationen sollten kein CQ rufen auf der QRP-Anruffrequenzen.

TASTEN/GESCHWINDIGKEITEN: Alle Tasten erlaubt, außer Keyboards. Vorbereitete Texte aus Rechnern oder Memory-Tasten sollen nicht verwendet werden, Ausnahme sind CQ Schleifen (wiederholte CQ Rufe mit eigenem Rufzeichen), die ausdrücklich erlaubt sind, Höchste erlaubte Geschwindigkeit ist 14 WpM bzw. 70 BpM. Die langsamere Station eines QSOs bestimmt das Tempo.

RUF: CQ QRS Jede Station kann einmal pro Band und Tag gearbeitet werden.

EUCW-Clubs: AGCW-DL, BQC, BTC, CFT, CTC, CTCW, EACW, EA-QRP-C, EHSC, FISTS, FOC, G-QRP, GTC, HACWG, HCC, HSC, HTC, INORC, IS QRP, I-QRP, ITC, LZCWC, MCWG, OE-CW-G, OHTC, OK-QRP, RTC, SCAG, SHSC, RU-QRP, SPCWC, UCWC, UFT, U-QRQ-C, VHSC, YL-CW-G, 3A-CWG, 9A-CWG - assoziiert: CWAS, GACW, QRP-ARCI - Aktuell unter **http://www.agcw.org/eucw/eucw.html**

KLASSEN:
A - QRO mit mehr als 10W Input oder 5W Output (innerhalb der gesetzlichen Grenzen)

B - QRP (10W Eingangsleistung oder 5W HF, oder weniger)

C - Höramateure (SWLs)

AUSTAUSCH: Im Logbuchauszug sollte erscheinen: Datum, Zeit, Rufzeichen, Name, QTH, EUCW Klub und Nummer falls die Gegenstation sich als Mitglied eines EUCW Klubs zu erkennen gibt.

WERTUNG: Alle QSOs sind gleich viel wert, d.h. einen Punkt

DECKBLATT: Name, Call, Adresse, EUCW Club, Klasse, Stationsbeschreibung, einschließlich Taste und Leistung. Kommentare, Bonuspunkte für das Diplom "Most Readable Morse Heard", d.h. für die Stationien, welche durch die schönste Gebeweise auffielen, maximal dürfen drei solcher Sonderpunkte vergeben werden, aber an verschiedene Stationen. Unterschrift.

MANAGER: **E-mail:** mØbpt@yahoo.co.uk

Robert Walker MØBPT,

87A Whitehall Road, **Einsendeschluss:** 31. Mai.

West Bromwich,

ENGLAND B70 0HG.

DIPLOME: Die drei Teilnehmer (mit Log) mit den meisten Sonderpunkte für gutes CW bekommen ein Diplom, ebenso die drei mit den meisten QSOs.

EUCW Fraternizing CW QSO Party

TERMIN: Zweites Wochenende im Mai (08./09.Mai 2010)
Samstag: 10:00 - 12:00 UTC
Sonntag: 18:00 - 20:00 UTC

BÄNDER: 80, 40, 20, 15, 10 m
bevorzugt:
3.530 – 3.550 kHz, 7.015 – 7.035 kHz, 14.030 – 14.050 kHz,
21.030 – 21.050 kHz, 28.030 – 28.050 kHz

Die IARU-Bandpläne (Contestfreie Bereiche) sind einzuhalten, Verstöße führen zur Disqualifikation.

TEILNEHMER: Alle Amateurfunk- und SWL-Stationen

KLASSEN: A: Mitglieder von EUCW-Clubs - QRP max. 5W Ausgangsleistung
B: Mitglieder von EUCW-Clubs - LOW POWER max. 100W Ausgangsleistung
C: Nichtmitglieder - QRP max. 5W Ausgangsleistung
D: Nichtmitglieder - LOW POWER max. 100W Ausgangsleistung
E: SWLs

ANRUF: CQ EUCW TEST

RAPPORTE: Klasse A und B: RST/Name/Club/Mitgliedsnummer
Klasse C und D: RST/Name/NM (= non member)
Klasse E: Infos von beiden Stationen

WERTUNG: Klasse A, B, C, D: 1 Punkt pro QSO
Klasse E: 3 Punkte für jedes komplett geloggte QSO.
Jede Station darf einmal pro Tag und Band gearbeitet werden.

MULTIS: 1 Multiplikator-Punkt für jeden pro Tag und Band gearbeiteten/geloggten Mitgliedsclub (auch assoziierte EUCW-Clubs). Jeder Teilnehmer darf während der gesamten Party nur einen EUCW-Club vertreten.

EUCW-Clubs: AGCW-DL, BQC, BTC, CFT, CTC, CTCW, EACW, EA-QRP-C, EHSC, FISTS, FOC, G-QRP, GTC, HACWG, HCC, HSC, HTC, INORC, IS QRP, I-QRP, ITC, LZCWC, MCWG, OE-CW-G, OHTC, OK-QRP, RTC, SCAG, SHSC, RU-QRP, SPCWC, UCWC, UFT, U-QRQ-C, VHSC, YL-CW-G, 3A-CWG, 9A-CWG - assoziiert: CWAS, GACW, QRP-ARCI
Aktuell unter **http://www.agcw.de/eucw/eucw.html**

LOGS: Elektronische Logs (ADIF, ASCII, Excel, Cabrillo, STF) via Email bevorzugt! Deckblatt mit Call, Namen, Adresse, Klasse, Club, Stationsbeschreibung. Abrechnungsblatt. Logdaten: Datum, UTC, Band, Rufzeichen, RST/Austausch, Punkte, Multi. Logs an: eucwfp@agcw.de

Papier-Logs an:
Werner 'Joe' Jochem, DK7VW
Wendelsborn 34
D-66606 St.Wendel

Einsendeschluss: 30.Juni

CLUBWERTUNG: Für die ersten zehn Plätze jeder Klasse gibt es 10 (1.Platz) bis 1 (10.Platz) Punkte. Pro Club und Klasse werden höchstens vier Stationen gewertet. Der Club mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält eine Urkunde.

DIPLOME: Die jeweils drei besten Stationen jeder Klasse erhalten eine Urkunde.

EUCW- Hanotastentag
(EUCW Straight Key Day)

Der EUCW-Handtastentag (EUCW-SKD) wird ausgerichtet vom EUCW-Gründungsmitglied SCAG (Scandinavian CW Activity Group), das seit 1990 diese Aktivität der EUCW gewidmet hat.

Datum: Schwedischer Mittsommertag = 26. Juni 2010
(immer der Samstag zwischen 20. und 26. Juni)

Zeit: 0800 - 2200 UTC

Frequenzen: 80 m: 3540 kHz - 3580 kHz
40 m: 7020 kHz - 7040 kHz
30 m: 10105 kHz - 10125 kHz
20 m: 14050 kHz - 14070 kHz

Regeln: Der SKD ist kein Contest im eigentlichen Sinne, daher gibt es auch keine QSO-Punkte. MINDESTENS 5 QSO's müssen gefahren werden.

Teilnehmer sollen und dürfen "Noten" vergeben für alle CW Handschriften, und zwar von 1 bis 5, wobei 5 die BESTE Note ist. Wer einen Schnitt von besser als 3.5 schafft, der bekommt ein Diplom, das "Straight Key Award".

Einsendeschluß: 1. Juli

Logs an: Lars Nordgren, SMØOY
Lindv. 19
S-19270 SOLLENTUNA
Schweden

Log per E-Mail: scag@scag.se. Elektronische Logs werden gerne akzeptiert, bitte nur ASCII-Text-Dateien).

AGCW-Aktivitätswoche

Termin: Montag, 17. Mai 2010 (0000 UTC) bis Freitag, 21. Mai 2010 (2359 UTC)
Termin-Merksatz: Immer in der Woche vor Pfingsten.

Frequenzen: alle Bänder

Betriebsart: nur CW (A1A, F2A)

Wertung:
- pro QSO ein Punkt
- pro QSO von QRP-Stationen zwei Punkte
- SWL pro komplettes QSO einen Punkt

Es werden keine Contest-QSO's gewertet.

Anmerkung: erlaubt sind Handtasten, mech. Halbautomaten (Bugs), und elektr. Tasten (Elbugs). Keine Keyboards, keine Lesegeräte!

Abrechnung: Logauszug (Call der Gegenstation, Datum, Zeit (UTC), Band, RST, Angaben des QSO-Partners), ehrenwörtliche Erklärung über die Einhaltung der Wettbewerbsbedingungen. SWL-Logs müssen beide Calls und mindestens einen aufgenommenen Rapport enthalten. Bei QRP bitte Stationsbeschreibung.

Resultate: Jeder Teilnehmer mit mindestens 30 Punkten erhält ein Diplom (seit 2000 im neuen Design, Format DIN A4) – die Auszeichnung ist kostenfrei.

Logs an: Petra Pilgrim, DF5ZV, Danziger Str. 10, 35274 Kirchhain
Logs per E-Mail an: df5zv@agcw.de

Hinweis: AGCW-Mitglieder treffen sich während der Aktivitätswoche in den Abendstunden auf 3.573 kHz ± QRM in A1A sowie auf 144,650 MHz und 434,650 MHz in F2A.

Einsendeschluss: 30. Juni

Termine CW-DOK-Börse 2010

Anni Kemper, DL3DBY, AGCW #2036

Fr, 15. Jan 10	Fr, 9. Apr 10	Fr, 9. Jul 10	Fr, 15. Okt 10
Fr, 12. Feb 10	Fr, 14. Mai 10	Fr, 13. Aug 10	Fr, 12. Nov 10
Fr, 12. Mrz 10	Fr, 11. Jun 10	Fr, 10. Sep 10	Fr, 10. Dez 10

Ihre geplanten Urlaubsaktivitäten melden Sie bitte dem Rundspruch-Redakteur Eddi, DK3UZ → qtc@agcw.de

E.U.R.A. (European Union Regions Award)

Martin Zürn, IK2RMZ, AGCW #897

Der Ortsverband Busto Arsizio der A.R.I. schreibt für alle OM/YL und SWL das EURA-Diplom aus. Für dieses Diplom sind Stationen aus den verschiedenen Euro-Regionen gemäß nachfolgender Tabelle zu arbeiten und nachzuweisen (Papier oder elektronische QSL). Zur Zeit gibt es 242 dieser Regionen, die Zahl wird jedoch mit dem Beitritt neuer EU-Länder weiter ansteigen.

Eine genaue Beschreibung der wertbaren Regionen finden Sie auf der Webseite http://www.aribusto.it/ . Für DL zählen z.B. die DARC-Distrikte sowie der VFDB „Z“-Dok als je eine Region, die bekannten spanischen und italienischen Regionen zählen usw. Speziell für die neueren Mitglieder der EU lohnt aber ein Blick auf die Liste, weil zum Teil sogar nach örtlichen Postleitzahlen differenziert wird.

Es zählen Verbindungen ab dem Beitrittsdatum des jeweiligen Landes, wie folgt:

1. Januar 1958 (Römische Verträge) für Belgien, (alte) Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und Niederlande

1. Januar 1973 für Dänemark, Großbritannien und Irland

1. Januar 1981 für Griechenland

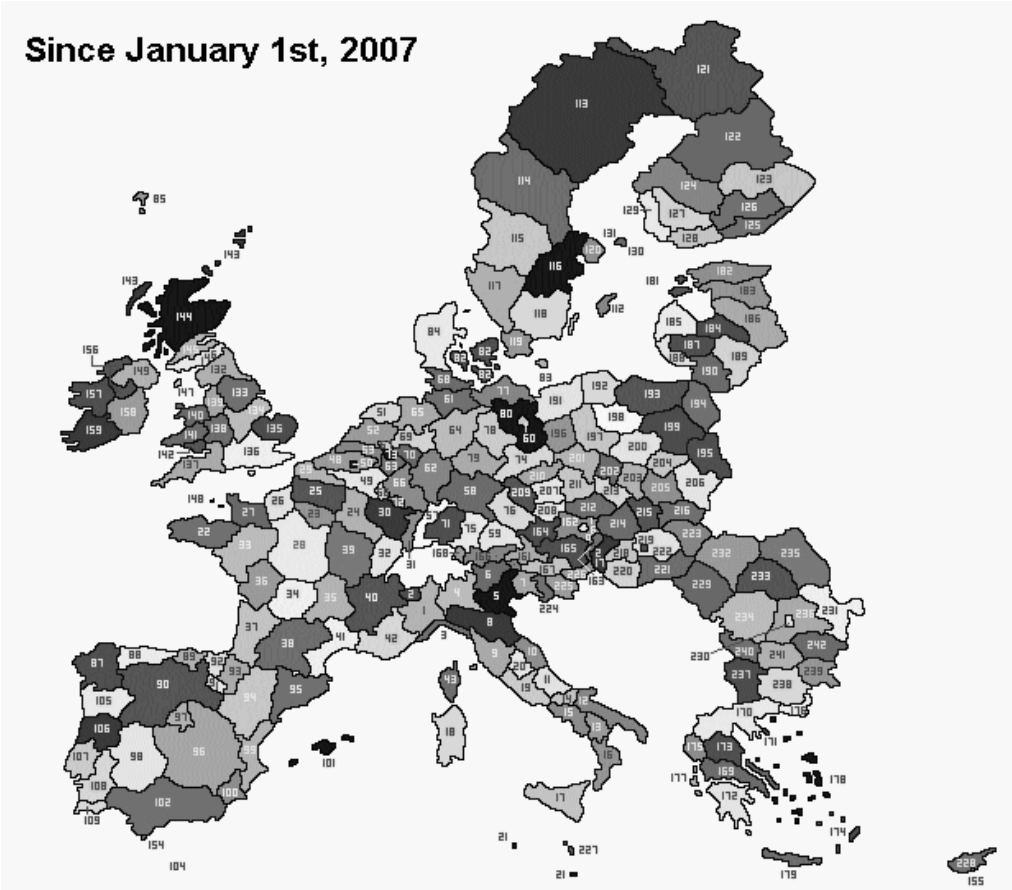
1. Januar 1986 für Portugal und Spanien

3. Oktober 1990 für ex-DDR (Y2 u. Y9 Präfixe zählen nicht!)

1. Januar 1995 für Österreich, Finnland und Schweden.

1. Mai 2004 für Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern.

1. Januar 2007 für Rumänien und Bulgarien.



Alle Verbindungen sind vom selben DXCC-Land aus zu machen, und zwar mit einem dem Antragsteller dauerhaft und persönlich zugewiesenem Rufzeichen. Es gibt nur eine Version des Diploms: mixed. Alle für den Amateurfunk freigegebenen Bänder sind zulässig, und zwar in allen Betriebsarten, auch via Satelliten.

Es gibt 5 Diplomklassen, die durch farbige Aufkleber unterschieden werden.

1. Grunddiplom: 50% der Euro-Regionen bestätigt (z.Zt. 121)
2. Bronze: 60% der Euro-Regionen bestätigt (z.Zt. 145)
3. Silber: 75% der Euro-Regionen bestätigt (z.Zt. 181)
4. Gold: 90 % der Euro-Regionen bestätigt (z.Zt. 218)
5. Honour Roll: 100% der Euro-Regionen bestätigt (z.Zt. 242)

Wenn neue Mitgliedsländer in die Europäische Union eintreten, werden sich obige Zahlen gemäß der feststehenden prozentualen Anteile ändern. Verliehene Diplome behalten ihre Gültigkeit, spätere Erweiterungen müssen jedoch den neuen Gegebenheiten entsprechen.

Um das Diplom zu beantragen, brauchen die QSL-Karten nicht mit eingereicht zu werden. Sie müssen sich jedoch im Besitz des Antragstellers befinden und können jederzeit zu Kontrollzwecken angefordert werden. Antragsformulare sind an folgende Adresse zu richten:

EURA Manager, IK 2 UVR

c/o Sezione ARI Busto Arsizio

P.O. Box 125

I - 21052 Busto Arsizio

ITALIEN

Die Gebühr beträgt 5 Euro oder 7 US $ für jedes beantragte Diplom (keine Antwortscheine/IRCs). Falls eine Sendung per Einschreiben erwünscht ist kommen noch 3 Euro (Europa und Mittelmeerländer) oder 4 Euro (restliche Länder) hinzu.

Dipldm-Prdgramm der AGCW-DL e.V.

Zur Förderung der Telegrafie-Aktivität auf den Amateurfunkbändern gibt die Arbeitsgemeinschaft CW (AGCW-DL e.V.) eine Reihe von Diplomen heraus, die von allen Funkamateuren und SWLs erworben werden können. Es gelten alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1971; beim „QRP-CW-100“ alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1985, beim „AGCW2000“ alle Verbindungen ab dem 1. Januar 2000 und beim „35 Jahre AGCW” alle Verbindungen ab dem 1. Januar 2006.

35 Jahre AGCW

Geburtstagsdiplom der AGCW aus Anlass des 35. Jahrestages ihrer Gründung. Ab dem 1. Januar 2006 sind Stationen für verschiedene Diplomklassen zu arbeiten. Details auf S.16 im Sommerheft 2006 sowie auf unserer Webseite www.agcw.de !

CW - 2000 / CW - 1000 / CW - 500

Es werden 2000/1000/500 CW-QSOs im Kalenderjahr verlangt. Alle QSOs in CW auf KW werden gewertet, einschl. Contest- und ZAP-QSOs. AGCW-Mitglieder reichen eine ehrenwörtliche Erklärung über die Anzahl der QSOs zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember des Jahres ein, für welches das Diplom beantragt wird. Nichtmitglieder legen eine von zwei Funkamateuren bestätigte Liste vor, welche die Anzahl der durchgeführten QSOs je Monat des Jahres enthält.

QRP - CW - 500 / QRP - CW - 250 / QRP - CW - 100

Dieses Diplom wird für den Betrieb auf Kurzwelle ausgegeben. Es werden 500, 250 oder 100 QRP-CW-QSOs verlangt, übrige Bedingungen wie beim vorgenannten Diplom. Zusätzlich ist eine ehrenwörtliche Erklärung beizulegen zur Bestätigung, daß bei allen QSOs der eigene Output nicht über 5 Watt oder der Input nicht über 10 Watt lag.

UKW - CW - 250 / UKW - CW - 125

Diese beiden Diplome werden für den Telegrafie-Betrieb auf den UKW-Bändern von 144 MHz aufwärts ausgegeben. Erforderlich sind mehr als 250 bzw. 125 CW-QSOs im Kalenderjahr; keine Leistungsbegrenzung. Alle übrigen Bedingungen wie bereits oben genannt.

W-AGCW-M (WORKED AGCW MEMBERS)

Für dieses Diplom zählen alle CW-QSL der in der Mitgliederliste ausgedruckten und der im AGCW-QTC bekanntgegebenen AGCW-Mitglieder. Für dieses Diplom sind mindestens 100 Punkte notwendig. Sticker für 200 Punkte (Bronze), 300 Punkte (Silber) oder 500 Punkte (Gold) können mit SASE und einer Liste zusätzlich gearbeiteter Stationen angefordert werden.
Punkte je Mitglied aus DL: 1 Pkt., aus EU: 2 Pkte., aus DX: 3 Pkte., für YL/XYL: 3 Pkte. und eine Rundspruchbestätigung mit QSL: 5 Pkte. Alle CW-QSOs auf den VHF/UHF-Bändern zählen doppelt. Der Antrag ist mit einer GCR-Liste zu stellen. QSLs von QTC-Stationen sind vorzulegen und werden nach Prüfung zurückgereicht.

Diplom »AGCW 2000«

Es müssen ab dem 1. Januar 2000 insgesamt 2000 Punkte erreicht werden (jedes AGCW-Mitglied: 20 Punkte und jede AGCW-Clubstation: 50 Punkte). Die AGCW-Nummern der gearbeiteten Stationen sind im Diplomantrag aufzuführen, jede Nummer zählt nur einmal. AGCW-Clubstationen im Sinne dieser Ausschreibung sind DFØACW, DFØAGC, DLØAGC, DKØAG, DLØCWW und DLØDA. Es zählen nur CW-QSOs (A1A und F2A) auf allen Amateurfunkbändern.

AGCW - Langzeitdiplom

Dieser Wettbewerb ist eine Ergänzung zu den CW-Jahresdiplomen. Voraussetzung ist der Erwerb des jeweiligen Grunddiplomes (CW-500/UKW-CW-125 bzw. -250 oder QRP-CW-250) seit der Einführung des Langzeitwettbewerbes im Jahre 1988. Das QRP-CW-100 gilt nicht als Grunddiplom. Alle Erwerber eines Grunddiplomes haben die Möglichkeit, eine Sammelkarte anzufordern. Dieses kann bei der Beantragung des Grunddiplomes oder separat mit SASE geschehen. Für jedes Jahr können maximal zwei Sticker beantragt werden. Wahlweise kann man für jedes Jahr seit 1988 ein Grunddiplom und einen Sticker, oder ebenfalls - zum einmal ausgegebenen Grunddiplom - jährlich bis zu zwei Sticker (z.B. CW-250 = 2×CW-125) beantragen. Nach Komplettierung der Sammelkarte mit 9 Stickern (des gleichen Diploms) ist die Sammelkarte an das Service-Referat einzuschicken und der Einsender erhält kostenlos das „CERTIFICAT LANGZEIT-WETTBEWERB" im Format DIN A4, mehrfarbig gedruckt, zugesandt.

Diplomgebühren: **QRP-CW-100:** 3,- € oder 5 US-$; **W-AGCW-M:** 7,70 € oder 10 US-$, **alle anderen Diplome:** 5,- € oder 7 US-$; **Sticker für Langzeitdiplom:** Gegen Portoersatz.

Diplomanträge an: Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg. Bitte überweisen Sie die betreffenden Beträge mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck auf das Konto der AGCW-DL (= Kontoinhaber): Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 101 513 3950

AGCW-DL e.V.

ARBEITSGEMEINSCHAFT TELEGRAFIE

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die AGCW-DL e.V.

O als ordentliches Mitglied
O als assoziiertes Mitglied (ohne Bezug der AGCW-Info, ohne Stimmrecht)
(nur für nichtdeutschsprachige Interessenten)

Ich erkläre mich bereit, den Telegraphiebetrieb auf den Amateurfunkbändern im Rahmen meiner Möglichkeiten sowie die Aktivitäten der AGCW-DL e.V. zu fördern. Die Grundlagen meiner Mitgliedschaft werden von der Satzung der AGCW-DL e.V. geregelt, die ich durch meine Unterschrift anerkenne. Im Falle einer ordentlichen Mitgliedschaft verpflichte ich mich zur fristgemäßen Bezahlung des jeweiligen Jahresbeitrages. Ich bin zugleich mit der Aufnahme meiner persönlichen Angaben in die Mitgliederdatei der AGCW-DL e.V. einverstanden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit 10,- € jährlich, die Aufnahmegebühr beträgt einmalig 5,- €. Bitte leisten Sie erst dann Zahlungen, wenn Sie Ihre Mitgliedschaftsunterlagen erhalten haben! Bitte geben Sie bei allen Zahlungen unbedingt Ihren Namen, Ihr Rufzeichen (falls vorhanden) und Ihre AGCW-Nummer an!

Name, Vorname: _____

Rufzeichen: _____

Straße: _____

PLZ, Ort, Land: _____

ggf. Telefon/Fax: _____

ggf. E-Mail: _____

ggf. DOK: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anschrift des Sekretariats:
Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg, Fax 0721-151526877

Bankverbindungen:
Kto.-Nr. 101 513 3950 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Inhaber: AGCW-DL e.V.
Kto.-Nr. 95 162 678 bei der Postbank Ludwigshafen (BLZ 545 100 67), Inhaber: AGCW-DL e.V.

Mitglieder außerhalb von DL können auf unser Konto bei der Postbank Ludwigshafen überweisen.
Nötig sind dafür folgende Angaben: IBAN: DE75 5451 0067 0095 1626 78 und BIC: PBNKDEFF.

Mitgliedspeiträge

Zu Jahresanfang wird der Mitgliedsbeitrag für das laufende Kalenderjahr fällig. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben, um möglichst rasche Überweisung. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 10,- € pro Jahr. Die AGCW-DL e.V. führt folgende Vereinskonten: Konto Nr. 101 513 3950 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) sowie Konto Nr. 95 162 678 bei der Postbank Ludwigshafen (BLZ 545 100 67), Kontoinhaberin ist die AGCW-DL e.V.

Mitglieder außerhalb von DL können auf unser Konto bei der Postbank Ludwigshafen überweisen. Nötig sind dafür folgende Angaben: IBAN: DE75 5451 0067 0095 1626 78 und BIC: PBNKDEFF.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich entschließen könnten, der AGCW-DL e.V. mittels des folgenden Formulars eine Lastschrifteinzugsermächtigung zu erteilen. In diesem Fall werden die Beiträge jeweils zu Jahresbeginn von Ihrem Girokonto abgebucht. Selbstverständlich können Sie die Einzugsermächtigung auch jederzeit widerrufen!

Einzugsermächtigung

(Lastschrift von Sparkonten ist *nicht* möglich!)

Name, Vorname:	
Straße:	
PLZ, Ort, Land:	
Rufzeichen:	
AGCW-Mitgliedsnr.:	
Konto-Nummer:	
Bankleitzahl:	
Name und Sitz des Geldinstituts:	
Name des Kontoinhabers (falls nicht mit dem Mitglied identisch):	

Ich ermächtige die AGCW-DL e.V. bis auf Widerruf zum Einzug der fälligen Beiträge bzw. Aufnahmegebühren mittels Lastschrift vom oben genannten Konto.

_____, den _____ _____

(Unterschrift des Mitglieds/Kontoinhabers)

Senden Sie das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular bitte an die Kassenwartin der AGCW-DL e.V.:

Petra Pilgrim, DF5ZV
Danziger Str. 10
35274 Kirchhain

Organisation der AGCW-DL e. V.

Ehrenpräsident:	Ralf M.B. Herzer, DL7DO, Am Bärensprung 7, D-13503 Berlin
1. Vorsitzender:	Rolf R. Grunwald, DL1ARG, Postfach 2216, D-99403 Weimar
2. Vorsitzender:	Dr.Detlef Petrausch, DL7NDF, Albert-Schweitzer-Str.27, D-90599 Dietenhofen
3. Vorsitzender:	Michael Straub, DF4WX, Ernst-Ludwig-Straße 6, D-55597 Wöllstein
Sekretär:	Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg
Kassenwartin:	Petra Pilgrim, DF5ZV, Danziger Str. 10, D-35274 Kirchhain

Referate:

QRP:	Wolfgang Wegner, DK4AN, Stürzelbacher Str. 26, D-57639 Rodenbach
QTC:	Edmund Ramm, DK3UZ, Anderheitsallee 24, Bramfeld, D-22175 Hamburg
Internet-Webmaster:	Michael Straub, DF4WX, Ernst-Ludwig-Straße 6, D-55597 Wöllstein
EUCW (ECM):	Dr. Martin Zürn, IK2RMZ, Box 202, I-21020 Ispra (VA)
Korrespondent ON/PA:	Tom Hoedjes, HB9DOD, Schorengasse 4, CH-5734 Reinach
Material / CW-Shop:	Ulrich Berens, DJ2UB, Graf-Schellart-Weg 2a, D-52355 Düren
Service:	Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg

Sachbearbeiter:

Contestreminder:	Michael Straub, DF4WX, Ernst-Ludwig-Straße 6, D-55597 Woellstein
Happy New Year Contest:	Daniel Schirmer, DL5SE, Am Teich 15, D-25917 Stadum
QRP/QRP-Party:	Jürgen Mertens, DJ4EY, Am Mühlenbruch 32, D-59581 Warstein
QRP-Contest:	Edmund Ramm, DK3UZ, Anderheitsallee 24, Bramfeld, D-22175 Hamburg
Handtastenparty 80/40:	Friedrich W. Fabri, DF1OY, Moselstraße 17b, D-63322 Rödermark
DTC (HSC-RTC-AGCW):	Wolfgang Schwarz, DK9VZ, In den Bleichwiesen 7, D-65779 Kelkheim/Ts.
VHF/UHF-Contest:	Manfred Busch, DK7ZH, Ebachstraße 13, D-35716 Dietzhölztal
Semi Automatic Key Party:	Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, Elbstraße 60, D-28199 Bremen
ZAP-Merit-Contest:	Dr. Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau
Aktivitätswoche:	Petra Pilgrim, DF5ZV, Danziger Str. 10, D-35274 Kirchhain
YL-CW-Party:	Dr. Roswitha Otto, DL6KCR, St. Nikolaus Str. 26, D-52396 Heimbach
UKW-CW-Diplome:	Hans-Jürgen Döring, DK8RE, Hospitalstraße 21, D-04931 Mühlberg / Elbe
CW-500-Diplom:	Hans-Jürgen Döring, DK8RE, Hospitalstraße 21, D-04931 Mühlberg / Elbe
CW-1000-Diplom:	Hans-Jürgen Döring, DK8RE, Hospitalstraße 21, D-04931 Mühlberg / Elbe
CW-2000-Diplom:	Hans-Jürgen Döring, DK8RE, Hospitalstraße 21, D-04931 Mühlberg / Elbe
CW-QRP-Diplome:	Hans-Jürgen Döring, DK8RE, Hospitalstraße 21, D-04931 Mühlberg / Elbe
W-AGCW-M-Diplom:	Klaus W. Heide, DK7DO, Postfach 1084, D-59591 Erwitte
AGCW-Trophy:	Ralf Kaucher, DK9PS, Kremel 41, D-55758 Hettenrodt
AGCW 2000:	Andreas Herzig, DM5JBN, Bergring 5, D-08129 Oberrothenbach
Goldene Taste:	Jörg Behrent, DL2RSS, Gaggenauerstr.37, D-14974 Ludwigsfelde
„Morsefreund“-Programm:	Rolf R. Grunwald, DL1ARG, Postfach 2216, D-99403 Weimar

QTC-Stationen (Kontakt via qtc@agcw.de oder agcw@agcw.de):

Call	OP	DOK	LDK
DFØACW	DL2FAK(Tom)	CW	HU
DLØCWW	DF4BV (Heinz)	CW	CUX
DLØCWW	DL3BZZ(Lutz)	CW	KB
DLØDA	DL1VDL(Hardy)	CW	DD
DLØXX	DJ2YE (Diethelm)	XX	ME
DLØAGC	DK3UZ (Eddi)	CW	HH
DFØAGC	DL5XL (Felix)	CW	CUX
DKØAG	DL1AH (Kai)	CW	ROW

Telefon- und Fax-Nummern:

DF4WX: Tel. 06703-304977
DL1ARG: Tel. 0151-16790305
DF5ZV: Tel. 06422-6408, Fax 06422-922328
DL7NDF: Tel. 09824-921976
DL3BZZ: Tel. 06451-25285, Fax 0721-151526877

Internet:

E-Mail-Adressen:	Rufzeichen, die in dieser Übersicht unterstrichen erscheinen, sind per E-Mail unter **(Rufzeichen)@agcw.de** erreichbar. Beispiel: Die E-Mail-Adresse von DL3BZZ lautet **dl3bzz@agcw.de**.
Home Page:	**http://www.agcw.de/**
E-Mail-Sammeladresse:	**agcw@agcw.de**

Redaktion: Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, Hohe Straße 23, D-27374 Visselhövede

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Telegrafie (AGCW-DL) e.V.

Redaktion: Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, Hohe Str. 23, D-27374 Visselhövede

Druck: Druckerei J. Lühmann, Marktstraße 2-3, D-31167 Bockenem

Auflage: 1.700 Exemplare

© 2009 AGCW-DL e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Telegrafie ist Mitglied des **RTA** (Runder Tisch Amateurfunk)
und der **EUCW** (European CW Association)

Mitgliedsbeiträge betragen zur Zeit 10,- € pro Jahr und sind Anfang des Jahres für das laufende Kalenderjahr zu überweisen (entfällt bei Erteilung einer Lastschrifteinzugsermächtigung) an:

Arbeitsgemeinschaft Telegrafie – AGCW-DL e.V.,
Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 101 513 3950
Postbank Ludwigshafen, BLZ 545 100 67, Konto 95 162 678

Bei allen Zahlungen bitte Call und Mitgliedsnummer angeben! Die **Aufnahmegebühr** beträgt zur Zeit 5,- €. Bitte melden Sie Anschriftsänderungen baldmöglichst dem Sekretariat!

Diplomanträge sowie Zusatzsticker für den Langzeitwettbewerb bitte beim **Service-Referat** bestellen/beantragen: Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg. QRP-CW-100 3,- € oder 5 US-$; W-AGCW-M 7,70 € oder 10 US-$, andere AGCW-Diplome 5,- € oder 7 US-$; Zusatzsticker für Langzeitwettbewerb gegen Portoersatz. Bitte überweisen Sie die betreffenden Beträge mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck auf das Konto der AGCW-DL (= Kontoinhaber):

Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 101 513 3950

AGCW-Trophy ist die höchste Auszeichnung der AGCW-DL e.V. und kann von jedem Funkamateur und SWL erworben werden, wenn ein Leistungsnachweis und der festgelegte Kostenbeitrag eingereicht werden. Als Leistungsnachweis genügt eine Auflistung von mindestens sechs in CW erarbeiteten Diplomen, sowie die Teilnahme an mindestens drei verschiedenen CW-Contesten, wobei die Plazierung unter den ersten 10 sein muß. Wenigstens ein Diplom und ein Contest müssen von der AGCW sein. Es zählen nur solche Diplome, die ab 1971 (Gründungsjahr der AGCW) erarbeitet wurden. Die Auflistung ist von zwei Funkamateuren oder vom OVV zu bestätigen und einzureichen an:

Ralf Kaucher, DK9PS, Kremel 41, D-55758 Hettenrodt

Die Gebühr beträgt 15,- € oder US-$ 17. Bitte überweisen Sie mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck auf das Konto der AGCW-DL (= Kontoinhaber):

Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 101 513 3950

Material-Referat: AGCW-Stempel für 9,50 €, AGCW-Nadeln für 3,60 €, Autoaufkleber „MORSEN find' ich gut" 1,30 € / Stück (ab 3 Stück 1,- € / Stück), Bücher „CW-Betriebstechnik" von Ferdinand „Ben" Kuppert, DF8ZH †, für 10,- €, „Morse-Memory" für 3,- € und die „CD der AGCW" für 10,- € (alle Preise incl. Versand) sind beim **Material-Referat** erhältlich. Bestellungen und Zahlungen (Vorkasse) bitte an:

Ulrich Berens, DJ2UB, Graf-Schellart-Weg 2a, 52355 Düren (Tel.: (0 24 21) 27 30 77). Konto 351 794 500, Postbank Köln, BLZ 370 100 50. Bei Zahlungen Call, Name und Verwendungszweck nicht vergessen!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder, nicht die von Redaktion und Vorstand.

Urheberrecht/Nachdruck: Ein Nachdruck oder eine Vervielfältigung gleich welcher Art (z.B. Scans, Fotokopien, Fotographien, etc.) bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung der AGCW-DL e.V.!